travel 4 you

Nr. 6 / 2021

Deutsche Bundesländer Hauptstädte Teil 3

Spanien kulinarisch

Sonnenmoor

Nordirland

Winterfreuden

Erlebniswelt Mölltal

Stadtreportage Essen

Foto: Universal Pictures

Mit und ohne Ranger: Neue Winterwanderungen durchs Tölzer Land

Mal sanft, mal sportlich: Das große Wegenetz im Tölzer Land lädt zu Erkundungstouren ein - auch, wenn der Schnee mal ausbleibt.

Auf geschichtlichen Spuren, entlang an Flüssen oder einer alten Bahntrasse: Wer auf den neuen Routen zwischen Wolfratshausen und Geretsried zum Winterwandern im Tölzer Land aufbricht, entdeckt auch ohne Schnee viel Sehenswertes - wie den Erinnerungsort Badehaus, der u. a. als NS-Siedlung für deutsche Rüstungsarbeiter und Rettungsort für Überlebende des KZ-Todesmarsches auf eine bewegte Geschichte zurückblickt. Aber auch sportliche Strecken wie die Winterwanderung auf die Lenggrieser Hütte stehen zur Auswahl. Insgesamt gibt es ein Wegenetz vonmehr als 300 Kilometern und zahlreiche Tourenvorschläge für alle Ansprüche. Wer die Voralpenlandschaft mit einem fachkundigen Begleiter entdecken möchte: Auch im Winter informieren die Ranger der Region auf geführten Touren über schützenswerte Naturräume und ihre Bewohner. Gerade in der kalten Jahreszeit sind Ruhe und Ungestörtheit für die Tiere überlebenswichtig.

www.toelzer-land.de/winterwandern

Foto: Peter von Felbert

travel 4 you

Editorial

Liebe Leserinnen
und Leser!

Es ist nicht nur das Virus welches uns nervt. Sondern auch alle Zuständigen in der Regierung. Natürlich ist es ein Drama was sich derzeit abspielt. Die Leue sind von den Maßnahmen verunsichert. Vieles ist unklar und wird von den Bundesländern verschieden gehandhabt.

Dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, ist den meisten klar. Aber wie erklären sie den Familienmenschen, dass sie sich nicht mit Verwanden und Freunden treffen dürfen (sollen). Es ist zu hoffen, dass sich die Lage bis Weihnachen beruhigt.

Auf der anderen Seite ist es nicht jedem zumutbar sich impfen zu lassen. Mit Krankheiten vorbelastete, ältere Menschen wagen es oft nicht geimpf zu werden Noch dazu sind Nebenwirkungen nicht vraussehbar. Es ist bewiesen, dass bisher verchonte Patienten nach den Impfungen erst recht an dem Virus erkrankt sind.

Trotz vielen Einschränkungen sind die wenigsten bereit auf ihren Urlaub zu verzichten. Das ist verständlich, sndererseits aber problematisch.

Schauen sie sich trotzdem unsere umfangreichen Beiträge (Nordirland und Spanien) an. Wenn halbwegs wieder Normaiät eintritt, können sie diese Destinationen besuchen. Oder sie buchen einen Winter- oder Skiurlaub in unserer herrlichen Bergwelt. Alles Gute für sie und ihrer Familie.

Ernst Jedlicka

Inhalt Nr. 6/21

Tölzer Land	2
Editorial	3
Inhalt	4
Mölltal	6
Zell am See	12
Obertauern	16
Pitztal	18
Kitzbüheler Alpen	19
Nordirland	20
Belfast City	21
Der Nordosten	22
Londonderry City	23
Der Nordwesten	24
Der Südwesen	25
Der Südosten	26
Marienbad	28
Spanien kulinarisch	30
Unterwegs in der Schweiz	40
Winter in Obereggen	42
Geheimtipp Dolomiten	43
Saarbrücken	44
Mainz	48
Düsseldorf	52
Winterfreuden	56
Hotel AL PLAN	58
Ski Arlberg	60
Bergparadies	62
Alpzitt Chalets	64
Wildkogel-Arena	66
VILA VITA	68
Hotel Rupertihof	70
Salzburg Chalets	72
Bad Füssing	74
Sonnenmoor	78
Fischbacher World	84
Hotel Granbaia	87
Stadt Essen	82
Für Sie gelesen	94
Kultur: Museum Gugging	96
Museum Niederösterreich	98
Belvedere	100
Volkstheater	101
Möbelmuseum Wien	102
Dunkelkammer	103
Festung Kufstein	104
Schönbrunn: Elisabeth	105
Campa Wels	106
Attisholz Areal	109
Vorschau & Impressum	110
Dorotheum Kumpf	111
United Airlines	112

In drei Tagen durch die Erlebniswelt Mölltal

Uschi Lang

Die Seele baumeln lassen, gut Essen und Trinken - im Mölltal, dem touristischen Geheimtipp

„Kärnten is lei oans“, diese Weisheit begleitet mich, wenn ich meine Besichtigungstour in Untergratschach bei Obervellach im **Erlebnishotel Linder** rund ums Mölltal beginne.

Das **Mölltal** hat seinen Namen vom durchfließenden Strom - die **Möll;** umrahmt von einer einzigartigen Bergkulisse befindet sich am Ende des Mölltals der **Großglockner** (schwarzer Berg 3.800 m) an dessen Fuß sich der größte - mit 8 km Länge - Gletscher Österreichs, die Pasterze befindet. Über ein Seitental gelangt man nach **Mallnitz**. Zwischen Ankogel und Hochalmspitze beginnt das malerische **Seebachtal** mit dem naturbelassenen **Stappitzer See**. Fährt man weiter nach *Spittal/Drau,* kommt man nach Reißeck. Hier findet man den kaum besuchten Wasserfall am *Bernitzbach*, der 1998 Naturdenkmal wurde. Auf der Fahrt zum Naturdenkmal *Raggaschlucht* seit 1978 - findet man eine kleine Kapelle mit zwei - als Naturdenkmal geschützte - *Sommerlinden*. Sie befindet sich in den steilen Hängen der Kreuzeckgruppe.

Im Mölltal kann man nicht nur Naturdenkmäler, sondern auch andere Touristenattraktionen bestaunen u.a. die **Pfarrkirche Heiligenblut** (spätgotischer Flügelaltar, Christophorus Fresko, Grabmal des seligen Briccius sowie der Bergsteiger Friedhof), die denkmal-geschützte **Pfarrkirche Maria Dornac**h & der dreigeschossige Pfarrhof (Wallfahrtsstatue, barocke Kanzel); entlang der Möll in der Marktgemeinde *Winklern* befindet sich der wirtschaftliche Mittelpunkt des Mölltals. Der *Mautturm* (Wachturm und Zollstation ehemals) sowie die spätgotische Pfarrkirche *St. Lorenz (*Turm mit Spitzhelm, barocke Flachtonne mit Stichwappen oder die Wandmalerei Jüngstes Gericht vom 16. Jahrhundert). Folgt man weiter der Möll findet man in der Gemeinde Rangesdorf Lainach (1.861m Seehöhe) die höchstgelegene Wallfahrtskirche Österreichs - das *Marterle* (an der Stelle der Kirche stand einst ein gezimmertes Wetterkreuz mit dem leidenden Heiland).

Das Mölltal ist ein Eldorado für *Radfahrer/Mountainbiker & Wanderer;* 250 km Radwege und 5.000 km Wanderwege stehen den Touristen zur Verfügung. Für Weitwanderer gibt’s den **Alpe-Adria-Trail Bergwanderweg;** er startet am Fuße des Großglockners und verbindet bestehende Wege im Grenzgebiet zwischen Slowenien, Italien und Österreich. Insgesamt ist er 750 km lang und endet in Muggia/Italien an der Adriaküste. Im Sommer gibt es auch einen *Radlbus* - für alle Fälle. Natürlich sind auch Biker herzlich willkommen!

Tag 1 Obervellach erkunden/sportlich aktiv betätigen

Obervellach, eine der drei Europagemeinden in Kärnten sowie „staatlich anerkannter *Schroth- und Luftkurort“* mit ca. 2.168 Einwohnern; 963 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt, 1560 das Markrecht verliehen und 1909 die Tauernbahn in Betrieb genommen.

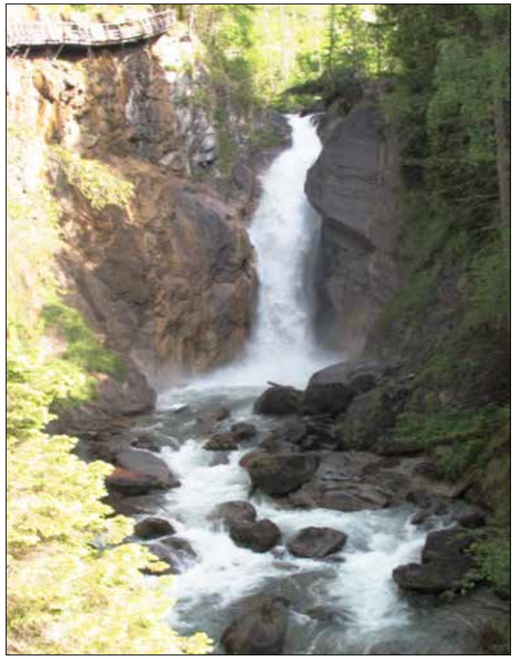
2005 wurde Obervellach siebente Nationalparkgemeinde in Kärnten und einstiges Zentrum des Bergbaues. Das über 500 Jahre alte *Oberstbergmeisteramt* beherbergt jetzt stilvolle Appartements. Man spürt heute noch den Glanz vergangener Zeiten am Marktplatz, der sich widerspiegelt in den wunderschönen Bürgerhäusern und dem noch erhaltenen Oberstbergmeisteramt mit seinen sehenswertem Arkadenhof und Rustikalportal. Die **Pfarrkirche St. Martin**, nahe dem Marktplatz mit seiner u.a. prächtig dreiteiligen Relieftafel, reich gestalteten Eingangsportalen, das Ölbergrelief aus Lindenholz und Kunstschätzen - unbedingt besichtigen.

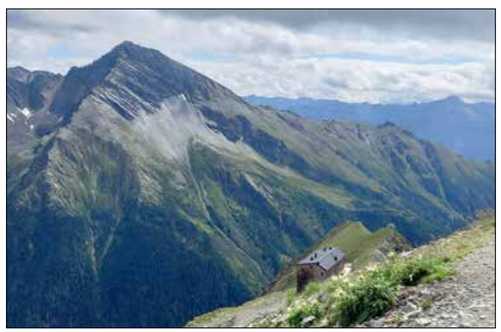
Obervellach ist umgeben von einer beeindruckenden *Berg- und Seenlandschaft* und ein wahres Paradies für Wanderer, Radler, Biker oder Reiter. Abenteurer und Naturbegeisterte kommen hier voll auf ihre Kosten.

Die Marktgemeinde ist eine der ersten **Slow Food Villages** weltweit mit Vorzeigestatus. Ziel: ein besonderes Augenmerk auf regionale Produkte zu legen, Chancen für Obervellach und die Region, dh. mehr Arbeitsplätze, der Abwanderung entgegenzuwirken und bewußt heimische Eßkultur fördern. Das Projekt Slow Food Village ist eine Initiative von *Slow Food International und Slow Food Kärnten.* Dabei geht es um den Erhalt, die Belebung und Sicherung von Dörfern in ländlichen Regionen. Der Fokus liegt dabei auf der Unterstützung von traditionellen Handwerkern und Landwirten. Ein Megatrend, der die Zukunft nicht nur prägt, sondern auch gestaltet.

Übrigens *findet jeden Donnerstag im Sommer ab 18.00 Uhr am Hauptplatz* ein Fest mit Köstlichkeiten der Region statt und weiters um den gemeinschaftlichen Zusammenhalt wieder mehr zu forcieren.

Oberhalb des Ortsrandes sieht man das **Schloß Trabuschgen** - war einmal ein Hotel. Umgeben ist der Ort von drei Schlössern **Burg Groppenstein** (eine der schönsten Burgen Kärntens); am Hang thront **Burg Falkenstein** mit einer mächtigen Brücke der Tauernbahn im Hintergrund - in den 70er Jahren gab es sogar eine *Briefmarke* davon und oberhalb befindet sich die Ruine **Burg Oberfalkenstein** - im 16. Jahrhundert hat man sie aber aufgegeben. Um diese Zeit erlebte die Marktgemeinde eine wirtschaftliche Blüte wegen des in den Hohen Tauern gefunden Goldes und ab dem 17. Jahrhundert abermals aufgrund seines Kupfervorkommen - das bis ins 19. Jahrhundert anhielt. Übrigens hat Obervellach seit Kurzem einen bürgernahen und weltoffenen **Bürgermeister Alfred Klammer**. Seine Aufgaben liegen u.a. darin, die Infrastrukturangebote zu verbessern und modernisieren, Betriebe zu unter-





stützen und gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass der Tourismus wieder floriert, die Besucherzahlen inkl. Übernachtungen steigen und der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Nach meiner *Stadterkundung* Fahrt zum **Aktiv-Sport-Erlebnis-Camp(ing) Pristavec**; angeboten werden Wildwasser- und Kanufahrten, Bootsausflüge, Gokart, Klettern, Rafting oder Canyoning Touren mit erfahrenen Guides; naturbelassener Campingplatz, Blockhütten, Mobilheime oder eigene Wohnwägen bieten Erholung „Natur pur".

Die angebotene *Raftingtour* - „Vergnügen auf dem Wasser" - eine Herausforderung für mich - nahm ich an. Die Angst war gleich vergessen, nachdem ich in den Neoprenanzug schlüpfte, der Guide alles erklärte und es „kein Zurück mehr gab" - ab zur *Wildwasserbootsfahrt durch Stromschnellen*; ich war nicht nur von der Möll fasziniert, sondern vom wow-Erlebnis; das war sicher nicht mein letztes Abenteuer auf der Möll;

Ziemlich erschöpft vom ersten Tag, freue ich mich auf das *gemütliche Erlebnishotel,* denn hier wird dem gestressten Städtler erst bewusst was gute Luft und Aktivitäten bedeuten und daß eine Erholung in gemütlicher Atmosphäre eine Wohltat ist.

Tag 2 Mallnitz/Nationalpark Hohe Tauern/Besucherzentrum
Hervorragend ausgeruht und regional gefrühstückt - geht's heute nach **Mallnitz** „dem Ort der auserwählten alpinen Perlen", das Wanderparadies im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern - der Nationalpark, der sich über die Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol erstreckt, ist Österreichs *ältester Nationalpark;* er wurde 1971 gegründet, genau hundert Jahre danach, als der erste Nationalpark der Welt, der Yellowstone Nationalpark in den USA Formen annahm.

Mallnitz liegt ca. 8 km entfernt von Obervellach und dient als *Bahnhof der Tauernschleuse* (IC Villach und München). Erstmalig erwähnt im 13. Jahrhundert und im 16. Jahrhundert wurde hier noch Gold abgebaut. Die Gemeinde ist ein staatlich anerkannter heilklimatischer Luftkurort.

Besonders das **Seebachtal** (von der Talstation Ankogelbahnen in nordöstlicher Richtung) ist für jeden Wanderer eine atemberaubende Gegend mit grandiosen Hängen, schroffen Gipfeln und Felswänden.

Unbedingt das **Besucherzentrum Mallnitz (BIOS)** besuchen: "*entdecken/staunen/verstehen*" - wo kann ich Wildtiere beobachten, wie komme ich auf den Ankogel und welche Wanderroute ist für mich am geeignetsten? Im BZentrum erhält man nicht nur alle Infos über diese Fragen rund um den Nationalpark Hohe Tauern, dem Ausgangspunkt für

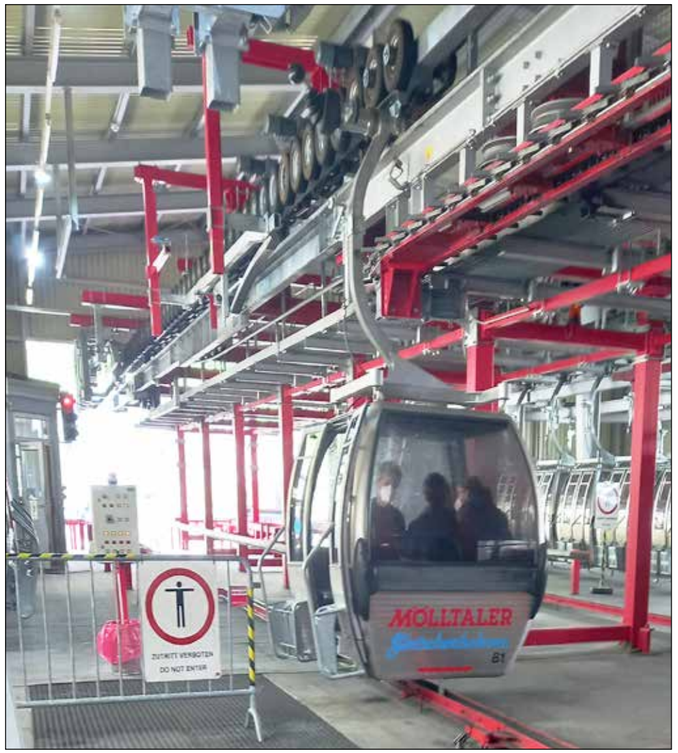
Wanderungen und Entdeckungstouren sondern auch Workshops in den neuen **„rangerlabs"** unter dem Motto „von der Natur lernen" finden hier statt.

Die „rangerlabs" sind Forscherwerkstätten, in denen gemeinsam mit den Nationalpark Rangern geforscht, experimentiert und ausprobiert wird. Die Ranger im NP Hohe Tauern wissen Vieles über Ökologie, Biologie, Botanik, Gletscherkunde oder über das Schutzgebiet. Sie haben alle seit 2010 eine Ausbildung mit dem Zertifikat „*Österr. Nationalpark Ranger*". Wandert man durch **Kasimir & Co,** sondern auch *Pflanzen* auf über 1.800 km²; 2008 wurde das ganze Tal zum EU-Schutzgebiet erklärt.

Wer noch weiter auf dem *Naturlehrweg* wandert, kann Naturphänomene wie die *Schleierwasserfälle, den betenden Wald und das Eisloch* bestaunen. Bis zur *Schwussner Hütte*, dem Umkehrpunkt der Wandertour ist's nicht mehr weit. Denn von hier aus führt kein Wanderweg mehr weiter in die Wunderlandschaft des hinteren malerischen Seebachtals, dem ältesten Wildtierreviers im Nationalpark; die Möglichkeit mit einem NP-Ranger eine *Wildtour „auf den Spuren des Rotwildes"* zu machen, besteht.

Nach meiner kleinen Wandertour im Nationalpark, fahre ich auf den **Ankogel** *mit der Ankogel-Seilbahn.* Das Wanderparadies im Nationalpark Hohe Tauern - ist im wahrsten Sinne des Wortes das „*Tor zum Nationalpark". S*chweift man seinen Blick über die atemberaubende Landschaft mit den Almwiesen bis hin zu den typischen Gebirgswäldern, ist man überwältigt. Wer das Bergerlebnis gemütlich angehen möchte, der müht sich nicht auf Schusters Rappen die Berge hinauf, sondern läßt sich mit der *Bergbahn* hinaufgondeln. Die *Hochgebirgsbahnen Ankogel* bringen mich von der **Talstation** (auf 1.287 m) in zwei Etappen in luftige Höhen. Die erste Etappe führt in die **Mittelstation**. Das ist der ideale Ausgangspunkt für viele kleine und große Bergtouren. Mit der zweiten Etappe der *Ankogelbahnen* geht es weiter zur **Bergstation** auf den **Elschesattel** (2.636 m), der Besucher mit einem herrlichen Blick auf die umliegenden Bergmassive belohnt. Unterhalb der Bergstation lädt das *Hannoverhaus* zum Einkehren/Übernachten ein. Da es nicht gerade sonnig war, kehre ich ein und genieße neben einen Jagatee die scharfe frische Bergluft. Das Alpenvereinshaus ist Ausgangspunkt für die Besteigung des *Ankogelgipfels* (3.252 m).

Die Zeit verrinnt wie im Fluge und ich muß wieder ins Tal; ein wunderbarer Tag in den Bergen neigt sich dem Ende und ich freue mich schon wieder auf die guten regionalen Schmankerln im Erlebnishotel und die weichen Federn



hohen **Groppensteinwasserfall,** dem **Zechnerfall** und **Aussichtsplätze**. Es ist auch möglich, die Schlucht *nachts mit Fackeln* zu durchwandern - Voraussetzung: Trittsicherheit und gutes Schuhwerk. Nach dem Ausstieg aus der Schlucht kann man entweder weiterwandern zum *700 Jahre alten beliebten Traditionshof* oder sich via Shuttle abholen zu lassen. Der Shuttle war pünktlich.

Der **Almgasthof Himmelbauer** liegt auf einer Seehöhe von 1.281 m mit grandioser Aussicht über das Mölltal und wurde 1995 eröffnet. Produkte aus eigener Landwirtschaft sowie hausgemachte Kärntner Spezialitäten bringen den Gaumen zum Jubeln. Die Möglichkeit zum Übernachten in Appartements, Zimmern oder Ferienwohnungen mit einzigartigen Panoramablick wird angeboten. Der Gasthof ist aufgrund seiner alles überragenden Lage *Ausgangs- und Zielpunkt für allerlei Wanderunge*n in die nahe Bergwelt u.a. der Mölltaler Alpen oder die landschaftlichen Schönheiten des Nationalparks Hohe Tauern.

Nachdem ich mich gestärkt und ausge ruht habe, geht's weiter zum nächsten Highlight auf einer Höhe von 3.122 Meter, dem **Mölltaler Gletscher** ganzjährig das schneesicherste Skigebiet im Süden von Österreich nahe Flattach. Mit der *Standseilbahn* gelangt man zum *Skigebiet Eissee und Scharck*; präparierte Pisten auf *17,4 km Länge* stehen Skifahrern zur Verfügung, weiters *9 Liftanla-gen* (u.a. Gletscher-Express, 6er Gondelbahn Eissee, 4er Sesselbahn Schwarzkopf oder 6er Sesselbahn Gletscher Jet, Schwarzkopf, Alteck, 3000er, Panoramabahn, 2 Schlepplifte) und eine 2 *km Langlauf-Loipe* für Einsteiger klassisch und für geübte Skating in der **Mittelstation** auf 2.200 Metern; eine besondere Attraktion im Gletscherskigebiet ist der **Funpark** für Snowboarder mit Wellenbahn, Steilkurven, Kicker und Jumps; im Sommer auch für Wanderungen - spez. Tourengänger - bestens geeignet. Auffahrt via S*eilbahn* - vorerst *aus dem Tal* mit dem **Gletscherexpress** (längste unterirdische Standseilbahn der Welt, Fahrt 8 min.) bis auf 2.000 m möglich - dann in die **Eisseebahn** umsteigen und bis auf 2.800 Meter Höhe zur **Bergstation**, die ein *Panoramrestaurant* beherbergt - von hier hat man einen grandioser Ausblick auf den Hohen Sonnblick, Großglockner oder acht kleinere und größere Bergseen als Kontrast Fels:Eis; Einkehrhütten wie *Goldgräberhütte mit anschließenden Stüberlesee, das Weissenseehaus* oder die *Europbar* heißen Wanderer/Skifahrer herzlich willkommen. Leider tickt die Uhr - ein unvergeßliches Abenteuer am Berg mit vielen bleibenden Eindrücken bei der Talfahrt und frische Luft in den Stadtlungen tun ihr übriges dazu; Meine Erkundigungstour ist noch nicht vorbei - der Abschluß eine Rarität: der **größte Weingarten** auf **900 Meter Höhe** in *Pfaffenberg Stran.* Der 75-jährige **Winzer Sigi Holly** und seine Frau erfüllten sich einen langjährigen Traum vom eigenen Weingarten. Terrassen wurden angelegt auf Steilhängen für **14.000** Rebstöcke seit 2018. Nicht nur auf-grund der Südlage, sondern auch wegen des Bodens mit mineralreichen Schüttmaterial gedeihen die Reben hervorragend.Zum Verkosten wird eingeladen in das kleine „*Winzerhaus mit Weinkeller inkl. Sammlerstücke*". Der gebürtige Linzer kaufte sich einen 250 Jahre alten Bauernhof und sanierte fast alles Marke Eigenbau - und heute vermietet er auch *Gästezimmer*. Mit einem Wort - ein rüstiger Weinbauer mit Liebe zum Wein. Die sieben Weinsorten, die Holly anzubieten hat sind *Riesling, Chardonnay, Cabernet, Isabella, St. Laurent, Muskateller und Zweigelt.* Der Aufbruch vom idyllischen Weinhaus und dem hervorragenden Chardonnay fällt schwer. Trotzdem heißt es - ab ins Hotel - wo Kofferpacken und ein allerletzter Ausblick auf die traumhafte Bergwelt auf mich warten.

Fazit: **Erlebnishotel der Fam. Linder** - das Hotel, in dem Urlaubsträume wahr werden, ist ein idealer Ausgangspunkt für Touren rund ums Mölltal, Mölltaler Gletscher, Nationalpark und Umgebung. Es liegt ca. 4 km außerhalb des Ortskerns von Obervellach und bietet einen traum aften Ausblick auf den malerischen Ort und die umliegende Berglandschaft. Die Hoteliers, **Jens und Manuela Linder** - beide Vollblutmusiker - erfüllten sich einen Lebenstraum mit dem Kauf dieses Hotels. Gastfreundschaft, die Liebe zum Beruf & das Wohlfühlen der Gäste haben im Familienunternehmen oberste Priorität. Das 3* Haus zeichnet sich durch geräumige Zimmer mit grandiosem Ausblick, familiäre Atmosphäre und Freizeitaktivitäten (u.a. E Bikes, Sauna, Hotelkino) aus. Der Chef persönlich kümmert sich um (fast) alle Wünsche der Gäste; für die regionale *Haute Cuisine* sind die beiden Söhne verantwortlich. Das Wohlfühlhotel ist bestens zum Empfehlen, will man das Mölltal erkunden und motiviert zum Wiederkommen.

in luftigen Höhen, um ausgeruht den letzten Tag zu frönen.

Tag 3 Groppensteinschlucht/Almgasthof Himmelbauer-Hof/ Mölltaler Gletscher/14.000 Rebstöcke
Traumhaft geschlafen - genieße ich wiederum mein hervorragend regionales Frühstück in Ruhe und freue mich auf einen spannenden Ausflug. Mein letzter Tag führt mich in die wildomantische Groppensteinschlucht - ein atemberaubendes Naturjuwel und ein besonderes Naturschauspiel inmitten des Nationalparks. Auf 2,5 km wandert man über Brücken und Steiganlagen vorbei an Stromschnellen und Wasserfällen; passiert den außergewöhnlichen pittoresken Raufenfall, den mit bis zu 30 m

fotocredit: OBMA/R.Flucke

Weitere Infos: ***Erlebnishotel Kärnten Mölltal, Fam. Linder*** *Untergratschach bei Obervellach, www.erlebnishotel.at/Tel. +43 (0)4782-32166/alle Ausflüge, Sehenswürdigkeiten, Shuttle, Radtouren etc. über das Hotel buchbar; Angebote ganzjährig/Tanzabende wöchentlich*
-Slow food Village https://www.lgo-obervellach.at/slow-food-village (Ausflüge können gebucht werden)
-Sigi Holly Weingut/Weinverkostungen holly.marcela@gmx.at
-Mölltaler Gletscher www.moelltaler-gletscher.at
-Sport Pristavec info@sporterlebnis.at
-NP Hohe Tauern Besucherzentrum Ranger nationalpark@ktn.gv.at
-Groppensteinschlucht info@groppensteinschlucht.at (Nachtwanderungen möglich)
-Alpengasthof Himmelbauer www.alpengasthof-himmelbauer.at
-Gemeindeamt (BM Arnold Klammer) Tel. 04782 2211-14
-Oberstbergmeisteramt Appartments www.obma.at

Alpine Küche im Salzburger Land - Wo kulinarische Tradition auf Zeitgeist & Kreativität trifft

ZELL AM SEE - KAPRUN

Im Herbst führte mich eine aussergewöhnliche dreitägige Erlebnisreise in diese herrliche Region im Pinzgau. Unter dem Motto ‚Alpiner Genuss zwischen Gletscher, Berg und See' laden auf drei neuen regionalen Genusswegen handverlesene Betriebe dazu ein, die kulinarische Vielfalt der Küchen von Zell am See und Kaprun zu entdecken. Die Stars aller Gerichte sind die heimischen Zutaten, die sprichwörtlich vor der Haustüre wachsen. Man darf gespannt sein. Der Wettergott ist uns gut gesinnt und so zeigt sich die Gegend von ihrer schönsten Seite.

Das Hotel Schmittenhof der Familie Zillner ist ein idealer Ausgangspunkt. Vom Balkon blicke ich bis zum Zeller See hinunter und auf die umliegende Bergwelt. Tief einatmen und los geht es. Das Frühstücksbuffet ist verlockend, aber Halt: Ich muss mir Platz lassen für die vielen kulinarischen Köstlichkeiten, die mich in den nächsten Tagen erwarteten.

Zunächst führt uns der Weg, nach einem kleinen Spaziergang durch die Fussgängerzone von Zell am See, in die Genussboutique Heimatgold. Gleich neben der mächtigen Kirche im Zentrum der Altstadt gelegen.

Das Ambiente mit der reichen Auswahl an regionalen Spezialitäten verzaubert. Schlaraffenland pur, selbst für Verwöhnte. Alle Köstlichkeiten, die unter der Marke Heimatgold vertrieben werden, repräsentieren die jeweilige Region, in der sie erzeugt werden. Nach einer deftigen Brettljause und einem kühlen Glas Wein geht es weiter. Wir haben noch viel vor.

Es wartet schon die elegante MS Schmittenhöhe zu einer Rundfahrt am tiefblauen Zeller See. Die schneebedeckten Berge der Hohen Tauern und die saftig-grünen Hänge der Pinzgauer Grasberge, dazu der wolkenlose Himmel, bilden einen sagenhaften Kontrast.

Am See überraschen uns grandiose Wasserspiele. Während uns die Sonne ins Gesicht lacht genießen wir eine Tasse Kaffee und einen saftigen Zwetschenkuchen mit Schlag. Der Zeller See hat eine Fläche von rund 5 km² und ist bekannt für seine erstklassige Waserqualität. Ein Eldorado für vielfältige sportliche Aktivitäten und bekannt für seine Renken (Fische), so werden hier die Reinanken genannt.

Am späten Nachmittag folgen wir dem Genussweg ‚GLETSCHER Tal' und fahren zum Tauern-Spa Kaprun. Nach der Begrüßung mit einem Glas Prosecco, heißen Maroni und einem köstlichen knusprigen Feuerfleck erwartet uns ein 10-gängiges Menü im exklusiven Restaurant FinESSEN, liebevoll kreiert von Kochkünstler Christof Schernthaner und seinem Team. Vom Gruß aus der Küche, über Eierschwammerl, Saibling, Kalbsschulterscherzel, Pinzgauer Gazpacho, Dry Aged Pinzgauer Rind bis zur Nachspeisenvariation und regionalem Käse ist es eine Symphonie an Köstlichkeiten. Ein aussergewöhnliches Gaumenerlebnis. Jeder Gang ein Kunstwerk.
Dazu selbstredend die passende Weinbegleitung.

Am nächsten Tag präsentiert sich wieder die prächtige Landschaft im Sonnenschein und wir folgen dem Genussweg ‚GLETSCHER Berg' zu einem Alpinen-Genuss-Picknick. Mit der MK Maiskogelbahn geht es hinauf, wo uns ein gut gefüllter Picknick-Korb mit regionalen Schmankerln erwartet. Frühstück mit Aussicht. Die Decke wird mitgeliefert.

Zurück im Tal geht es - erraten - zum Genussweg ‚GLETSCHER Tal'. Ein Abstecher führt uns ins Cafe und

wir verkosten das NOWI - CONDITOR Eis - handgemacht aus 100 % Natur. Die schmeckt man auch. Aus Pinzgau Milch und mit viel Liebe und regionalen Früchten und Zutaten und selbstverständlich ganz ohne künstliche Aromen und Zusatzstoffe hergestellt. NOWI ist ein alter Ausdruck im Pinzgauer Dialekt und bedeutet toll, schön, besonders - ‚oafoch a NOWI Eis!' Wir spazieren zum alpinen Genussmarkt am Kapruner Kirchbichl.

Hier ist Gelegenheit bei lokalen Produzenten regionale Schmankerln einzukaufen, sowie frisch gebackene Bauernbrot, Buchteln, Striezel und auch traditionelles Kunsthandwerk.

Zu Mittag sind wir im Landhotel Martha beim Junior Florian Zillner zu einem Kochworkshop „Ernten, Einlegen und Fermentieren“ angesagt. Das sympathische Boutiquehotel ist das Partnerhotel von unserem Hotel Schmittenhof und überrascht mit der neu angelegten traumhaften Badelandschaft mit azurblauem Naturpool, der mit sauberem Gebirgswasser gespeist wird, ganz ohne Chemie.

Sanft plätschert ein Wasserfall. Das sieht nach Traumurlaub aus! Im Winter kann die gefrorene Eisfläche zum Eisstockschießen verwendet werden. Im unteren Bereich schließt ein großer Kräutergarten an. Bunte Mangoldstangen werden unter Flo‘s Anleitung mit einem raffinierten Weißwein-Essig-Fond haltbar eingelegt. Flos Restaurant firmiert unter KEIN 08/15. Das Menü hält, was es verspricht. Flos kreative Küche ist überraschend anders. Viele Kräuter, die zu sinnlichen Erlebnissen verarbeitet werden. Der Juniorchef Flo hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und gilt als junger wilder Kochkünstler. Einfach cool.

Der Nachmittag wird für einen Spaziergang genützt, denn am Abend erwartet uns ein Weinworkshop mit anschließendem Abendessen im originellen Restaurant KRAFTWERK in Zell am See. Es steht dem Gourmetmenü vom Vortag um nichts nach. Die meisten der verwendeten Produkte stammen aus dem Salzburger Land, Fleisch und Milch werden vorwiegend vom eigenen Bauernhof verwendet. Das Wein-Sortiment bietet eine Auswahl an über 1000 verschiedenen Weine aus Österreich und der Welt an. Unter dem Titel ‚Da Pinzgau‘ werden Kreationen vom Feinsten serviert: Rinderspeck vom Thannberg, Allerlei vom Kürbis aus der Nationalparkgärtnerei Stuhlfelden, Erdäpfelnidei mit Kraut und Granggn vom Zieferhof in Leogang, Kalbsbutterschnitzel mit Pastinaken, Lauch und Knoblauch vom Biobauernhof Wangler in Taxenbach, bis zum Zirbeneis mit

Honigküchlein aus Rauris und zum Abschluss Schottkas-Variationen aus Piesendorf. Und das ist nur eine Auswahl der gesamten Menüfolge.

Am letzten Tag ist Wandern am Berg angesagt. Nach der Auffahrt auf die Schmittenhöhe umfängt uns ein atemberaubender Rundblick. Das neue FRANZL ist noch großteils eine Baustelle - wird aber ganz großartig und mit allen technischen Finessen ausgestattet, um füreinen reibungslosen Ablauf des Besucheransturms gerüstet zu sein. Terrassen und Panoramafenster geben einen Ausblick auf die Bergwelt. Neben einem großen Selbstbedienungs-Bereich ist auch ein gediegenes à la carte Restaurant eingeplant.

Fredi begleitet uns bei der Wanderung zum Bergrestaurant Sonnkogel und erklärt die vielen Kräuterschätze, die am Wegrand wachsen und blühen. Mutterkraut, Spitzwegerich, Schafgarbe, Augentrost, Berg-Thymian, Silberdistel und noch viele mehr.

Vorsicht aber beim Blauen Eisenhut, der ist nur fürs Auge giftfrei. Bitte nicht anfassen! Alfred Bürki ist TEH-Kräuterexperte (Traditionelle Europäische Heilkunde). Das Pinzgauer Heilwissen ist sogar in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Die Schmitten, wie sie liebevoll von den Einheimischen genannt wird, ist fast 2000 m hoch und im Sommer ein weitläufiges Wandergebiet, sowie im Winter ein begehrtes Skigebiet. Aber das ist ein anderes Thema.

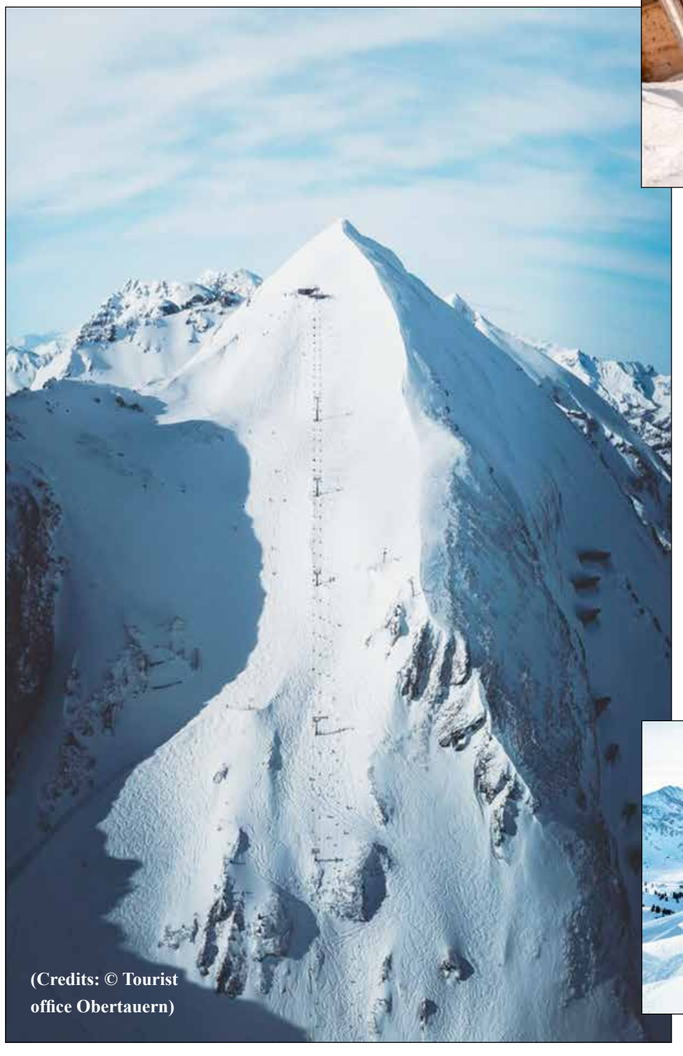
Text und Fotos: Sylvia Platzer

Weitere Informationen:

www.salzburgerland.com
www.zellamsee-kaprun.com
www.schmittenhof.at
www.landhotel-martha.at
www.heimatgold.at
www.nowi-eis.at
www.kraftwerk-restaurant.at
www.tauernspakaprun.com

Back in Obertauern:

Wintersaison 2021/22 startet mit spannenden Action- un Ski-Highlights



(Credits: © Tourist office Obertauern)

Knirschender Pulverschnee, die erste Abfahrt, schneebedeckte Gipfel und das unbeschreibliche Gefühl von Freiheit. Das schneereiche Winter Wonderland Obertauern in Österreich startet am 18. November in die Saison und die Vorfreude ist groß, denn jeder Ski- und Winterfan kommt hier voll auf seine Kosten:

Ob **Namaski,** ein neuer Yoga on Ski-Trend**, Action- und Tiefschnee Skikurse oder Snowbikes** - die Region Obertauern bietet Action für die Sporthungrigen oder Ruhe und Erholung für Familien. „Wir freuen uns sehr auf die Wintersaison und haben uns für jeden Gast spannende Highlights überlegt“, betont Mario Siedler, Tourismusdirektor Obertauern. „Die Söhne Mannheims werden am 27. November in Obertauern einen Stopp einlegen und mit uns die Wintersaison einläuten.“ „Take me back to Obertauern!“, das ist das diesjährige Motto von Obertauern, dem schneereichsten Wintersportort Österreichs. Mit 264 Zentimetern durchschnittlicher Schneehöhe ist Obertauern Österreichs „Schneeschüssel“, das höchst-gelegene Skigebiet mit 1.740 Metern.

Mit über 100 Pistenkilometern und 26 Liftanlagen bietet Obertauern perfekte Voraussetzungen für den Winterurlaub. Zudem punktet Obertauern mit über 10 Einstiegsstellen im gesamten Skigebiet, die eine entspannte Liftfahrt zu jeder Tageszeit garantieren.

Alle Wiedereinsteiger können ab sofort ein variantenreiches Package in Kooperation mit den örtlichen Skischulen in Obertauern buchen und gemeinsam auf Skiern wieder voll durchstarten. Die #takemebackonskis Wiedereinsteiger-Packa-ges in Obertauern sind ab sofort buhbar. (Paket 1 vom 28.11. bis zum 01.12.2021 und Paket 2 vom 01.12. bis zum 04.12.2021).

Das Paket beinhaltet je einen 2-tägigen Auffrischungs-Skikurs mit renommierten Skilehrern, die mit Tipps und Tricks und mit Hilfe von Videoanalysen Wiedereinsteiger zu Profi-Skifahrern machen. Egal ob Techniktraining, geführtes Skiabenteuer, Schönskilauf oder Renntraining - die Kurse sind frei wählbar und kosten im Paket 399 Euro.

Informationen unter
#takemebackonskis. Website: https://www.obertauern.com/takemebackonskis.html

Natürlich gibt es auch in jeder Saison eine neue Attraktion und eine große Bucket List an Action in Obertauern. Wer eine spektakuläre Aussicht sucht, wird von der sensationellen 360°-Aussichtsplattform im Skigebiet begeistert sein. Außerdem wird die höchstgelegene Panoramaschaukel im Salzburger Land eingeweiht. Die bekannten Beatles Fotopoints sowie der #loveobertauern Bilderrahmen bleiben weiterhin eine beliebte Sehenswürdigkeit.

Schon einmal etwas von Namaski gehört? Das ist ganz neu in der Region. Dort trifft Skigenuss auf Yogaflow, die perfekte Symbiose begleitet von einem atemberaubenden Panorama.

Auch für die jungen Gäste gibt es genügend Abwechslung. Snowbikes können ausgeliehen werden oder sie können mit den Eltern einen Rodelausflug machen, inklusive Auffahrt mit dem Skidoo. In ausgewählten Hotels können Familien mit kleinen Kindern außerdem CYBEX Kinderwägen mit passendem Schnee-Equipment kostenlos testen.

Für die Abenteurer wäre auch Snowkiten eine Möglichkeit, sich neu auszuprobieren. Weitere Highlights im Schnee sind auch das Langlaufen, Schneeschuhwandern und Eisklettern in Obertauern.

Highlight-Veranstaltungen in der Saison 2021/2022:

- Liftstart am 18. November 2021
- Opening.Track am 25. November 2021
- Saison-Eröffnungswochenende vom 26. bis zum 28. November 2021 mit den Söhnen Mannheims
- Tauernadvent vom 26. November bis zum 19. Dezember, der höchstgelegenste Christkindlmarkt im Salzburger Land
- X-MAS.TRACK am 16. Dezember 2021
- SNOW SUMMIT OBERTAUERN vom 10. bis zum 12. Januar 2022

Foto: Pitztal

Neues Angebot: Am Hochzeiger lernen Pistenflöhe gratis Skifahren

Pitztaler Wintersportgebiet bietet Familien erschwingliche Ferien

Man muss jung sein, konkret noch keine sechs Jahre alt und im Pitztal Urlaub machen. Das sind die einzigen Bedingungen, um in den Genuss der Gratis-Skikurse im Familienskigebiet Hochzeiger zu kommen. Erstmals in dieser Saison führt die Skischule Hochzeiger kostenlos ins kleine Pisten-ABC ein. Mit viel Spaß, Spiel und Action lernen die Kleinsten ihre ersten Schwünge - jeweils anderthalb Stunden vormittags, zu ausgewählten Terminen im Dezember, Januar und März. www.pitztal.com

Rainer Schultes, Chef der Schneesportschule Hochzeiger, will Familien erschwingliche Winterferien ermöglichen - und investiert damit zugleich in die Zukunft, denn „die Kinder von heute sind die Wintersportler*innen von morgen“. In „Pitzis Kinderland“, das den Namen des Pitztaler Maskottchens trägt, kümmern sich bestens geschulte Skilehrer*innen um die Kleinsten, animieren sie mit Einfühlungsvermögen und viel pädagogischem Geschick, über sich selbst hinauszuwachsen. Der spielerische Ansatz verspricht rasche Lernerfolge. Die verlockendfaszinierenden Zauberteppiche nach oben muss man ohnehin so oft wie möglich fahren. Und dann wieder runter. Zuerst im Pflug, bald schon wie ein kleiner Profi.

„Pitzis Kinderland“ liegt direkt an der Talstation der Hochzeiger Bergbahn. So können Eltern entspannt zuschauen - oder die Zeit auskosten und das sonnenverwöhnte Skigebiet mit seinen 40 gepflegten Pistenkilometern für sich allein genießen. Am Wochenende, wenn der Skikurs Pause hat, kann der Nachwuchs unter Aufsicht der Eltern das „Pitzi“-Gelände nutzen.

Mit den kostenlosen Kinderkursen festigt das Skigebiet Hochzeiger erneut seinen Ruf in Sachen Familienfreundlichkeit. Passende Angebote für alle Altersstufen, Unterkünfte direkt am Pistenrand und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis machen den Urlaub hier zur erschwinglichen Winter-Auszeit für alle. Und das mit hohem Wohlfühl-Faktor, nicht zuletzt aufgrund bemerkenswerter Serviceorientierung und Herzlichkeit. Bei regelmäßigen Gästebefragungen in rund zwei Dutzend österreichischen Skigebieten sticht der Hochzeiger stets aufs Neue in Sachen „Höflichkeit des Personals“ hervor. Um individuellen Urlaubs-Vorlieben gerecht zu werden, beginnen die Skikurse am Hochzeiger zu unterschiedlichen Zeiten. Beim Gratis-Angebot für die Kleinsten sind Frühaufsteher*innen von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr unterwegs, Langschläfer*innen von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die kostenlosen Skikurse sind im Zeitraum von 6. bis 24. De-zember, 10. bis 28. Januar und 14. März bis 1. April buchbar. Nachmittags ist der Spaß im Schnee aber noch lange nicht zu Ende. Von Schneeschuhwandern bis Schneefiguren bauen reicht das Angebot des betreuten Kinderprogramms (kostenpflichtig). Tickets und weitere Infos: www.skischule-hochzeiger.com

Der Tagesskipass kostet am Hochzeiger ab 34 Euro für Erwachsene, das Fünf-Tages-Ticket ab 156 Euro. Im gesamten Pitztal, auch im Gletscherskigebiet und am Rifflsee, gilt der Bambini-Freipass: Kinder unter zehn Jahren, die mit einem Elternteil unterwegs sind, fahren gratis Ski.

Weitere Infos: www.pitztal.com

Eine Woche Luxus, Einsamkeit und Abenteuer: Auf Tourenskiern quer durch die Kitzbüheler Alpen

Das neue Angebot ist ab Januar buchbar. Gäste genießen sechs unbeschwerte Tage im Gelände an der Seite erfahrener Guides. Das Gepäck wird transportiert

Wer die Berg-Einsamkeit in vollen Zügen genießen möchte, kann in diesem Winter erstmals an der Seite erfahrener Guides zur KAT Skitour quer durch die Kitzbüheler Alpen aufbrechen. Das Angebot übersetzt den KAT Walk als etablierten Weitwanderweg in eine sportliche Winter-Variante. Von der Ferienregion Hohe Salve im Osten über das Brixental **bis zum Pillerseetal im Westen locken grandiose Gipfelsiege und endlose Tiefschnee-Abfahrten. Kelchsau, Windautal, Spertental und Aurach sind in der Szene längst Synonyme** für Traum-Touren, während Kitzbühel und Fieberbrunn legendäre Freeride-Erlebnisse garantieren. Sieben Übernachtungen **inklusive Halbpension und sechs Tage mit den Kitzbüheler Bergführern im Gelände kosten 1890 Euro pro Person. Im Preis inbegriffen sind Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft, Lunchpakete für die Marschtage, Lifttickets uvm. www.kat-skitour.at, www.kitzalps.com**

Start ist in der Kelchsau, einem der abgeschiedenen Seitentäler, die man in den Kitzbüheler Alpen kaum vermuten würde.

Foto: Kitzbüheler Alpen

Nach dem Begrüßungsabend, den die staatlich geprüften Berg- und Skiführer mit einer Sicherheitsschulung verbinden, geht es am nächsten Morgen über den imposanten Schafsiedel (2447 m) hinab in den Kurzen Grund - und direkt zum einsam gelegenen Gasthof Wegscheid, dem Ziel der ersten Tagesetappe. Wieviel Zeit man dafür braucht? So genau will sich Tom Rabl nicht festlegen: „Die Touren sind so geplant, dass sie je drei bis vier Stunden dauern und etwa 1200 Höhenmeter im Anstieg aufweisen“, sagt der 40-jährige Obmann der Kitzbüheler Bergführer, der das Angebot gemeinsam mit seinen Kollegen entwickelt hat. Wer sich anmeldet, sollte in jedem Fall über Erfahrung im Gelände verfügen und eine gute Kondition mitbringen.

An Tag 2 führt die Route hinüber ins Windautal zum Steinbergstein (2215 m), einen der aussichtsreichsten Skitourenberge der Kitzbüheler Alpen. Der Blick reicht bis weit in die Zillertaler Alpen und über die mächtige Felsgestalt des Großen Rettensteins bis zum Großvenediger. Am „Stoa“, wie die Einheimischen einen ihrer Lieblings-Tourengipfel im Brixental nennen, eröffnen sich zahlreiche Varianten. Eine führt zum Steinberghaus und zu Chef Michael Grafl, der seine Gäste mit ausgesuchten Gaumenfreuden verwöhnt. Sein Restaurant gehört zu den KochArt-Betrieben der Kitzbüheler Alpen, die regionale Zutaten verarbeiten und Klassiker der Tiroler Küche auf hohem Niveau servieren.

Nach dem Frühstück ruft das Gerstinger Joch (2035 m). Der Gipfelgrat ist äußerst schmal, man sollte schwindelfrei sein. „Das ist eine eher schwierige Tour durch lawinengefährdetes Gelände, bei der Wetter und Schneelage unbedingt passen müssen“, erklärt Tom Rabl. Wenn nicht, wählt er eine andere Route zur Oberlandhütte. „Es gibt viele Wege ins Spertental“, so der Experte, der den Teilnehmern der KAT Skitour nach Möglichkeit die unbekannten Schönen jenseits der Mode-Trassen zeigt. Und bei Bedarf auch gern den einen oder anderen Gipfelsieg zusätzlich beschert. Definitiv entschieden wird aber immer erst beim Abendessen, wenn die Prognosen günstig sind. Auf jeden Fall steht nach drei Tourentagen erst einmal Freeriden über die Hänge oberhalb von Kitzbühel auf dem Programm. Tags drauf lockt das weitläufige Skitourengebiet der Südberge, bevor der Skicircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang-Fieberbrunn ins Zentrum rückt.

Rund um Fieberbrunn sind breite Powder-Latten so populär wie anderswo Carving-Ski. Der einzige Ort im deutschsprachigen Raum, an dem die Freeride World Tour alljährlich Station macht, gilt aufgrund der einzigartigen Topografie und -der perfekten Infrastruktur als Traum-Revier zum ultimativen Auspow(d)ern. Ein Abenteuer, das nicht nur genügend Stoff für den letzten Abend im Wellness-Hotel Alte Post liefert, sondern auch für Erinnerungen, die bleiben.

Das Angebot
Die KAT Skitour mit sechs Geländetagen und sieben Übernachtungen kostet 1890 Euro inkl. Guide, Unterkunft mit Halbpension, Marschverpflegung, Shuttle- und Gepäckservice sowie Liftkarten. Die Gruppengröße liegt bei vier bis sieben Teilnehmern. Auf Wunsch kann die Tour individuell angepasst oder auch verkürzt werden. Termine: 29. Januar bis 5. Februar und 5. bis 12. März.

Weitere Infos: Kitzbüheler Alpen Marketing GmbH, Dorfstraße 11
A-6365 Kirchberg in Tirol
Tel.: +43 57507
www.kitzalps.com, info@kitzalps.com

Foto: travelbook

Nordirland - das andere Irland

Herzlich willkommen in Nordirland. Wenn Sie einmal hier waren, werden Sie immer wieder zurückkommen wollen. Es ist ein Land von großer Vielfalt, mit windumwehten Küstenstraßen, nebelverhangenen Bergen, weiten Mooren und glasklaren, fischreichen Seen, Faszinierende kleine Orte und versteckte Dörfer sowie Städte von Weltrang mit reicher Geschichte und Kultur warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie können hier Ihrem eigenen Tempo folgen, denn das Gebiet ist überschaubar und leicht zugänglich.

Es gilt als eines der sichersten Ferienziele in Europa, Nordirland und ist vor allem eine Region mit Herz, wo Sie immer Gelegenheit zu einem Gespräch finden werden. Touring auf den Straßen Nord-irlands ist ein Genuss, und selbst mit-ten auf dem Land sind Sie nie weit vom Meer entfernt.

Der Heilige Patrick begann seine Missionsarbeit in der Gegend von Downpatrick und Armagh. Folgen Sie seinen Fußspuren nach Saul, wo er seine erste Predigt hielt, dann nach Armagh, wo er seine kirchliche Hauptstadt gründete, bis nach Downpatrick, wo er begraben liegt.

Belfasts überschwängliche viktorianische Architektur erinnert an die Zeit, als die Stadt das industrielle Zentrum Irlands war. Zwei riesige Kräne, vom Volksmund Samson und Goliath genannt, waren Teil der Werft von Harland und Wolff, die einst die größte Werft der Welt und der Geburtsort von RMS Titanic war.

Sie können viele der Orte besuchen, die mit dem Design und dem Bau dieses berühmten Schiffes verbunden sind. Tief in der Grafschaft Down finden Sie Hillsborough, einen hübschen Ort aus der georgianischen Zeit. Tausende von Epikureern kommen jedes Jahr im September zum Austernfest hierher.

Londonderry, auch Derry genannt, hat eine bewegte Geschichte hinter sich, die vor über 1.400 ihren Anfang hatte. Die Stadt wurde viele Male von Iren und Engländern belagert und besiegt, und die 400 Jahre alten Stadtmauern mit ihren Kanonen gehören mit zu den besterhaltenen Stadtmauern in Europa.

Heute können Sie auf ihnen spazierengehen, bevor Sie entscheiden, welche andere Sehenswürdigkeit Sie danach besuchen wollen - vielleicht den werhaften St. Columbanus Dom, oder den schönen Gildensaal mit seinen herrlichen Buntglasfenstern, die verschiedene Zeiten und Ereignisse in der Stadtgeschichte darstellen.

w**ww.discoverireland.com**

Belfast City

Entdecken Sie ein Kleinod

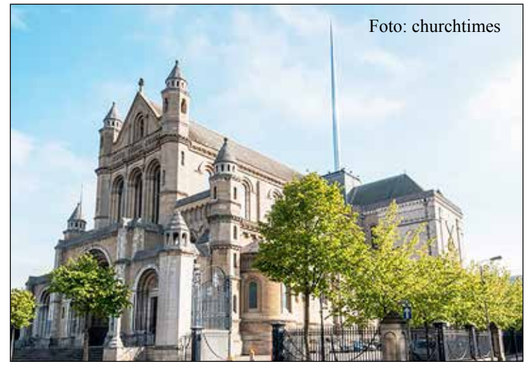


Foto: churchtimes

Belfast ist als Stadt wiedergeboren. Es ist eine blühende Geschäftsstadt mit eleganten viktorianischen Straßenzügen und hat eine industrielle Vergangenheit, die immer mehr zu ihrer größten Touristenattraktionen wird. Es sind hier aber vor allem Wärme und Gastfreundschaft zu finden wie sonst nirgendwo.

Vieles von Belfasts architektonischem Charakter stammt aus dem 19. Jh., einer Zeit industriellen Aufschwungs, als Schiffbau, Ingenieurwesen, Seilereien und Leinenfabriken es zum industriellen Zentrum Irlands machten. Reichtum und Selbstbewusstsein spiegeln sich in den Gebäuden der Stadt. Im Mittelpunkt steht das beeindruckende Rathaus, dessen Bau aus den Gewinnen der Gaswerke bezahlt wurde, es gibt aber eine Vielzahl anderer wunderbaren städtischer Gebäude, wie das Zollhaus, das prunkvolle Große Opernhaus und als ganz besonderes architektonisches Kleinod die Crown Bar.

Der älteste Teil der Stadt liegt am St. Annen-Dom. Diese Gegend ist voller gepflasterter Straßen, historischer Pubs und erstklassischer Restaurants. Am Custom House Square können Sie sich Straßentheater ansehen, oder in Kelly`s Cellars, einem von Belfasts ältesten Pubs, mit den Einheimischen klönen.

Foto: Belfast Telegraph

Wenn Sie nach etwas Gehoberem suchen, können Sie sich einer Literarischen Wanderung anschließen, die den Fußspuren von literarischen Größen wie Louis MacNeice, Sèamus Heaney, C. S. Lewis und Jonathan Swift folgt. Wussten Sie, dass das Riesengesicht am Cave Hill Swift dazu anregte, Gullivers Reisen zu schreiben?

Stadt und Natur liegen nahe beieinander. Nur einige Kilometer von Belfast entfernt liegt das Ulster Freilicht- und Verkehrsmuseum. Hier erwecken restaurierte Gebäude das Stadt- und Landleben in Ulster im frühen 19. Jh. zum Leben.

Sie sind Hungrig? Probieren Sie hiesige Spezialitäten wie Champ (Kartoffelbrei), Kartoffeln und Irish Stew. Der Brotkorb enthält besondere Spezialitäten wie Barmbrack (Rosinenbrot), Weizenbrot und das Belfaster Bap (Brötchen).

Die Köche Paul Rankin und Michel Deane haben Belfast auf der Liste feiner Küche einen Platz gesichert.

Der Nordosten

Die Causeway Küstenstraße

Foto: Viator

Die Causeway Küstenstraße gilt als eine der fünf besten Autostraßen weltweit, und wenn Sie auf ihrr entlangfahren, wird Ihnen klar, warum. Vor einer atemberaubenden Kulisse finden Sie eine Landschaft und ein Farbenspiel, die sich ständig verändern - es ist die ideale Umgebung für eine gemächliche Tour.

Die Fahrt beginnt in der Stadt Carrickfergus, wo der Dichter Louis McNeice seine Kindheit verbrachte. Die Boote im Segelhafen erscheinen winzig neben der riesigen Burg. Der Glenariff Forst liegt im Gebiet der Glens von Antrim in einem klassischen Trogtal und bietet ver-schiedene Wanderwege durch eine atemberaubende Landschaft. Schauen Sie sich nach der «Weißen Dame» um, wenn Sie bei Garron Point sind, einer natürlichen Kalksteinskulptur, von der behauptet wird, dass sie einer viktorianischen Dame ähnelt. Sie steht Wacht am Eingang zum Sankt Mac-Nissi College.

In Cushendall können Sie den roten Curlew Turm sehen. Machen Sie zur Aussicht auf das Müll von Kintyre einen kleinen Umweg nach Torr Head. Dieses Gebiet hatte eine enge Verbindung zu Schottland, bevor die Straße in den 1830er Jahren gebaut wurde. Viele Familien haben hier schottische Namen.Die Insel Rathlin ist nur 9 km von der Küste entfernt. Von Ballycastle aus gibt es einen regelmäßigen Fährdienst. Nehmen Sie sich auch die Zeit, die Carrick-a-Rede Hängebrücke zu überqueren, und genießen Sie ein Gläschen Whiskey in der Alten Bushmills Destillerie. Fahren Sie mit der Schmalspurbahn von Bushmills zu Nordirlands berühmtester Sehenswürdigkeit, dem Giant`s Causeway. Er wurde vor über 60 Mio. Jahren gebildet, als sich flüssige Lava im Kontakt mit Wasser plötzlich abkühlte, und ist eine atemberaubende Landschaft von zumeist sechseckigen Basaltsäulen. Auf dem Royal Portrush Golfplatz können Sie noch eine Runde Golf spielen, bevor Sie den Tag mit einem leckeren Essen im Ramore Restaurant beschließen. Was für ein Tag!

Foto: Viator

Londonderry City

Die Stadt und ihre Mauer

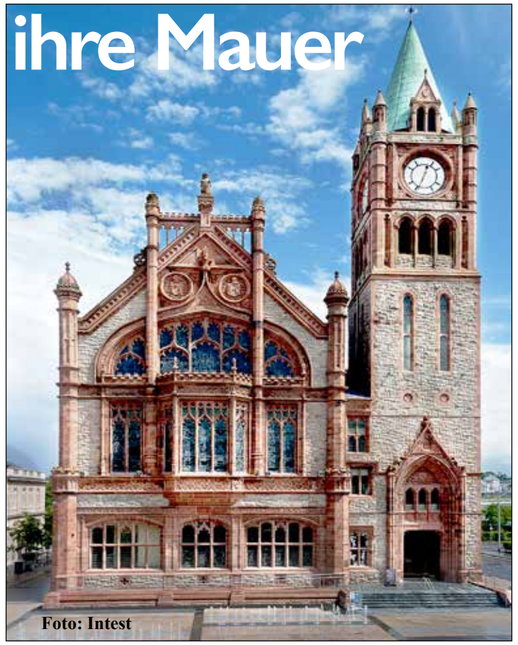


Foto: Intest

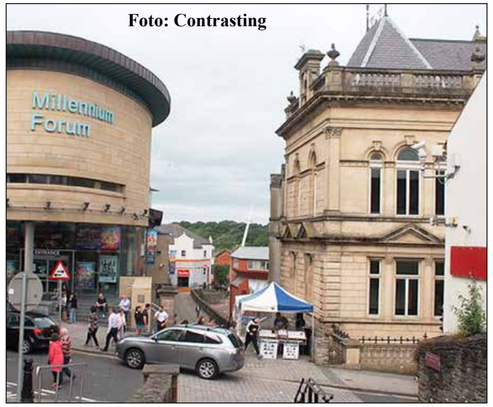


Foto: Contrasting

Londonderry, auch als Derry bekannt, ist eine Stadt mit Geschichte. Die drei Namen der Stadt reflektieren ihr reiches kulturelles und architektonisches Erbe: Derry, aus dem altirischen `Doire`, bezieht sich auf den Eichenhain, in dem St. Columban um 546 n. Ch.
Ein Kloster gründete, Londonderry der Name, der der Stadt zur Zeit der `Plantation`im 17. Jh. Gegeben wurde; und die Stadt der Mauer, ein moderner Begriff, der besagt, dass Londonberry eine der best erhaltensten Stadtmauern in Europa besitzt.

Derrys Mauer wurde 1618 fertiggestellt, um die Stadt vor den Überfällen der irischen Clan-Häuptlinge zu schützen.
Ihr Wert erwies sich bei der Belagerung Derrys von 1688-89, als 13 Lehrlinge die Brücke aufzogen, die Stadtschlüssel vor der Jakobiter- Armee von König James verschlossen. Die protestantische Garnison überlebte viele Monate unter schwersten Bedingungen, bei denen den Menschen schließlich nichts anderes übrig blieb als Katzen und Hunde, sogar Ratten zu essen!

Die Belagerung wurde aufgehoben, als die Blockade von drei Schiffen mit einer kostbaren Ladung von Nahrungsmitteln durchbrochen worden war. Die Mauer ist ein wahres Kunstwerk an Ingenieurswesen. Sie hat einen Umfang von über anderthalb Kilometern, ist 8 m hoch und an manchen Stellen 9 m breit. 24 Original-Kanonen stehen Wache, einschließlich der «Roaring Meg», die sich zur Zeit der Großen Belagerung einen Namen machte, weil sie beim Feuern einen ungeheuren Lärm machte.

Heute können Sie auf der Mauer Spazierengehen, hin und wieder zu einem Gespräch mit den Einheimischen stehen bleiben, oder einige interessanten Sehenswürdigkeiten bewundern: den St. Columbanus Dom, den schönen Gildensaal und das Handwerksdorf, das Sie ins 16. Und 19. Jh. Der Stadt versetzt.

Die ganze Stadt ist voll von Pubs mit Atmosphäre. Treten Sie ein und genießen Sie ein Bier und die Unterhaltung! Auf der anderen Seite der Stadt befindet sich der elegante, römisch-katholische St. Eugens Dom, der von 1873 stammt. «Riverwatch» ist etwas für die ganze Familie. Kommen Sie zur Fütterungszeit und sehen Sie, wie die hungrigen Fische gefüttert werden.

Der Nordwesten

Orte für Geist und Seele

Foto: Golfreisen

Die heidebewachsenen Hänge der Sperrin Berge bedecken die Grafschaften Tyrone und Londonderry, und geben ein Gefühl von überragender landschaftlicher Schönheit. Die Wanderwege führen über riesige Moore, durch ausgedehnte Fichtenwälder und an sprudelnden Bächen entlang, wo Libellen im Sonnenlicht schimmern, und wo Sie vielleicht auf Kilometer keinen Menschen antreffen. Wenn Sie ganz still sind, sehen Sie womöglich ein schüchternes Sika-Reh, Kommen Sie mitten auf einem Feld allein stehenden Weißdornbäume nicht zu nahe! Es könnte ein Feenbaum sein, und eine Beschädigung des Baums bringt Unglück.

Das alte Moorland gibt der landschaft ihren Charakter. Ein uraltes Geheimnis wurde in den 1940er Jahren enthüllt, als Torfstecher Dutzende von monolithen fanden, die Beaghmore Steinkreise. Sie entstanden vor fast viertausend Jahren, vielleicht als Observatorium und ritueller Ort der Menschen, die die Höhen der Sperrins bebauten. Kühleres, nasses Klima führte dazu, dass das Moor weiter ausgedehnte, und die regelmäßig ausgerichteten Steine allmählich verschwanden.Wenn Sie Aktivitäten im Freien vorziehen, wird eine Kanu-Wildwasserfahrt den Mourne hinunter gefallen.
Der Fluss Blackwater schlängelt sich langsamer durch die Landschaft und hat eine Anzahl von kleinen Wehren und Wasserschnellen. Angeln in den Flüssen Finn, Derg, Mourne und Gortin ist ausgezeichnet - die Bachforelle und der Lachs lassen sich nicht so leicht fangen.

Foto: Tonline

Der Südwesten

Fermanagh Seenplatte

Foto: SHAMROCK-Reisen

Die Grafschaft hat ihren Namen von Firmonach, Männer von Monach, einem keltischen Volksstamm, der in frühchristlicher Zeit die Ufer der Seen besiedelte. Die zwei Lough Erne Seen bilden ein Drittel von Fermanagh. Der untere See hat Myriaden von kleine Inseln, durch die sich der Erne Fluss schlängelt.

Zeugnisse der Kelten sind überall zu finden, insbesondere in den rätselhaften heidnischen Stein-Idolen auf den Inseln Boa. Die zweigesichtige Janus-Statue auf der Insel Boa war die Inspiration zu Sèamus Heaneys Gedicht. Der Januar Gott. Die Kelten glaubten, dass der Kopf der Sitz der Seele ist, das Zentrum der menschlichen Lebenskraft. Von Trory geht eine Fähre zur Insel Devenish, wo sich eine der bedeutendsten Mönchssiedlungen in Nordirland befindet. Das Kloster wurde im 6. Jh. Von Sankt Molaise gegründet. Zu den Gebäuden, die hauptsächlich aus dem 12. Jh. Stammen, gehört ein schöner Rundturm, ein Glockenturm und ein Zufluchtsort zum Schutz gegen Angriffe der Wikinger.

Wenn Sie anhalten und lauschen, können Sie oft das «crexcrex» dieses scheuen Vogels hören. Fauna nd Flora sind reicher Artenvielfalt am Ufer des Oberen Erne Sees auf Gut Crom vertreten, einem wunderbaren Ort ländlicher Ruhe und Stille.

Um die Burg Enniskille wurde oft gekämpft und sie wurde oft eingenommen. Ihre Geschichte geht bis ins frühe 15. Jh. Zurück und sie beherbergt heute das Museum der Inniskilling Füsiliere. Der Herzog von Wellington bestätigte, dass dieses Regiment bei der Schlacht von Waterloo das Zentrum der Frontlinie gerettet hätte. Die Portora Royal Schule wurde 1608 von Jakob I. gegründet und zählt Literaten wie Oscar Wilde und Samuel Beckett zu ihren ehemaligen Schülern.

Foto: www.guideworld

Der Südosten

Das Land des heiligen Patrick

Foto: Travelling Britain

Patrick kam um 400 n. Ch. Zuerst als Sklave nach Irland, wo er auf dem Berg Slemisch in Antrim die Schafe hütete. Man glaubt, dass er, als er 432 n. Chr. Als Missionär zurückksm, nach Nordantrim segeln wollte.

Eine starke Strömung trieb sein Boot aber durch die Meeresenge bei Strangford Lough, und er ging an der Mündung des Flusses Slaney an Land.

So begann seine Missionsarbeit, die Bekehrung der keltischen Iren zum Christentum. Dichu, ein örtlicher Stammeshäuptling, war der erste, den er bekehrte. Er gab Patrick eine Scheune (sabhal auf Irisch, ausgesprochen «saul»), in der er predigen konnte. Noch heute steht an dem Ort, wo Patrick predigte, eine Steinkirche.

Patrick wanderte durch ganz Irland, es war aber die herrliche Landschaft um Downpatrick und Armagh, die für ihn am bedeutendsten war. Er gründete Armagh und baute 455 n. Chr. Eine Kirche auf einem Hügel namens Sallow Ridge, wo heute der anglikanische Dom der Kirche von Irland steht. Auf einem anderen Hügel genau gegenüber befindet sich der zweitürmige römisch katholische St. Patricks-Dom. Der Sage nach hat St. Patrick dort ein junges Reh vor den Jägern gerettet, in Sicherheit gebracht. Im St. Patrick`s Trian Besucherkomplex können Sie der Armagh Story folgen, einen wunderbaren Bericht über Patrickks Arbeit.

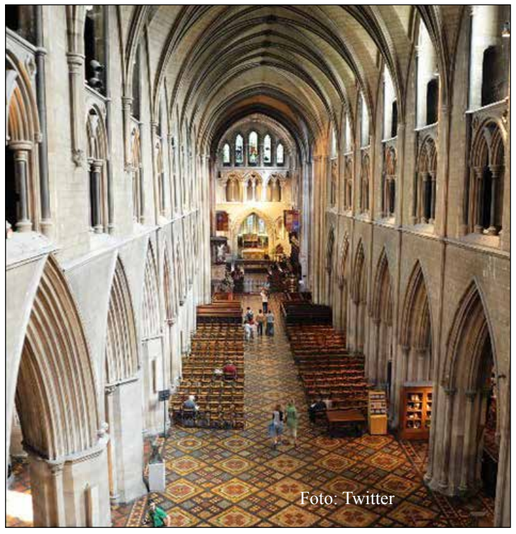


Foto: Twitter

Unter Bezugnahme auf das Book of Armagh, einen Text aus dem 9. Jh., wird hier das Leben des Heiligen Patrick beschrieben. Sie werden ins vorchristliche Irland zurückversetzt und folgen seinem Leben und seiner Missionsarbeit. Heute ist Armagh die kirchliche Hauptstadt Irlands.

Das Gebiet um Strangford Lough hat ein subtropisches Mikroklima - eine ideale Voraussetzung für üppige bunte Gärten. Nirgends ist das besser zu sehen als bei dem Lough gelegenen Mount Stewart, einem beeindruckenden Herrenhaus aus dem 18. Jh. Mit einen der schönsten Gärten der Welt.

Die Fischereiflotten von Ardglass, Annalong, Kilkeel und Portavogie sorgen dafür, dass die Fischrestaurants der Umgebung immer gut beliefert werden. Wenn Sie einen richtigen Geschmack von der Gegend bekommen wollen, probieren Sie doch einmal ein Dutzend im Lough gefangener Austern und spülen Sie sie mit einem Glas Guinness hinunter.

Information für Touristen: www.discoverireland.com

Carrick-a-Rede Hängebrücke,
Foto: Travelling Britain

Foto: Ladislav Renner

Die singende Stadt: Marienbad

Marienbad - das sind Kurparks, einzigartige Architektur, die Schönheit der Natur, ein breites Freizeitangebot und eine berühmte Geschichte. Ein Besuch dieser Stadt mit heilenden Mineralquellen und anderen Naturheilmitteln, die in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde, lohnt sich. Ob als Ort für ein romantisches Wellness-Wochenende zu zweit oder für den Aktivurlaub mit der ganzen Familie oder zum Entspannen und Kraft tanken in einem Heilbad - Marienbad bietet das ganze Spektrum in wunderschöner Kulisse.

Das Westböhmische Bäderdreieck auf der UNESCO-Welterbeliste

Das Westböhmische Bäderdreieck - Karlsbad, Marienbad und Franzensbad - ist zurecht stolz, dass es in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes im Rahmen der internationalen Seriennominierung „Berühmte Kurorte Europas“ aufgenommen wurde. Dies verdankt das Bäderdreieck neben den medizinischen Anwendungen und einem ganzheitlichen Gesundheitsansatz auch der außergewöhnlichen Architektur, einem einmaligen Vorkommen natürlicher Heilquellen und dem bunten gesellschaftlichen Leben, weswegen diese Region zu den bedeutenden europäischen Kulturzentren zählt.

Wunderschöne Parks und 40 Heilquellen

Direkt in Marienbad entspringen etwa 40 Heilquellen, in der näheren Umgebung sind es weitere 160. Die Quellen enthalten neben vielen wichtigen Mineralien und Spurenelementen das sogenannte Glaubersalz, das in Kohlensäurebädern vielmals Verwendung findet. Sie helfen bei der Verbesserung der Durchblutung im ganzen Körper, bei der Behandlung von Bluthochdruck, Veneninsuffizienz oder bei einem durchgemachten Herzinfarkt.

Die natürlichen Heilquellen von Marienbad sind berühmt für die Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Verdauung, aber auch bei onkologischen Erkrankungen und gynäkologischen Problemen. Hier kommen Moorpackungen sowie Torf- und Moorbäder zum Einsatz, eine absolute Rarität ist jedoch die Anwendung von «Maria-Gas», wobei die Kurgäste natürliches Kohlendioxidgas direkt aus der Quelle Maria einatmen. Diese Anwendung hat eine verbesserte Zellregeneration und eine Verlangsamung des Alterungsprozesses zur Folge. Diese Anwendung gibt es nur in Marienbad.

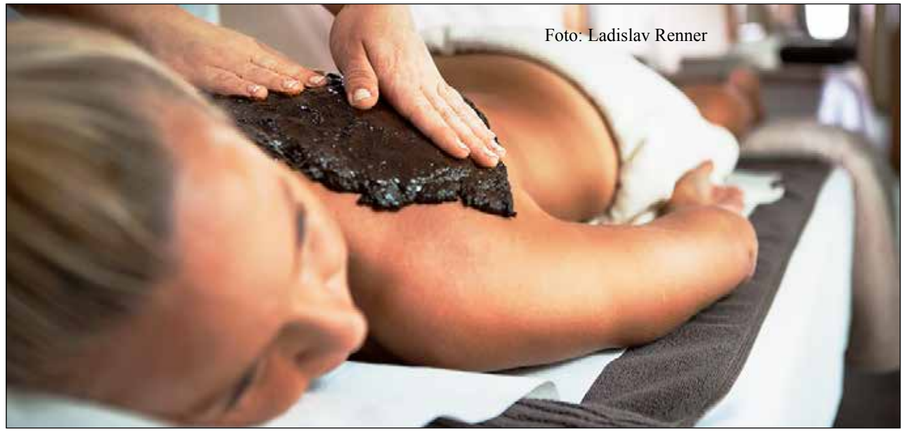
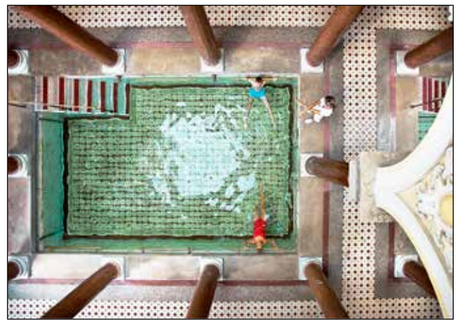


Foto: Ladislav Renner

In Marienbad zu Kräften kommen sowie Gesundheit und Vitalität erlangen.

Unsere Gesundheit leidet auch unter Stress, Erschöpfung, geschwächten Abwehrkräften oder durchgemachte Krankheiten. Im letzten Jahr mussten wir auf viele schöne Aktivitäten verzichten, konnten keine Kultur genießen, kaum reisen oder einfach etwas Schönes erleben - auch dies hat negative Folgen für unsere Gesundheit. Nun kommt die Zeit zurück, in der man die Gelegenheit bekommt, dem Körper Kraft und der Seele Harmonie und Freude zurückgeben kann. Marienbad bietet dafür ideale Voraussetzungen..



Kombination von traditioneller Behandlung und Erlebnissen

Marienbad ist bekannt für seine Spezialisierung auf die Behandlung der Atemwege, einem derzeit sehr aktuellen Thema. Hier kann man nicht nur entspannen, körperlich aktiv werden, sich von Stress befreien, sondern mit Hilfe von Experten für Atemwegserkrankungen die Post-Covid-Folgen heilen und die Rekonvaleszenz beschleunigen (https://laznezdravi.cz/de).

Wellness «wie für eine Prinzessin»

Ein Aufenthalt in Marienbad hilft beim Vergessen der Alltagssorgen, gibt neue Energie, lässt den Körper entspannen und befreit den Geist. Gäste genießen romantische Spaziergänge durch die historischen Kolonnaden mit einem Trinkbecher in der Hand, gefüllt mit Wasser aus den Naturheilquellen. Das architektonische Kleinod ist die neobarocke Hauptkolonnade mit den ungewöhnlichen Deckenfresken «Der Mensch und das Universum». Wer möchte nicht in einem warmen Mineralbad schweben, eine wohltuende Packung genießen oder sich den Händen professioneller Masseure anvertrauen? Zu den weiteren Kleinoden zählen das ursprüngliche Römische Bad und die Königliche Kabine, in der auch schon der englische König Edward VII. die Bäder genoss.

Eine gute Kombi - Relaxen und Neues kennenlernen

Gerade nach der schwierigen Corona-Zeit genießen die Gäste nach wohltuenden Anwendungen die einzigartige Atmosphäre der Stadt bei den sanften Tönen der Singenden Fontäne oder machen Sie einen Spa-ziergang in die Kurparks und folgen den Wanderwegen, die die Namen berühmter Herrscher oder Schriftsteller tragen.

Besuchenswert ist auch der einzigartige Boheminium Park, in dem man an einem Nachmittag wichtige Gebäude aus ganz Tschechien betrachten kann. In diesem Jahr hat die Stadt neue Reiseführer für Rad- und Wanderwege in der Stadt und in die Umgebung vorbereitet, damit aktive Reisende in Bewegung kommen können.

Mietfahrräder gibt es an vielen Stellen und eine Kabinenseilbahn hilft an anspruchsvolleren Stellen. Die Touristenkarte Karlovy VARY REGION CARD, mit der man viele Ermäßigungen erhält und freien Eintritt in Anspruch nehmen kann rundet das umfangreiche Angebot ab. (www.karlovyvarycard.cz/de).

Wer sich auf den Weg nach Marienbad macht, kann im Rahmen einer Post-covid-Kur daran arbeiten seine Atemwege zu heilen, Die Heilkraft aus den Quellen der Natur und die fachgerechten Anweisungen wie man sich richtig bewegt, atmet und entspannt, helfen beim Gesundungsprozess. Die Rückreise treten die Gäste gefühlt jünger, vitaler, glücklicher und für eine Weile mit einem vollen Akku an.

Weitere Informationen:

Lenka Jungovà
Tourismus-Zenalrale der Region Karlsbad
Zàvodny 84a, CZ, 360 06 Karlovy Vary
E-Mail: jungova@zivikraj.cz
www.zivykraj.cz

Spanien
kulinarisch

Sherry-Dreieck: Jerez / El Puerto de Santa Maria / Sanlucar

Im südlichsten Eck Andalusiens, in der Provinz Cadiz, gedeiht ein außerordentlicher Wein, der sich von allen anderen deutlich unterscheidet, sowohl von der Herstellung, vom Geschmack sowie von der Verwendung her:: Der Sherry. Dabei gibt es nicht DEN Sherry, sondern eine Vielzahl von Sorten, an der Farbe von hell bis dunkel zu erkennen, und im Geschmack von leicht und trocken bis gehaltsvoll und extrem süß als Dessertwein. Besonderen Ruhm erlangte der Sherry bereits im 16. Jahrhundert am englischen Hof, uud avancierte schnell in aller Welt zum Lieblingsgetränk in den höchsten Kreisen. In Deutschland ist Sherry vorwiegend als Aperitiv bekannt und beliebt. Doch im Grunde ist er ein außergewöhnlicher Weißwein, der mit seinen unterschiedlichen Facetten und Nuancen jeweils perfekt verschiedenste Gerichte ergänzt. Die Engländer waren es, die den Weinen aus Jerez, einem Stadtnamen, den sie lediglich “englisch” aussprachen, damit den Namen Sherry vepassten

Die Wiege des Sherry liegt also in Jerez de la Frontera, das zusammen mit den Orten El Puerto de Santa Maria und Sanlucar de Barrameda das sogenannte Sherry-Dreieck bilden. Nur Weine aus dieser Region dürfen die geschützte Herkunftsbezeichnung tragen.

Die Böden , vor allem aber auch die klimatischen Bedingungen prägen den unverwechselbaren Charakter des Sherry. Insbesondere die Nähe zum Atlantik beeinflusst sein Aroma. Meist weht vom Westen her eine frische Brise, die die Rebstöcke vor Ausdrocknung bei groß Hitze bewahrt. Viele Faktoren zusammen machen den Sherry zu dem, was er ist: einer der bedeutendsten,

ältesten und facettenreichsten Weine Spaniens. Einzigartig ist auch die Herstellung im Solera-Verfahren: verschiedene Fassreihen sind übereinander gestapelt, oben ist der jeweils jüngste Wein, unten der Älteste.

Nur aus der untersten Reihe wird Sherry in Flaschen abgefüllt, jedoch werden die Fässer nur teilweise geleert und dann mit dem etwas jüngeren Wein der nächsten Reihe vermischt. Auch diese Reihe Fässer wird wiederum mi einem Teil der nächsthöheren Reihe aufgefüllt.

Auf diese Weise gibt es keinen tyepischen Jahrgangswein, sondern man erreicht durch die Vermischung von altem mit jüngeren Weinen, dass der Sherry konstante Qualität und einen nahezu einheitlichen Geschmack aufweist. Neben dem hellen, trockenen Fenino, dem süßbitteren Amontillado, dem schweren, süßen Oloroso oder dem süßen, dunkelbraunen Cream gibt es auch noch andere Sorten, die sich in der Farbe, dem Alkoholgehalt, der Reifedauer und dem Geschack unterscheiden. Die Bodega in Jerez kann besichtigt werden, Vorausgesetzt ist Vor anmeldung erforderlich, E-Mail:visitas@lustau.es

Fotos: TV Jerez

Foto: Stern.de

Foto: TV Andalusien

El Puerto de Santa Maria - Mekka der Meeresfrüchte

Frischer Fisch und erfrischender Fino, die optimale Kombination im Schlemmerparadies für Meeresfrüchte: El Puerto de Santa Maria. Staunend betrachtet man endlose Vitrinen voll mit Garnelen, Schrimps, Scampi, Hummer, Krebs, Muscheln, Krabben, Langusten, unser Wortschatz reicht kaum aus, all diese Köstlichkeiten zu beschreiben. Hat man seine Auswahl getroffen, wird alles frisch zubereitet. Nirgendwo sonst wird ein Mahl mit Meeresfrüchten so zelebriert wie im kosmopolitischen El Puerto de Santa Maria. Was gibt es Schöneres, als mit Blick auf das Meer, bei herrlichen Temperaturen, einem exquisiten Mahl ein Gläschen Fino zu genießen, und dabei ganz zu vergessen, wie die Zeit verrinnt . . .

El Puerto de Santa Maria ist auch ein Eldorado für Wassersportler, lockt internationale Gäste in seinen bezaubernden Yachthafen, und bietet feine, weiche Strände mit kristallklarem Wasser, die Jahr für Jahr mit der blauen Fahne der europäischen Stiftung für Umwelterziehung ausgezeichnet werden.

Sanlucar Descrubela

Entdecken Sie Sanlucar mit all seinen Facetten, und sie werden überrascht sein. Begleiten Sie einen Guide auf eine emotionale, faszinierende Reise durch die Gechichte der Stadt, mit ihren Anekdoten über die verschiedenen Zivilisationen. Spüren Sie die Stadt mit all ihren Sinnen. Nehmen Sie die Aromen der Stadt war, von Meer, Salz Fisch und Wein.

Sehen Sie sich satt an der Blumenpracht und lauschen der Natur. Fühlen Sie die Weinkultur des speziellen Manzanilla. In der Bodego Argüeso,

Foto: Biotopia

gegr. 1822, ist die Geschichte des ehemaligen Konvents Santo Domingo aus dem 16. Jahrhundert spürbar. Eine der ältesten Bodegas ist Delgado Zuleta, die mit einem einmaligen Interpredationszentrum Tradition und Moderne der Weinherstellung begreifbar macht.

Gönnen Sie sich ein Gläschen frischen Manzanilla an der herrlichen Promenade “Bajo de Guia”, bekannt für ihre exquisiten Restaurants. Genießen Sie den Ausblick auf den Parque Natural de Donanaam anderen Ufer des Quadalquivir.

Fotos: Spanien Reisemagazin

Centro de Interpredation Delgado Zuleta
www.delgadozuleta.com

Herederos de Argüeso S.A.
www.argueso.es

Bike Tour Donana
www.biketourdonana.com

Sanlucar...descubrela.
www.sanlucardescubrela.com

Sanlucar de Barrameda - Die elegante Dame am Atlantik

Prachtvoll, edel und pompös: San Lucar de Barrameda ist das stille Pedant zum quirligen Puerto de Santa Maria. Ein einzigartiges Juwel, das vom internationalen Tourismus allmählich entdeckt wird. Dabei war zur Blütezeit des Handels mit Amerika die Stadt die beliebteste Sommerresidenz der spanischen Aristokratie. Dementsprechend ist Sanlucar eine sehr elegante Stadt, mit palastähnlichen Herrschaftshäusern, edlen Hotels und exklusven Restaurants. Wer Luxus, Eleganz und Komfort sucht und gerne etwas mehr für erstklassiges Essen ausgibt, der ist in dieser Stadt genau richtig. Noch heute geben sich die spanischen Schönen und Reichen hier im Sommer ein Stelldichein.

Sanlucar ist die perfekte Kombination aus Tradition und Geschichte, Natur und Kultur, gepaart mit einmaliger Gastronomie und einer Reihe edler Bodegas, aber auch die Stadt mit den meisten Pferden in der gesamen Provinz Cadiz. Gespickt mit Flamenco und fröhlichen Ferias findet man hier das authentische Andalusien.

Unter den vielen Monumenten ist das Rathaus in der oberen Altstadt mit seinem einzigartigen Garten absolut sehenswert. Die Lage der Stadt an der Flussmündung des Guadalquivirs in den Atlantik war ideal, um die aus Amerika kommenden Schiffe zu empfangen. In diesem Garten wurden alle Samen, die die Seefahrer aus der Neuen Welt mitbrachten, eingepflanzt, so das hier ein besonderer botanischer Garten entstand.

Besondere Eindrücke prägen sich in Sanluca ein: Es duftet nach Azahar (Orangenblüten) und Trauben, und das gleichbleibende Klima gibt dem Sherry aus Sanlucar sein einzigartiges, fruchtiges Aroma. Der Mantanilla, wie sich nur der Wein aus dieser Stadt nennen darf, schmeckt nach einem Hauch von Meeresbrise und passt vorzüglich zu Fischgerichten und Meeresfrüchten.

Foto: Actualdad Viajes

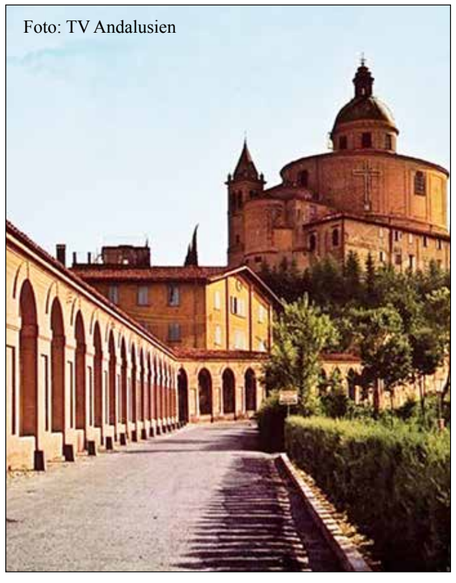


Foto: TV Andalusien

Foto: TV Andalusien

Foto: Reise nach Spanien

Chiclana de la Frontera

Foto: tripadviso

Foto: hipotels

Viele deutsche Gäste haben sich den Touristenort Chiclana de la Frontera zu ihrem Lieblingsziel in der Provinz Càdiz erkoren. Vor allem die Urbanisation Novo Sancti Petri ist den meisten ein Begriff. An endlosen Stränden mit goldgelben Sand und sanften Dünen schmiegen sich eine Reihe namhafter Hotels sanft in die Natur ein. Für Chiclana ist es ein Glücksfall, dass der Tourismus an diesem spektakulären Strand lange verschlafen wurde. Dadurch wurde beim Bau der Urbanisation seit dem Jahr 2000 darauf geachtet, dass die unberührte Natur erhalten geblieben ist. Das Zentrum von Chiclana ist klein und leicht überschaubar. Es lockt mit historischen Gebäuden und einem vielfältigen kulturellen Angebot, verschiedener Museen, und einem besonders schönen Südspenischen Markt.

Auch wenn Chiclana südlich Bodegas vom Sherry-Dreieck liegt, so bietet es doch interessante Bodegas, die verschiedenen Sorten die verschiedene Sorten fino anbieten. Besonders beliebt ist der Moscatel aus Chiclana (süßer Wein). Da das Zentrum rund 7 km vom Strand entfernt ist, wurde ein Chiclana-Card eingeführt, die bei Touristen sehr beliebt ist. Sie beinhaltet eine Busfahrt sowie zahlreiche Vergünstigungen bei Eintrittspreisen, aber auch in Geschäften und Gastronomiebetrieben.

Ein besonderer Geheimtipp in Chiclana ist das kleine Fischerdorf Sancti Petri. Früher lebten Fischerfamilien hier, als es noch genügend roten Thunfisch vor des Küste gab..

Foto: Vrboj

Conil de la Fontera

Conil de la Frontera ist eineinzigartiger Touristenmagnet im Süden Spaniens, an der beliebten Costa de la Luz, umgeben von Naturschutzgebieten, und reich an faszinierender Landschaft und Kultur. Auch als Touristenort hat man in Conil im Laufe der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung immer den Ursprung respektiert, so dass sich ein schonender Tourismus etablieren konnte. Endlose Weite an unverbauter Natur erfreut den Betrachter, und lädt zu verschiedenen Aktivitäten, wie bei-spielsweise zum Wandern ein. Der Strand von Conil ist sehr abwechslungsreich: einmal flach und extrem weit, bestens geeignet für Familien, dann wieder findet man heimelige Buchten unter Felsvorsprüngen. Conil steht in der Provinz Càdiz mit seinem Hotelangebot an 2. Stelle. Hier findet jeder etwas, egal ob Luxusbetten, kleine gemütliche Familienhotels, Ferienwohnungen oder auch Campingplätze, um die Kultur und die Vielfältigen Freizeitaktivitäten genießen zu können. Dies macht Conil zum optimalen Urlauberort, mit hohem Erholungsfaktor. Wer einmal durch die herrlichen Gassen der Innenstadt geschlendert ist, und den entzückenden historischen Winkel besucht hat, wird sich bewusst, dass dies ein Ort ist, der seine Wurzeln als Fischer- und Bauerndorf nicht verloren hat, was sich auch in der heimischen Gastronomie widerspiegelt. Was Conil aber ganz besonders auszeichnet, sind seine Bewohner, die jeden gerne freundlich aufnehmen, ihn an diesem Flair teilhaben lassen, und dafür sorgen, dass man sich heimisch fühlt, wie ein echter Conileno.

Patronato Municipal de Turismo
c/Carretera. 1 - 11140 Conil de la Frontera (Càdiz)
Tel.+34 956 44 05 01 -Fax 0034 956 44 05 00
E-Mail: turismo@conil.org -http//turismo.colin.org

Foto: Cadiz Tourismus

Foto: FIRMM

Foto: Viator

Foto: dvv.com

Gibraltar

Als der viktorianische Schriftsteller William Makepeace Thackerary vom Meer aus auf Gibraltar zukam, soll er seinen ersten Eindruck so beschrieben haben: . . .»da liegt ein riesiger Löwe, eingezwängt zwischen dem Atlantik und dem Mittelmeer». Auch heute noch betrachten Touristen ehrfürchtig diesen majestätischen Felsen, und wenige wissen, dass er zahlreiche Höhlen und Tunnels beherbergt, in denen man viel über die Geschichte und das architektonische Erbe Gibraltars erfahren kann.

Am besten geht man zu Fuß über die Grenze in das quirlige Zentrum. Hier verzaubert vor allem ein reizvoller Architekturmix verschiedener Epochen und Länder. An jeder Ecke scheint die Geschichte greifbar.

Einheimische wie Touristen strömen durch die beliebteste Flaniermeile «Main Street», um mit dem speziellen Gibraltar-Pfund auf zollfreie Shoppingtour zu gehen.

Essen liegt den Einwohnern von Gibraltar sehr am Herzen, so dass man Restaurants, Cafes, Bars und Kneipen im Überfluss findet. Das `Calentita` Food Festival im Frühling erfreut sich Jahr für Jahr mehr Beleibtheit mit seinen einzigartigen Mix aus «local Food» und den bekanntesten Gerichten aus aller Welt. Berühmte Schrifsteller wie Noel Coward zu James Joyse waren fasziniert von diesem Felsen, den sie in ihren Werken beschrieben haben.

Die Mittelmeersonne lockt Gäste an die Strände von Gibraltar. Admiral Nelson wurde nach seiner Niederlage bei Trafalgar an die Rosiabay gebracht. Schicke Edelcaffe sind im Bereich der Marinas zu finden, wo das ganze Jahr Motor- und Segelyachten anlegen

Foto: GEO

Badajoz

Wenn Schönheit ein Zeichen für die Anwesenheit Gottes ist, dann muss er viel Zeit in der Extremadura verbracht haben. Fast möchte man glauben, dass ihm hier ein ganz besonderes Meisterstück gelungen ist, dem es an nichts fehlt: ein Meer aus Hügeln und Tälern, in denen der Schinken besonders gut trocknet, und endlos weite Felder, die wahre Schätze an Getreide, Oliven, Wein, Obst und Gemüse erbringen, und für die Viehzucht wie ein gelobtes Land erscheinen. Kein Wunder, dass verschiedenste Zivilisation sich hier niedergelassen hatten, deren Spuren wir heute noch folgen können. Immer mehr Touristen entdecken allmählich die typischen Besonderheiten dieser Region. Sanfter Tourismus, im Einklang mit der Natur: hier finden Wanderer, Ornitologen oder Biker

ihr ganz besonderes Paradies. Viele Sterne strahlen hier am Gastronomiehimmel. Feinschmecker schwören auf den besten Schinken der Welt (jamòn ibèrico), genauso wie auf bestes Kalbfleisch oder Lamm, dazu besonderes Olivenöle, Käsesorten, Obst und Gemüse, das reinste Schlaraffenland! Kein Wunder, dass die Menschen dem lieben Gott für all die guten Gaben danken, mit wunderbaren Festen, zu denen man gerne Gäste einlädt, damit auch sie diese edlen Weine, Cavas oder die reichhaltigen Schätze der Gastronomie genießen können. Bei der Ruta del jamòn ibèrico haben sich Landwirte, Züchter, Gastronomie und Hotellerie etc. zusammen geschlossen, um Gästen ein optimales Paket rund um diese Delikatesse zu bieten. Gesundheit und Wohlbefinden runden das breite Angebot der Provinz ab, mit außergewöhnlichen Badeanstalten. Schon die Römer wussten um die Heilkräfte des Wassers und der Erde (barro), und errichteten herrliche Badetempel.

Foto: Pixbai

Foto: inout viajes

Ribera del Guadiana

Der Weinbau in der Extremadura erreichte bereits unter den Römern seine erste große Blüte. Unter dem Einfluss der Mauren verlor er etwas an Bedeutung. Seit 19. Jahrhundert, und ganz speziell im «0. Jahrhundert steigerte sich seine wirtschaftliche Bedeutung. Heute gilt die Tierra de Barros als eines der bedeutendsten Weinanbaugebieten der Iberischen Halbinsel. In der Provinz Badajoz spielt vor allem die Edeltraube Tempranillo eine große Rolle. Die Zusammensetzung des Bodens, der besondere Charakter der Tierra de Barros, sowie die flachen Weinberge bewirken, dass es eher geringe Qualitäten gibt, dafür aber eine umso

Foto: Vir extrema

Foto: FOOD & PLEASUR

höhere Qualität der Trauben erreicht wird. Mit einer Gesamtanbaufläche von mehr als 90.000 Hektar bietet diese Route eine enorme Vielfalt an attraktiven Freizeitaktivitäten rund um das Thema Wein. Wer möchte nicht einmal in der Abenddämmerung diese Weinfelder überfliegen, oder den Winzern bei der Arbeit zusehen, wenn die Weinstöcke gepflanzt werden, oder die Trauben geerntet werden, um dann den Prozess bis zum fertigen Wein in der Bodega zu verfolgen? Mit abschließender Kostprobe der göttlichen Weine, zusammen mit den speziellen exquisiten Produkten der Region. In der gesamten Gegend der Tierra de Barros, Zafra oder Rio Bodion blicken die Orte auf reiches kulturelles Erbe, überall basierend auf dieser jahrhundertealten Weinkultur. Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Weine garantieren zu können, hat man vor 2 Jahren die Herkunftsbezeichnung D. O Ribera del Guadiana geschaffen. Seither haben sich die Bodegas für Touristen geöffnet, um die Gäste an dieser einmaligen Kultur teilhaben zu lassen. Das Spektrum reicht vom kleinen Erzeuger mit wenigen Hektar Rebfläche bis hin zu großen Kooperativen mit mehreren Hundert Mitgliedern.

Kulinarisch ist die Extremadura ein echtes Highlight. Das Spektrum des Angebots reicht von einfachen rustikalen Gerichten bis hin zur hochdekorierten Sterne-Küche. Dabei wird großer Wert auf die Frische und die hervorragende Qualität der Produkte gelegt.

Per Bahn, Bus und Schiff günstiger in der Schweiz unterwegs

Schneller ankommen

Mit der Bahn schnell, klimaschonend und bequem in die Schweiz: Die ÖBB bringen Schweizurlauber komfortabel ins Nachbarland. Und der öffentliche Verkehr der Schweiz bringt Reisende zu den faszinierendsten Panoramastrecken, auf die schönsten Berggipfel und die romantischsten Schiffsreisen. Der beliebte Swiss Travel Pass für 8 und 15 Tage wird zudem um durchschnittlich 20 Prozent günstiger und ist neu auch für 6 Tage erhältlich.

Direkt ins Herz der Alpen - mit den ÖBB.
Von einer Kulturstadt schnell und komfortabel zur nächsten. Ab Wien, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten und Graz ist Zürich ganz einfach zu erreichen. Die Railjets bringen Reisende alle zwei Stunden nach Zürich. Von da aus bestehen gute Anschlüsse in alle Regionen der Schweiz. Wer den Tag lieber voll auskosten möchte, kommt mit dem ÖBB Nightjet schlafend ans Ziel. Dabei spart man nicht nur Hotelkosten sondern erhält in der Schlaf- und Liegeklasse auch noch gratis Mineralwasser und Frühstück. Übrigens ab Dezember 2021 verbindet der Nightjet auch die Städte Zürich und Amsterdam miteinander. oebb.at/schweiz

Preise und Neuerungen Swiss Travel Pass ab 1. Januar 2022.
Das Reisen mit dem Swiss Travel Pass wird ab 2022 noch attraktiver. Das All-in-one Ticket ist nebst 3, 4, 8 und 15 Tagen neu auch für 6 Tage erhältlich. Für Gäste mit einem Swiss Travel Pass 8 und 15 Tage wird das Reisen in der Schweiz mit Bahn, Bus und Schiff um durchschnittlich 20 Prozent günstiger. Jugendliche profitieren infolge dieser Preisreduktion gleich doppelt. Denn die Jugendermässigung erhöht sich von heute 15 auf 30 Prozent. Beispielsweise kostet ein 8 Tages Swiss Travel Pass Youth in der

Foto: Daniel Ammann

Foto: Tobias Ryser

2. Klasse per 2022 CHF 276 anstatt CHF 357. Neu sind Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Alter von 25 Jahren (bisher 26 Jahre) anspruchsberechtigt.
mystsnet.com/de/news/swiss-travel-system-sortiment-preise-2022

Fakten und Zahlen über den ÖV Schweiz.
Fast ein Drittel aller Touristen in der Schweiz ist ausschliesslich mit dem Zug unterwegs. Aber aus welchen Ländern kommen die Touristen, die den Schweizer ÖV am meisten nutzen? Der Gotthard-Basistunnel ist mit 57 Kilometern der längste Bahntunnel der Welt. Und die Standseilbahn Stoos ist mit 110 Prozent die steilste Standseilbahn Europas. Welche weiteren überraschenden und interessanten Rekorde hat der Schweizer ÖV zu bieten? Dutzende spannende Antworten liefert das neue Faktenblatt. mystsnet.com/de/download/faktenblatt-zahlen-fakten-ov-schweiz/

Neue Erlebniswelten auf dem Säntis-Gipfel für Gross und Klein.
Der Säntis mit seinem atemberaubenden Panoramablick über sechs Länder und den Bodensee ist um zwei spektakuläre Attraktionen reicher: Mit «Säntis - die Eiswelt» und «Säntis - der Wetterberg» tauchen Gäste ein in beeindruckende und interaktive Welten, die die Geheimnisse der Natur näherbringen. In der Eiswelt dreht sich alles rund um die Faszination von Eis und Schnee. Besucher begleiten die Schneeflocke auf einer interaktiven Reise vom sechseckigen Schneekristall zum kompakten Gletschereis.

Es donnern und blitzen oder einen Tornado im Glas erzeugen lassen - in der Erlebniswelt Wetterberg nehmen Gäste die Wettergeschicke selbst in die Hand und lernen auf eine spielerische Art und Weise die faszinierende Welt der Wetter-Phänomene kennen.
saentisbahn.ch/erlebniswelten

Rückfragen & Kontakt:

Schweiz Tourismus
Urs Weber
Market Manager Österreich
+43 (0)1 513 26 40 11
urs.weber@switzerland.com

Die Uhrenmanufaktur Jaeger-Lecoultre öffnet der Öffentlichkeit ihre Türen

Die Luxusuhrenmanufaktur, die Anfang des 19. Jahrhunderts in Le Sentier gegründet wurde, präsentiert sich der Öffentlichkeit.

Sowohl Einsteiger als auch Uhrenliebhaber werden die beiden von der berühmten Manufaktur angebotenen Besuchspakete zu schätzen wissen. Die «Entdecker Workshops» bieten dem breiten Puplikum die Möglichkeit, in die Welt der Uhrmacherkunst einzutauchen. In Kleingruppen von maximal acht Teilnehmern, die von einer Lehr- und einer Fachperson betreut werden, vertiefen sie ihre Kenntnisse über bestimmte Themen, wie z. B. Schlagwerkuhren.

Die «Manufakturbesuche» hingegen stehen jeweils unter einem anderen Thema: Kennenlernen der Manufaktur, ihre Geschichte und ihres Know-hows; Erfindungen und uhrmacherische Masslosigkeit oder auch künstlerische Kreativität und Geschicklichkeit. Diese einzigartigen Erlebnisse lassen die Besucher in Vergangenheit und Gegenwart der Uhrenmanufaktur Jaeger-LeCoultre eintauchen und sprechen sowohl Laien als auch Fachleute an. Das Vallèe de Joux als Wiege der Uhrmacherkunst ist ein wahres Paradies für Liebhaber hochkarätiger Zeitmesser. Der Espace horloger in Le Sentier präsentiert Ausstellungen mit aussergewöhnlichen Stücken, zeigt die Sparten des Uhrmacher-handwerks und erzählt die Geschichte der Entwicklung dieses Know-hows in dieser Region.

www.myvaud.ch/P79835

Das Ski Center Latemar sorgt mit Design-Hütten, gehobener Gastronomie am Berg sowie gepflegten Pisten und Rodelbahnen für einen Schneegenuss de luxe.

Genießer aufgepasst: Wintersaison in Obereggen beginnt am 26. November

Das Ski Center Latemar in Obereggen (1550-2500 m), www.obereggen.com, startet am 26. November 2021 in die neue Saison. Um 19 Uhr trifft man sich beim Nachtskifahren am Oberholzlift und an der Talstation im Alpine Club LOOX. 18 moderne Liftanlagen sorgen für beste Verbindungen mit den beiden benachbarten Skizentren von Pampeago und Predazzo. Hier treffen sportliche Abfahrten und Traumcarving-Pisten auf gehobene Gastronomie - im wahrsten Sinne ausgezeichnet: Dieses Jahr gab es von www.skiresort.de für Obereggen wieder einen Platz auf dem Podest in der Kategorie „Weltweit führendes Skigebiet bis 60 km Pisten“.
www.eggental.com

Auch die 2,5 km lange Rodelpiste Obereggen schneidet in der Bewertung sehr gut ab: Dank Präparierung mit einer speziellen Pistenraupe ist sie laut ADAC eine der sichersten im gesamten Alpenraum. Wer mag, spaziert 40 Minuten durch die weiße Winterwelt nach oben, gemütliche Zeitgenossen nehmen die „Ochsenweide“-Kabinenbahn, die Rodler schnell auf den Berg bringt. Sie ist selbstverständlich auch dienstags, donnerstags und freitags im Einsatz, wenn man sich zum Nachtrodeln und -skifahren trifft, bis die Lichter ausgehen. Auch auf der professionell geshapten Jibline können Nimmermüde ihre Tricks bei Flutlicht zeigen. Der Obereggen Snowpark zählt mit Halfpipe, Easy-, Medium- und Pro-Line, Kids Learn Park und Boardercross-Parcour zu den besten Italiens. Im Verbund mit Val di Fiemme stehen Skifahrern insgesamt 111 Pistenkilometer zur Verfügung, Tagesticket für Erwachsene ab 50 Euro, für Jugendliche bis 16 Jahre 35 Euro, Kinder unter 8 Jahren gratis. Apropos Pisten-Hopping: Unbedingt das Angebot „Latemar Ronda“ probieren, bei dem Guides die schönsten Hotspots vom Skigebiet Obereggen und vom benachbarten Carezza Dolomites zeigen. Zum Beispiel die steile Zanggen-Piste mit 58 Prozent Gefälle oder die stylische Berghütte Oberholz als architektonisches Highlight. Sie schwebt auf 2096 Meter mit drei Stuben über der Piste, serviert raffinierte Gerichte aus regionalen Produkten und fügt sich mit ihrer sonnigen Terrasse perfekt in die Berglandschaft ein. Genau wie das schicke Loox, das nach einem gelungenen Wintersporttag an der Talstation zu einem gepflegten Sundowner mit Blick auf das imposante Latemargebirge einlädt. Mit Après-Ski im herkömmlichen Sinn hat der moderne Holzbau mit geschwungener Deckenlinie und vielen Fensterfronten nichts gemein. Es bildet den stylischen Rahmen für den Saisonbeginn am 26. November.

Die geführte Latemar Ronda-Tour können Gäste immer donnerstags von 6. Januar bis 31. März 2022 buchen. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr an der Talstation des Sessellifts Oberholz. Kosten: 20 Eu-ro pro Person inklusive Mittagessen in einer Hütte, Skiguide und Shuttlebus. Für das Angebot ist ein für beide Skigebiete gültiger Skipass notwendig (Dolomiti Superski Pass, kombinierter Wochenskipass oder Valle Silver Skipass) sowie eine Anmeldung bis zum Vortag um spätestens 17 Uhr in den Tourismusbüros, Tel. +39 0471 619500. Natürlich kann man die Latemar Ronda auch auf eigene Faust genießen.

Für ein sicheres Schneevergnügen werden die Kabinenbahnen im Eggental nur bis 80 Prozent ausgelastet, bei der gesamten Liftbeförderung gilt Maskenpflicht. Den Skipass gibt es bei Vorlage des Green Pass (geimpft, getestet, genesen), diese Regelung betrifft Kinder unter zwölf Jahren nicht. Die Saison geht bis 18. April 2022. eggental.com/sicherreisen

Übrigens: Das Eggental beteiligt sich als Pilotregion beim Projekt „Nachhaltigkeitsindex Südtirol“, das Nachhaltigkeit im Tourismussektor messbar machen will. Dabei strebt das Eggental die GSTC-Zertifizierung - also die Er-füllung der höchsten sozialen und umweltspezifischen Standards - als nachhaltige Destination an. Beide Eggentaler Skigebiete investieren seit Jahren in Energiesparmaßnahmen und Nachhaltigkeit. Die Obereggen AG z. B. benützt für Aufstiegsanlagen sowie Talstationen Strom aus lokaler Wasserkraft und setzt auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.
www.eggental.com

Das Skigebiet Carezza Dolomites (1170 m - 2337 m), www.carezza.it, startet am 27. November in die neue Saison. Hier werden die Kleinen großgeschrieben, denn unter dem bekannten Rosengarten-Massiv wurde für sie mit drei Kinderländern, einem Sagenparcours und dem Kids Snowpark eine eigene Erlebniswelt geschaffen. Die Erwachsenen dagegen genießen die 40 bestens gepflegten Pistenkilometer in Carezza bzw. die insgesamt 110 Pistenkilometer im Verbund mit Val di Fassa. Schließlich ist der Nachwuchs bestens betreut. Dazwischen trifft man sich z. B. in Laurins Lounge, Südtirols höchstgelegener Panoramalounge, direkt neben der Bergstation der neuen König Laurin Bahn, die alle in wenigen Minuten ganz nahe an die Felsen bringt. Ab 15. Januar 2022 ist dann auch die neue Pendelbahn in Betrieb, die das Tierser Tal mit dem Rosengarten verbindet - über eine in Italien einzigartige Cabrio-Bahn mit Aussichtsbalkon. www.eggental.com

Ski-Geheimtipp für Familien: Carezza Dolomites öffnet am 27. November die Pisten

Pendelbahn mit Aussichts-Balkon, Dolomitenglühen und viel Sagenhaftes im Reich des Zwergenkönigs Laurin - Carezza ist ein Erlebnis für die ganze Familie

Carezza Dolomites ist ideal für Familien, da hier Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen ideale Bedingungen für einen gemeinsamen Winterurlaub vorfinden. Während die Kleinsten im Reich von **König Laurin schon ab drei Jahren die ersten Schwünge wagen, spielerisch das Pisten-**ABC und die sagenhafte Geschichte von König Laurin kennenlernen oder sich bei der liebevollen Kinderbetreuung wohlfühlen, genießen die Erwachsenen die breiten Pisten, die nach oben hin immer steiler werden. So findet jeder die für ihn passende Genussabfahrt. Auch Winterwanderwege und die Rodelbahn Hubertus sind mit den guten Liftanbindungen bequem erreichbar. Und zwischendrin trifft man sich auf einer der 20 Skihütten und genießt Südtiroler Kost und das herrliche Panorama von Rosengarten und Latemar. Denn Pisten, Rodelbahn, Loipen und Winterwanderwege führen zu gemeinsamen Zielen.

Ein Genuss-Angebot **für die „Großen“** ist der „Sunset Skiing Aperitif“. Am 4., 11. und 18. März, jeweils donnerstags, heißt es erst bis 17 Uhr Skifahren und danach den Sonnenuntergang von Laurins Lounge aus genießen. Sie liegt auf 2337 Metern und ist damit Südtirols höchste Panoramalounge. Zur Enrosadira der Dolomiten werden verschiedene Aperitifs gereicht -auch am 25. März sowie am 1. April, dann ohne Skifahren - die Saison geht bis 20. März. Ebenfalls ein Erlebnis in luftiger Höhe verspricht die neue Pendelbahn mit 60 Plätzen, die von St. Zyprian zur Frommer Alm führt und dabei 644 Höhenmeter und 3,8 Kilometer überwindet. Sie hat als „Cabrio-Bahn“ einen Aussichtsbalkon mit Geländer am Dach - für Italien einzigartig. So kann man das Dolomitenpanorama in luftiger Höhe genießen. Auch hier hat der bekannte Südtiroler Architekt Werner Tscholl sich bemüht, die Tal- und Bergstation möglichst im Einklang mit der Landschaft zu gestalten. Darum steigen die Fahrgäste unterirdisch ein und aus - genauso wie bei der modernen König Laurin Bahn, die von der Frommer Alm direkt an den Rosengarten führt und somit ein barrierefreies Bergerlebnis für alle bietet.

Für ein sicheres Schneevergnügen werden die Kabinenbahnen im Eggental übrigens nur bis zu 80 Prozent ausgelastet, bei der gesamten Liftbeförderung gilt Maskenpflicht. Den Skipass gibt es bei Vorlage des Green Pass (geimpft, getestet, genesen), diese Regelung betrifft Kinder unter zwölf Jahren nicht. eggental.com/sicherreisen

Weitere Infos: Eggental Tourismus
Dolomitenstraße 4
I-39056 Welschnofen
Tel.: 0039/0471/619500
info@eggental.com
www.eggental.com

Die deutschen Bundesländer und ihre Hauptstädte

Saarland

Saarbrücken

Saarbrücken ist eine sympathische Stadt mit lebendiger Kulturszene, barocker Architektur, französischem Flair und saarländischer Lebensart, Landeshauptstadt und Messestadt. Die Saarmetropole ist Zentrum eines Großraums aus drei Ländern und mit einer halben Million Menschen und zugleich eine gelassene, entspannte und fröhliche Stadt zum Wohlfühlen.

Gemütliche Stadtquartiere und die Saarbrücker Lebensweisheit

In seiner 1.000 jährigen Geschichte hat Saarbrücken wechselvolle Zeiten erlebt, die Barockbauten des Baumeisters Friedrich Joachim Stengel, beispielsweise Schloss und Schlossplatz, zeugen von der Blütezeit des 18. Jahrhunderts. Vom Schloss aus hat man den wohl schönsten Blick auf die Stadt, deren Bild Stengel bis heute prägt. Die Ludwigskirche sieht man als die Krönung seines Werkes an, sie gilt als eine der stilreinsten und schönsten evangelischen Barockkirchen Deutschlands. Andere Sehenswürdigkeiten von Rang sind das neugotische Rathaus, die Bergwerksdirektion, für die Walter Gropius und Heino Schmieden verantwortlich zeichneten, oder die von Stengel erbaute Kirche St. Johann, eine Basilica minor.

Der St. Johanner Markt mit seinen Boutiquen, Bistros, Restaurants und malerischen Gässchen ist das Herzstück des Saarbrücker Lebens und lädt zum Bummeln, Verweilen und Relaxen ein. Der Marktbrunnen, ebenfalls ein «Stengel», bildet den Mittelpunkt der attraktiven Fußgängerzone. Etwa 15. Fußminuten von hier entfernt stößt man im ältesten Stadtteil Saarbrückens, St. Arnual, auf die gotische Stiftskirche

Foto: Saarbrücken Tourismus

Foto: Saarbrücken Tourismus

aus dem 13. Jahrhundert inmitten von spätmittelalterlichen Wohnhäusern. Überhaupt die Stadtquartiere, Mainzer Straße etwa oder Nauwieser Viertel, alle so gemütlich wie beschaulich, überall finden sich hübsche Biergärten und kulinarische Raffinesse, französisch angehaucht und mit der ganz eigenen Note der Region. «Hauptsache gudd gess», sagt der Saarbrücker und das sagt eigentlich alles.

Die Kulturszene: große Namen und höchste Ansprüche

Wer sich für Kunst interessiert, kommt in Saarbrücken ganz auf seine Kosten - und am Saarlandmuseum nicht vorbei. Hier in der Modernen Galerie, gibt es eine der interessantesten Kunstsammlungen Deutschlands. Zu sehen sind Rodin, Matisse, Liebermann, Picasso, Ernst, Kirchner, Feininger - um nur einige zu nennen. Weltberühmt: das «Blaue Pferdchen» von Franz Marc. Theater und Ballett bieten die Häuser des Staatstheaters ebenso wie kleinere Bühnen. Ohnehin gibt es hier eine aktive Kleinkunst und Musikszene, zu der etwa das kleine Theater im Rathaus oder die Sommerszene mit internationalem Straßentheater beitragen. Immer im Juni bietet das deutsch-französische Festival Perspectives neue Formen des zeitgenössischen Theaters sowie Tanz, Zirkus und Chanson, francaise - alles mit höchstem Anspruch. Die Musikfestspiele Saar veranstalten in Zusammenarbeit mit den Regionen Saarland, Rheinland Pfalz, Lothringen und Luxemburg eine Biennale, die jeweils der Musikkultur eines europäischen Landes gewidmet ist. Und von Juni bis August geht es sonntags ans Schloss zum Open Air mit internationalem Folk, Rock, Chanson, Blues und Jazz, dazu «Kultur für Kids» mit Theater, Musik, Clownerie und Pantomime.

Foto: Worldorge.com

Entspannt und draußen: Saarbrückens Grünanlagen

Schön zu wissen, dass Saarbrücken nicht nur Architektur-, Kultur- und Festivalstadt ist, sondern auch eine grüne Stadt, die Entspannendes auch im Freien bietet. Zum Beispiel in der herrlichen Anlage des Schlossgartens, im Deutsch-Französischen Garten oder am Ufer der Saar, überall trifft man relaxte Spaziergänger, Jogger oder Sonnenanbeter. «Hauptsach`entspannt», das könnte denn auch das zweite Motto der Stadt sein.

Barocke Pracht mit Schlossgespenst: das Saarbrücker Schloss

Das Saarbrücker Schloss ist ein barocker Prachtbau in der Stadtmitte der Landeshauptstadt, das am linken Saarufer auf den Resten der 999 erstmals erwähnten mittelalterlichen Burg Sarabruca errichtet wurde. Seitdem beherbergt es auch ein Schlossgespenst, das während der

Foto: Tripadvisor

Foto: Tripadvisor

1.000-jährigen Geschichte des Schlosses immer mit von der Partie war. Wenn es nicht gerade in den Gemäuern spukt, lädt es zu Führungen.

So erfahren Besucher, warum das Schloss während der Französischen Revolution brannte, wieso an der Decke des Festsaals Tauben umherfliegen und wer Charlotte und Ottilie sind.

Ab ins Bergwerk: die Völklinger Hütte

Tief hinein geht es in die dunklen Gänge der Möllerhalle mit dem Ferrodrom und den feuerspeienden Säulen, hoch hinauf führt der Anstieg in die luftigen Höhen der Aussichtsplattform am Hochofen.

Ein Besuch im UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist ein Abenteuer für sich. Die Multimediaführung in der Sinteranlage lädt ein zu einer spannenden Zeitreise von den Anfängen der Völklinger Hütte bis zur Gegenwart. Ständige Veranstaltungen und Ausstellungen auf dem Gelände bereichern das Angebot. Hier im Europäischen Zentrum für Kunst und Industriekultur kann man zwanglos einen ganzen Tag verbringen.

Jeder braucht ein bisschen Wärme: das Heizkraftwerk Römerbrücke

Das Kraftwerk Römerbrücke ist ein Gas- und Dampfturbinenkraftwerk und wurde 1964 von Saarbrücker Stadtwerken als Heizkraftwerk zur Versorgung eines nahe gelegenen Wohn- und Gewerbegebietes mit Fernwärme errichtet.

Schon von Weitem sieht man den 160 Meter hohen Schornstein der Anlage. Die Architektur des Kraftwerks wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, und 1992 erhielten die Stadt und die Stadtwerke den UNO-Umweltpreis für ihre vorbildliche und innovative Energiepolitik.

Was sich im Inneren des sonst nur von außen zu besichtigenden Baues verbirgt, kann man jeden ersten Mittwoch im Monat bei einer Führung erfahren.

Foto: Saarland Fernsehen

Foto: Tripadvisor

Cooles Saarbrücken: Nauwieser Viertel/Chinesenviertel

Das lebendige Nauwieser Viertel im Süden der Stadt - von den alteingesessenen Bürgern auch Chinesenviertel genannt - unmittelbar angrenzend an den St. Johanner Markt stellt den eigentlichen Kern von St. Johanner dar. In diesem Quartier findet man ein Gemisch aus leicht abgehobener Exentrik und alternativem Lebensstil.

Ein cooles Viertel mit ausgeprägtem kulturellen Angebot, Cafés, Bars, Partylocations und einem gewissen Typus von Geschäften mit ausgefallenen Angeboten. Außerdem ist das Nauwieser Viertel-Fest jedes Jahr Ende Juli das größte und beliebteste Stadtfest des ganzen Saarlandes.

Foto: Saarland Fernsehen

Die deutschen Bundesländer und ihre Hauptstädte

Rheinland-Pfalz

Mainz

Foto: Loving travel

Mainz, Landeshauptstadt des Landes Reihnland-Pfalz, Universitätsstadt, Römerstadt, Medienstadt, steht für den berühmten Dreiklang aus romanischem Dom, Gutenbergs Schwarzer Kunst und rheinischer Fastnacht.

Und für ein großes Erbe aus annähender 2.000 Jahren, dass die Mainzer mit Stolz und Gelassenheit präsentieren. Dass zu den vielen Kulturgütern der Stadt auch eine ausgeprägte Weinkultur gehört, macht Mainz gleich noch einmal so sympathisch.

Wo man sogar im Beichtstuhl kleine Sünden begeht

Die kunstvoll restaurierten Fassaden barocker Adelspaläste und prächtige Kirchen atmen Geschichte. An das mittelalterliche und frühneuzeitliche Mainz erinnert die Altstadt, die sich im Schatten des überwältigenden Doms bis zum Südbahnhof erstreckt. In den winkligen, engen Gassen, die hier Nasengässchen oder Heringsbrunnengassen heißen. In den vielen kleinen Läden, Boutiquen und Cafès um den wunderschönen Kirschgarten und dem Marienbrunnen pulsiert tagsüber das Leben; betriebsame Wochenmärkte gibt es nicht nur in der Altstadt und am Liebfrauenplatz, sondern fast in allen Stadtteilen.

Zu später Stunde spürt man dann, dass Mainz die Weinkönigin unter Deutschlands Städten ist; Rheinhessen ist die größte Weinbauregion zeigt mit Engagement, Know-how und Selbstbewusstsein, dass sie Außergewöhnliches zu leisten imstande ist. Ihre Erzeugnisse konsumieren die Mainzer bevorzugt in den gemütlichen Weinstuben und Kneipen, die so fromme Namen tragen wie «Klingenbeutel» oder «Beichtstuhl». Ein Hinweis vielleicht, dass die Mainzer auch den Bischof gerne mal einen guten Mann sein lassen. Dafür spricht auch das Nachtleben; Tausende Studenten bevölkern die Szene und irgendwo ist immer Party.

Das Rheinpanorama und ein optischer Fürst

Im Gegensatz zur quirligen Altstadt erscheint das Panorama der Stadt von der Rheinseite her vornehm, ruhig, fast etwas streng. Beherrscht wird es von zwei Epochen: Moderne mit Rathaus und Congress Centrum in der Rheingoldhalle, Barock bzw. Renaissance mit Neuem Zeughaus, Deutschordenshaus und Kurfürstlichem Schloss, das übrigens auch eine der Toplocations des Congress Centrums ist.

Das Schloss übertrifft mit seiner ungewöhnlich reichen, differenzierten Gliederung nach dem Urteil einiger Kunsthistoriker selbst sein Heidelberger Pendant - wobei sich diese Herren in Heidelberg wohl nicht mehr blicken lassen sollten. Durchaus

Foto: Mainz Tourismus

optimistisch war die Konzeption des Schlosses. Die Grundsteinlegung erfolgte 1627, mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges. Allerdings dauerte es bis zur Vollendung des Schlosses dann auch 125 Jahre.

Die Größe der Geschichte: Mainzer Museen

Mainz - das ist eine einzigartige Museumslandschaft. Neben dem Gutenberb-Museum ragt vor allem das Römische-Germanische Zentralmuseum im Kurfürstlichen Schloss heraus. Sammlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur römischen Geschichte und zum frühen Mittelalter werden ergänzt durch umfangreiche Restaurationswerkstätten von internationalem Ruf - auch Ötzi, der Gletschermann aus Tirol, war hier zur Behandlung.

Foto: GEO

Breiter angelegt, gleichsam von der Steinzeit bis in die Moderne, ist das Landesmuseum Mainz, dessen Gründung 1803 auf eine Schenkung von 36 Bildern durch Napoleon zurückgeht.

Das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum im Dom informiert über die Geschichte der Bischofskirche und des Bistums; einen allgemeinen Überblick verschafft das Stadthistorische Museum, und das Naturhistorische Museum ist das größte in Rheinland Pfalz. Alles sehr ernsthafte Themen, aber es gibt ja erfreulicherweise auch das Mainzer Fastnachtsmuseum, das der närrischen Historie der Stadt gewidmet ist. Und die gehört eben genauso zu Mainz wie die Römer, Gutenberg, der Dom und der Wein.

Foto: FAZ

Glaubensfeste: der Dom St. Martin

Der Dom gehört zu Mainz wie der rheinische Karneval: Im Zentrum der Stadt erhebt sich majestätisch eines der bedeutendsten Kirchenbauwerke Deutschlands. Der Mainzer Dom, anno 975 unter der Ägide des Bi-schofs Willigis erbaut, ist als Kathedrale und Bischofskirche der geistliche Mittelpunkt des Bistums Mainz.

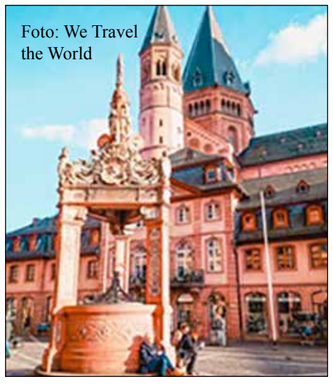


Foto: We Travel the World

Schon unter dem Patronat des Heiligen Martin von Tours, vor 1.000 Jahren, versammelten sich hier die Gläubigen der Stadt. Ein Anziehungspunkt ist der Marienaltar in der Kettelerkapelle mit der «schönen Mainzerin», in den angegliederten Stiftsgebäuden ist heute das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum untergebracht.

Der Schwarzen Kunst gewidmet: das Gutenberg-Museum

Im Gutenberg-Museum für Druckkunst, auch die schwarze Kunst genannt, erhält man einen Einblick in den von Johannes Gensfleisch,, genannt Gutenberg in Mainz erfundenen Buchdruck. Im Jahre 1900, zum 500 Geburtstag Gutenbergs, wurde es gegründet und widmet sich seinem Leben und Werk. In diesem Schatzhaus der Druckkunst können Besucher in den Abteilungen Drucktechnik, Buchkunst, Akzidenzen und Exlibris, Grafik, Plakate, Papier und Schriftgeschichte einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Schrift und Druck gewinnen. Zu den Highlights zählt die berühmte Gutenberg-Bibel, eines der schönsten Bücher aller Zeiten.

Normal ist anders: die Mainzer Fastnacht

Die «Mainzer Fassnacht» ist die fünfte Jahreszeit. Fastnacht, das heißt jedes Jahr im Februar/März drei tolle Tage und vier turbulente Nächte. Dann herrscht in der City der närrische Ausnahmezustand: feiern, tanzen, lachen, flirten - von Rosenmontag bis Aschermittwoch geht es hoch her.

Vier bis fünf Stunden schlängelt sich der sieben Kilometer lange Rosenmontagszug durch die Innenstadt,

Foto: Viator

den jedes Mal über 500.000 Zuschauer verfolgen. Die Fastnacht ist auch ein Stück Stadtgeschichte, ein kulturgeschichtliches Phänomen, sie nimmt als gesellschaftliches Ereignis schon seit Jahrhunderten im Festkalender einen festen Platz ein.

Foto: Wikipedia

Die Kunst der Vermittlung: die Kunsthalle Mainz

Das Gebäude am Alten Zollhafen mit seiner signifikanten Höhendominante - aus Stahlbeton mit einer Höhe von 21 Metern und einem Mantel aus grünem Glas - wurde nach Plänen des Berliner Architekten Günter Zamp Kelp umgebaut und erhielt mit einem um sieben Grad geneigten Ausstellungsraum einen markanten Neubau.

Die Kunsthalle Mainz ist konzipiert für Wechselausstellungen mit Gegenwartskunst; ihr selbst gestellter Auftrag ist nicht der Aufbau einer eigenen Sammlung, sondern vielmehr die zeitgemäße und - gelegentlich - auch kontroverse Präsentation und Vermittlung moderner Kunst.

Die deutschen Bundesländer und ihre Hauptstädte

Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

Streng genommen liegt Düsseldorf, die Hauptstadt Nordrhein Westfalens nicht, wie jeder meint, am Rhein, sondern am kleinen Flüsschen Düssel. Und wer sich in den ursprünglichen Altstadtkern begibt, zwischen Lambertus-Basilika und Schlossturm, entdeckt sie auch, die Düssel, etwas versteckt zwischen Liefergasse und Burgplatz.

Damals, zu Zeiten der Stadtgründung, war nicht daran zu denken, dass hier eine Wirtschafts-, Mode- und Kulturmetropole von internationaler Bedeutung entsteht - aber die liegt wirklich am Rhein.

Abends an der Theke, tagsüber im Museum

Doch beliebt ist die Altstadt mit ihren hübschen Gassen bis heute - und bei Nachtschwärmern bekannt als längste Theke der Welt. Aber auch Kulturinteressierte fühlen sich hier zu Hause.

Veranstaltungen wie der Altstadtherbst ziehen Zehntausende Gäste an, außerdem beherbergt die Altstadt zahlreiche Museen, Galerien und bedeutende Sehenswürdigkeiten, darunter viele schöne alte Kirchen, die sich am besten bei einem Rundgang erkunden lassen. Überhaupt Kultur: Die zahlreichen Museen und die renommierte Kunstakademie tragen viel zum guten Ruf der Kulturstadt bei. Zudem rückt alle vier Jahre die Quadriennale mit ihren hochkaratigen Ausstellungsprogramm Düsseldorf in den Fokus der internationalen Kunstwelt.

Düsseldorfer Prominenz: Heinrich Heine und die Toten Hosen

Für Literaturfreunde haben die Düsseldorfer gleich zwei große Namen parat. Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe. Das Heinrich Heine-Institut widmet sich Leben und Werke des Dichters und erinnert in einer Nachlassbibliothek und zahlreichen Ausstellungen an den großen Sohn der Stadt. Der Geist seiner Zeit wird im Goethe-Museum lebendig, wo zahlreiche Exponate an dieses Genie erinnern. Genial waren auch Robert Schuhmann, Felix Mendelsohn und Johann Brams, die in Düsseldorf komponierten und dirigierten - und so Düsseldorfs Ruf als Musikstadt prägten.

Heute findet das klassische Musikleben vor allem in der Tonhalle, dem Robert Schuhmann Saal und dem Kammermusiksaal des Palais Wittgenstein statt. Auch Anhänger anderer Epochen und Stilrichtungen kommen in der Rheinmetropole auf ihre Kosten. Zum Beispiel die Fans der «Toten Hosen», keine Vertreter der Klassik, aber heute schon absolut Klassiker.

Fast alle berühmten Kunsthäuser Düsseldorfs liegen übrigens auf einer Achse, die sich vom Kulturzentrum Ehrenhof bis zum Ständehaus erstreckt. Gebäude wie der expressionstische Ehrenhof, das Kunstmuseum Kzo oder eben das Ständehaus mit seinem gläsernen Kuppelraum sind entlang dieser Achse schon von außen sehenswerte Meisterwerke.

Einladende Parkanlagen und einer der schönsten Plätze Deutschlands

Wer nun von Kunst etwas ermüdet sein sollte, findet Entspannung in den wunderbaren Parkanlagen. Zum Beispiel im Hofgarten, inmitten von Bäumen, Weihern und romantischen Springbrunnen. Oder im Lantz´schen Park, gestaltet als englischer Garten rund um ein klassizistisches Herrenhaus.

Der Nordpark schließlich ist die vielleicht schönste Parkanlage der Stadt. Weite Blumenfelder, Denkmäler, Wasserspiele, der Japanische Garten, Spiel- und Liegewiesen und der Aquazoo schaffen schöne Verbindungen zwischen Natur und Freizeitspaß. Die ultimative Art der Entspannung aber - das ist auf dem Burgplatz bei einem Altbier sitzen und auf den Rhein schauen.

Die Anlage rund um den Schlossturm wurde zu einem der schönsten Plätze Deutschlands gekürt. Ganz zu Recht, wie man sofort sieht. Auf der angeschlossenen Freitreppe trifft sich nach Feierabend und am Wochenende ganz Düsseldorf. Und man weiß plötzlich, woher die Stadt ihren coolen Ruf hat.

Rendezvous mit Gefühl: die Düsseldorfer Altstadt

Wo sich rheinisches mit internationalem Flair vereint, wo Jung und Alt seit Generationen einander begegnen, schlägt das Herz Düsseldorfs. Als Keimzelle der Stadt hat die Altstadt aber weit mehr zu bieten als die berühmte «längste Theke der Welt». Auf kleinen überschaubarem Gebiet präsentiert sie eine Vielzahl von alten und neuen architektonischen Vorzeigestücken, kulturellen Treffpunkten, Einkaufsmöglichkeiten, historischen Denkmälern, schönen Plätzen zum Verweilen und natürlich die beliebte Rheinuferpromenade, ein großartiger Rahmen für Feste und Festivitäten, vom Japan Tag über die Büchermeile, Kirmes und Halloween bis zur Jazz-Rallye.

Sehen und gesehen werden: die Königsalle

Das wohl bekannteste Markenzeichen Düsseldorfs ist die Königsallee, Sinnbild für das Besondere, für Luxus und Eleganz. Sie gehört zu der kleinen Gruppe international bekannter Straßen, die sich völlig zu Recht als Boulvard bezeichnen dürfen. Von Freunden in aller Welt liebevoll auch «Kö» genannt, steht die noble Flaniermeile mit ihren Einkaufspalästen und passagen für Shoppen auf höchsten Niveau. Neben zahlreichen Modeboutiquen warten auf der Kö auch Juweliere, Antiquitätengeschäfte, Buchhandlungen und viele andere Fachgeschäfte auf Kundschaft, und auch namhafte Galerien und Kunsthändler sind hier seit je zu Hause.

Narren und alte Weiber: der Düsseldorfer Karneval

Karneval in Düsseldorf ist Brauchtum und Frohsinn in höchster rheinischer Form! In jeder Saison finden in Düsseldorf weit über 300 Karnevalssitzungen, Empfänge und Kostümbälle statt, und es wird gefeiert, dass die Wände wackeln. Startschuss für das Vergnügen ist immer die Altweiberfastnacht, an der die Frauen das Rathaus stürmen und den Bürgermeister gefangen nehmen.

Er kann sich aber in der Regel durch einige Flaschen Wein und das Anstimmen lustiger Lieder freikaufen. Höhepunkt ist der Umzug am Rosenmontag über 70 Festwagen auf 6,5 Kilometer Länge, 5.500 Mitwirkende, an die 50 Musikkapellen und - ganz wichtig - rund 40 Tonnen Bonbons.

Grünes Band am blauen Rhein: die Düsseldorfer Parkanlagen

Eine große Zahl wunderbarer Parkanlagen bilden die «grüne Achse» quer durch Düsseldorf. Sie beginnt im Nordpark mit dem Japanischen Garten, setzt sich über den Rheinpark und den Hofgarten und reicht durch den Südpark bis zum Fleher Wäldchen.

Die Anlagen auf dem ehemaligen Zoogelände oder der wegen seiner Rhododendronblüte geschätzte Ostpark in Grafenberg zählen zu den beliebtesten Parks der Düsseldorfer, ebenso der Schlosspark Garath oder der Lant`sche Park unweit des Rheins, eine schöne, stille Anlage aus dem 19. Jahrhundert. Wer sich nicht entscheiden kann. Vom 180 Meter hohen Rheinturm aus sieht man alle Parks der Stadt.

Planetarium der Musik: die Tonhalle

Der berühmte Architekt Wilhelm Kreis entwarf 1925 das Düsseldorfer Planetarium, die heutige Tonhalle. Ein Genuss zum Hören und zum Sehen. Über der quadratischen Grundfläche erhebt sich die 38 Meter durchmessende Kuppel unter die ein beinahe halbkugelförmiger Konzertsaal mit 2.000 Plätzen eingebaut wurde.

An die frühere Bestimmung erinnern spezielle Lichtkunstwerke. So steht im Zenit ein blaues Reflexionsobjekt mit 21. langsam kreisenden Hohlspiegeln und ebenso vielen Projektoren. Die Tonhalle ist das bedeutendste - und schönste - Konzerthaus Düsseldorfs, da Programm reicht von Klassik über Jazz, Chanson und Soul bis Kabarett.

Fotos: TV Düsseldorf

Winterfreuden

Foto: Wildkogel-Arena

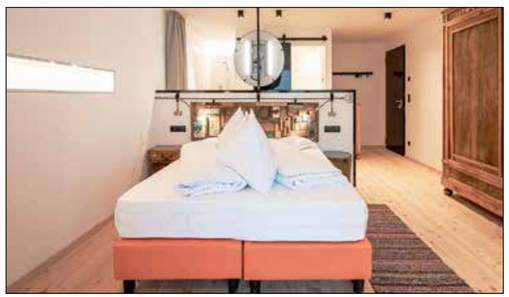
Love it: Eine Auszeit im Nostalgie-Hotel

Hotel
AL PLAN

Entdecker und Neugierige, leidenschaftliche Flohmarkt-Bummler, Vespa und Oldtimer-Fans sind bei Theodora und Maurizio genau richtig. Direkt an den Pisten des Südtiroler Kronplatz führen die beiden mit großer Leidenschaft ihr Nostalgie Hotel & Dolomites Museum Al Plan**. Seit über 25 Jahren besuchen sie Trödel- und Flohmärkte, Antiquitätengeschäfte und Versteigerungen im In- und Ausland. Jedes einzelne Objekt im Al Plan hat seine eigene Geschichte und bekommt in der einzigartigen Urlaubswelt einen Ehrenplatz. Ein Ort der guten Geister und spannenden Geschichten. Ein Ambiente, das verzaubert. Eine Welt, die entdeckt werden will.**

Staunen wie ein Kind

Auto- und Motorradfans sind mit Maurizio auf einer Wellenlänge. Seiner Expertise, Liebe zu Oldtimern, Maschinen und Motoren sind die **Themenzimmer Ducati**, **Vespa** oder **Harley** im Hotel Al Plan entsprungen - Wohnwelten, die auf faszinierende Art und Weise die Passion „Motorrad & Auto“ inszenieren. 25 Vespas, einen nostalgischen Porsche und einen alten Käfer beherbergt der Hotelier in seiner Garage. Gäste, die den Fahrzeugen aus früheren Tagen ebenso viel abgewinnen können wie der Chef des Hauses, leihen sich den Porsche und den Käfer für eine Spritztour aus. Wer eine Vorliebe für die Luftfahrt pflegt, der sollte im **Frecce tricolori-Zimmer** mit einem **echten Cockpit auf dem Balkon** einchecken. Jedes Zimmer im Al Plan ist ein Unikat, jeder



Gastgeberfamilie Trebo

Raum ein Erlebnis. Im Hutstübele, im Uhrmacherzimmer, im Musikzimmer und in der Puppenspieler-Kammer hat Theodora ihr Händchen für das Besondere ausgelebt.

Die Stopp-Taste drücken

“Bei uns ziehen Sie die Handbremse, Sie verlangsamen Ihre Gedanken, halten die Zeit an und stellen den Alltag hinten an“, so beschreibt Maurizio das „Al Plan-Feeling“. Am **Roof Top** entspannen seine Gäste im neuen 18x3 Meter großen, **ganzjährig beheizten Panorama-Infinity-Outdoor-Pool**. Im Winter prickelt die frische Bergluft, die Piste in Sichtweite. Im Sommer gibt es das Sonnendeck **„La Spiaggeta delle Dolomiti“** - einen Strand mit feinem Meeressand und Strandliegen zum Genießen. Finnische Sauna und Infrarotkabine, Whirlpool und Ruheraum, Massagen und Kosmetik ebnen den Weg zur inneren Mitte. Theodora und Maurizio lieben die **Ruhe der Natur** und die Stille in sich. Von ihrer **Zufriedenheit** und **Gelassenheit** nimmt man gerne ein Stück mit nach Hause. Vielleicht findet die Idee, sich dann und wann „Offline-Time“ zu gönnen, auch Einzug in den Alltag. Denn in den Zimmern des Al Plan gibt es zwischen 23 und 6 Uhr kein WLAN, der Erholung zuliebe (24 Stunden WLAN in der Lobby).

Lebensqualität steigern

Winterurlaub im Hotel Al Plan ist das reinste Vergnügen. Direkt vom Hotel starten die Skifahrer auf die trauhaften Skipisten des **Kronplatz** und in die sagenhafte Skiwelt von **Dolomiti Superski**. 1.200 Pistenkilometer am Kronplatz, bei den Drei Zinnen, in Alta Badia, Cortina, Gröden/Seiser Alm und Arabba erwarten sie. **Rodeln** auf Naturbahnen, **Langlaufen** über schneebedeckte Bergwiesen, Schritt für Schritt mit den **Tourenski** oder **Schneeschuhen** durch die Winterlandschaft - die Kraft der Natur, fantastische Ausblicke und Glücksgefühle in den Bergen sind den Gästen von Theodora und Maurizio gewiss. Praktisches **„Ski in - Ski out“** macht es besonders einfach, in das Wintervergnügen einzusteigen. Wenn sich der Hunger einstellt, dann schmecken in der **Osteria** des Al Plan eine zünftige Marende, Schlutzkrapfen, Knödel, Südtiroler Mehlspeisen und hausgemachtes Eis. Im Winter geht es zum **Glühweinabend** mit Aperitivo lungo. Entschleunigen, zu Ruhe kommen, in sich selbst hineinhören: Dafür ist das Al Plan wie geschaffen. Der unvergleichliche Charme des Hauses, die Philosophie der Gastgeber und die Schönheit der Natur machen aus freien Tagen befreiende Tage. „Die Zeit bremsen“, „Kommunikation leben“ und „Freunde gewinnen.“ Dies sind im Hotel & Museum Al Plan keine leeren Floskeln, sondern ehrliche, gelebte Werte. Theodora und Maurizio beflügeln ihre Gäste mit viel Wertvollem im Leben.

Weitere Informationen:

Hotel Al Plan
Familie Trebo
I-39030 St.Vigil in Enneberg
Ciasé Straße 11
Tel. +39 0474 501025
E-Mail: info@alplan.at
www.alplan.it

Fotos: Al Plan

Ski Arlberg

Foto: Ski Arlberg

Foto: Roland Haschka

Purer Hochgenuss und grenzenloses Skivergnügen

Die größte zusammenhängende Skiregion Österreichs bietet einfach alles. Von **klassisch und mondän** über **charmant familiär** bis hin zu **traditionell und doch modern** präsentieren sich die einzelnen Orte im Arlberg-Gebiet. Auch die Pistenvielfalt reicht von **sportlich anspruchsvoll** über **leicht fortgeschritten** bis hin zu **einfachen Varianten**. Der gemeinsame Nenner ist der **Genuss** - und den erlebt man hier auf höchstem Niveau.

Insgesamt sind es **mehr als 300 beeindruckende Pistenkilometer**, die Gästen am Arlberg für das tägliche Wintersport-Erlebnis zur Verfügung stehen. Zum Ausgangspunkt der einzelnen Abfahrten bringen **Bahnen und Lifte**, die höchsten Komfort und fortschrittlichste Technik bieten. Jährlich wird in Bahnen, Pisten und Beschneiung investiert, um **Meilensteine zu setzen** und in Sachen **Qualität** weiterhin den Ton anzugeben.

Wer seinen Winterurlaub am Arlberg bucht, entscheidet sich für eine **gigantische Bergwelt**, die alle Annehmlichkeiten einer **internationalen Destination** mit sich bringt und neben **Schneesicherheit** ein Angebot der Superlative bietet. Mit seinen unzähligen **Skirouten und hochalpinen Abfahrten** ist **Ski Arlberg** selbstverständlich ein absoluter Top-Spot für fortgeschrittene Skifahrer und motivierte Wintersportler. Kaum eine andere Region bietet eine vergleichbare

Foto: Ski Arlberg

Foto: Ski Arlberg

Foto: Arlberg Bergbahnen

Foto: Arlberg Bergbahnen

Vielfalt an Tiefschneehängen und Powder-Spaß. Zahlreiche, professionell ausgebildete **Guides** sind täglich mit Gästen unterwegs und ermöglichen grenzenloses Freiheitsgefühl.

Unvergleichliches Pistenvergnügen bietet auch der **Run of Fame**, eine der **längsten Skirunden der Alpen**.

Die Gesamtlänge der eindrucksvollen Runde, die sich über drei Pässe von **St. Anton über Stuben, Zürs, Lech und Schröcken bis nach Warth** erstreckt, beträgt **85 Kilometer** und führt über bemerkenswerte **18.000 Höhenmeter**. Nur sehr ambitionierten Wintersportlern gelingt die Umrundung der Skiregion in einem einzigen Tag. Wer es **gemütlicher** angehen möchte, hat dazu jede Möglichkeit, denn der **Einstieg in die Runde** kann praktisch an jedem Punkt im Gebiet erfolgen. So bleibt auch mehr Zeit, um sich dem **Hintergrund des Run of Fame** zu widmen, den **Skilegenden und Pionieren des Arlbergs**. Zahlreiche Infotafeln entlang der Strecke sowie in der **Hall of Fame** erzählen vom **Ursprung des alpinen Skilaufs am Arlberg**.
Die Freude an den **vielfältigen Möglichkeiten** der **faszinierenden Bergwelt** ist keinesfalls nur besonders sportlichen Gästen vorbehalten. Auch **Genuss-Skifahrer** und **Familien** finden ein **unerschöpfliches Angebot** an Optionen. So kommen **Sonnenanbeter** ganz besonders am **Gampen und am Rendl** auf ihre Kosten, wo neben den **herrlichen Pisten** auch **wunderschöne, großzügige Sonnenterrassen** für den Hochgenuss sorgen. Viel Spaß bereiten Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen die **Funslope und Snowparks**, die an einigen Orten im Skigebiet **pure Action** bieten. Allen voran der **stanton park** am Rendl, der das wahre **Freestyle Mekka** am Arlberg verkörpert. Seine Größe und Qualität locken nicht nur zahlreiche Wochengäste, sondern auch Locals, die den Park die ganze Saison als **Trainingsarea** nutzen. Entsprechend spektakulär sind die Jumps und Tricks, die man von der **Rendl Beach Bar** bestens im Blickfeld hat.

Foto: Ski Arlberg

Genuss pur bietet Ski Arlberg selbstverständlich auch in Sachen **Kulinarik**. Das Angebot an zahlreichen Gastronomiebetrieben reicht von **Hütte bis Haube**, während letztere eine Sterneküche verrät. Diese finden Gäste beispielsweise auf St. Antons Hausberg, **dem Galzig**. Dort nämlich lädt die **Verwallstube** zu wahren Gaumenfreuden. Kein Wunder, dass man besser beraten ist, sich einen Platz zu reservieren, denn manche Stammgäste haben hier ihren fixen Tisch.

Weitere Informationen:

Arlberger Bergbahnen AG
Frau Katharina Ruckwied
(PR/Marketing)
A-6580 St. Anton am Arlberg
Kandaharweg 9
Tel. +43(0)5446/2352-106
Fax: DW 102
E-Mail: pr@abbag.com
www.arlbergerbergbahnen.com

Die wichtigsten Termine
Wintersaison 2021/22:
03.12.2021 - 24.04.2022
Der weisse Rausch (Saisonabschlussrennen): 23.04.2022

Der Arlberg auf einen Blick
größtes zusammenhängendes Skigebiet Österreichs / Top 10 weltweit
mehr als 300 Abfahrtskilometer
200 km Tiefschneeabfahrten
88 Bahnen und Lifte
Skispaß auf 1.300 bis 2.800 Metern
Live-Information aus dem Skigebiet: mit der Ski Arlberg App

Nomen est omen: Das „Bergparadies“ in Dorfgastein

Wo **„Bergparadies****“** draufsteht, sind die Berge ganz nah. Nur zwei Minuten spaziert man von den gemütlichen Zimmern und Appartements in **Dorfgastein** zur Talstation der **Fulseck-Gipfelbahn** und damit zum Einstieg zu **210 Pistenkilometern** der **Sportwelt Amadè**. Weitläufige Pisten für Familien, spektakuläre Abfahrten, Snowparks und Routen für Skitouren lassen keine Wünsche offen. Die **Kinderwiese** für die kleinen Skifahrer, die lieber noch im Tal ein bisschen üben, liegt direkt neben dem **Bergparadies**. Dazu gibt es für Hausgäste Vergünstigungen bei Skiverleih und Skikursen. Was wäre ein Urlaub in Gastein ohne Wohlfühlstunden in der Therme? Wer im Bergparadies wohnt, der profitiert von **kostenlosem** und **unbegrenztem Zutritt** zum **36.000m² großen Wellnessareal** der **Alpentherme Bad Hofgastein**.

Die Lage des Bergparadies ist top. Bereits bei der Ankunft begrüßt einen der herrliche Blick auf die Berge des Gasteinertals. Vom **klassischen Zimmer** für zwei bis zum **luxuriösen Penthouse** auf zwei Etagen mit Dachterrasse und Platz für **bis zu zehn Personen** steht den Genießern eine vielfältige Auswahl an attraktiven Unterkünften zur Verfügung. Dank **Standard- und Plus-Varianten** mit einer Reihe an zusätzlichen Annehmlichkeiten und Services wählt jeder seinen Aufenthalt nach Maß. Im Bergparadies ist der „Happy Faktor“ hoch: Die hauseigene Tischlerei hat dafür gesorgt,

Foto: Bergparadies

Foto: Max Steinbauer

Land hat sich seinen ursprünglichen Charakter bewahrt und legt Familien mit Kindern, Senioren, Freizeitsportlern oder Profis eine erlebnisreiche **Berg- und Naturwelt** zu Füßen. Mit dem Bergparadies bieten sich **26 Ferienwohnungen im alpinen Stil**, um in **Privatsphäre** und **großzügigen Wohnwelten** die Vorzüge dieser Ski- und Wanderregion zu genießen.

Weitere Informationen:

Bergpradies
Peter Gratz GmbH & Co KG
A-5632 Dorfgastein
Bergbahnstraße 25
Tel. +43 6433 7444
E-Mail: office@bergparadies.at
www.bergparadies.at

Foto: Gerhard Wolkersdorfer

dass es in den hochwertig gestalteten Zimmern und Appartements so richtig kuschelig ist. Die **vollausgestatteten Küchen** geben den Gästen größtmögliche kulinarische Freiheit. Der **Brötchenservice** bringt das frische Brot und Gebäck direkt in das Appartement.

Das Bergparadies schmiegt sich in eine idyllische Winterlandschaft. Wer nicht auf den Pisten unterwegs ist, der erlebt bei **Winter- und Schneeschuhwanderungen** oder beim **Langlaufen** die unberührte Natur. Eine Rodelpartie auf einer der **Naturrodelbahnen** macht Groß und Klein viel Spaß. Auch auf dem Eis oder im Pferdeschlitten stellt sich das **Gasteiner Winterfeeling** ein.

Mit **„Fabelhaft“** bewerten Gäste das Bergparadies auf der Buchungsplattform booking.com. Und das ist es in der Tat. Vom **kostenlosen Privatparkplatz** bis zum **Babyequipment**, von Balkonen und Terrassen mit **Bergblick** bis zur Skiaufbewahrung und zum Skischuhtrockner, vom kostenlosen WLAN bis zur **gratis Gastein Card** mit zahlreichen Ermäßigungen in der Region und zur täglich besetzten Rezeption ist für jeden Komfort gesorgt.

Für **Sport- und Bergbegeisterte** ist Dorfgastein die richtige Adresse. Der sympathische Ort im **Salzburger**

Foto: Gerhard Wolkersdorfer

Kuschelzeit

Im Oberallgäu, in einem idyllischen Bergdorf am Fuße des Grünten, liegen die gemütlichen Alpzitt Chalets - ein bisschen wie damals mit dem Luxus von heute. Hin und wieder einen Gang zurückschalten, das tut gut. Die Alpzitt Chalets sind ein besonderer Platz zum Sein. Jetzt hat das „Genusswerk“ in dem Refugium seine Türen für kulinarisch genussvolle Stunden geöffnet. Das neue Alpzitt Spa & Retreat ist die Oase für winterliche Me-Time.

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde

Soviel Freiheit wie nur möglich können Gäste der Alpzitt Chalets an ihren freien Tagen auskosten. Wenn die eigene Chalet-Küche kalt bleiben soll, dann kommt das neue stilvoll-gemütliche „Genusswerk“ gerade recht. Abends wird im schönen Ambiente à la carte Köstliches serviert. Wer lieber in seinen eigenen vier Wänden speist, der lässt sich Wohlschmeckendes und Duftendes aus der Genusswerk-Küche in das Chalet bringen. Nach Lust und Laune, täglich neu und anders, wie es die Tagesplanung zulässt, entscheidet man sich in den Alpzitt Chalets für die gewünschte Kulinarik - im Genusswerk, im Chalet oder vielleicht passt es auch einmal besser, unterwegs einzukehren. Auch der liebevoll gefüllte Frühstückskorb wird in das Chalet geliefert.

Zeit fürs Ich

Klassische Massagen, Spezial- und Individualbehandlungen, Yoga und Meditation, Kosmetik: Das Spa-Team der Alpzitt Chalets kümmert sich um das Wohlbefinden - ob ganz individuell und privat im eigenen Chalet oder in einem der Alpzitt Behandlungsräume. Wertvolle Behandlungen wirken

Fotos: dperchtold

auf Körper und Geist. Jedes Treatment bedeutet aber auch Zeit fürs Ich, Zeit für Gedanken, Zeit, um Dinge Revue passieren zu lassen und neue Gedanken zuzulassen. Alle Alpzitt Chalets sind mit einer eigenen Sauna ausgestattet. Im „B´sundren“ kommt ein 30 m² großes Private Spa dazu. Direkt vor jedem Chalet schenkt ein Badezuber Entschleunigung zu jeder Jahreszeit. Echtes Holz beheizt den naturbelassenen Badespaß unter freiem Himmel.

Leger, naturnah, heimelig und echt - das sind die Alpzitt Chalets. **Naturbelassenes Holz** schafft in der Kombination mit Naturelementen und schönen Stoffen ein behagliches Ambiente. Jedes Chalet ist mit einem **Kachelofen**, **Zirbenbetten** und vielen liebevollen Details ausgestattet. Im exklusiven Kuschel-Chalet **„S´gmietlenè“** finden zwei, die auf Zeit aus dem Alltag aussteigen möchten, 60 m² Luxus mit Hüttenflair. Im Chalet **„S´kommodè** lassen zwei bis vier Personen auf 90 m² die Welt Welt sein. **„S´bsundrè“** ist das Premium-Chalet im Bunde mit großem Private Spa und Platz für bis fünf Personen.

„Auszeiteln“ im winterlichen Bergdorf

Wenn sich Körper und Geist nach Ruhe sehnen, wirken **Wintertage** in den **Allgäuer Alpzitt Chalets** Wunder. Gastgeberfamilie Gilb macht es vergangenen Tagen gleich: Der Winter ist die Jahreszeit, in der man sich Zeit für sich und seine Liebsten nimmt. Da kommt es nicht ungelegen, dass die gemütlichen Häuschen in einem **idyllischen Bergdorf** stehen, umgeben von einer **Winterlandschaft** zum Spazieren, Wandern und Langlaufen. **Langlaufloipen**, **Schneeschuh- und Winterwanderwege** bieten sich direkt vor Ort an. **Skigebiete** in allen Schwierigkeitsgraden, von groß bis klein, sind in maximal einer halben Autostunde erreichbar, viele auch schon in zehn Minuten. So mancher hat vielleicht schon vergessen, wie gut es tun kann, nach einem schönen Outdoortag - zu Fuß, mit Schneeschuhen oder Ski - gemütlich am **knisternden Kamin** zu sitzen und die Seele baumeln zu lassen. Wo einst eine Säge- und Getreidemühle stand, führt Familie Gilb heute mit den Alpzitt Chalets die jahrhundertalte Geschichte ihre Familienanwesens weiter - mit Tradition und Werten, mit dem Luxus der Natur und dem winterlichen Zauber der Stille.

Weitere Informationen:
Alpzitt Chalets
Albert Gilb
D-87545 Burgberg
An der Sägemühle 2
Tel. +49(0)8321/22099-0
Fax: +49(0)8321/22099-99
E-Mail: info@alpzitt-chalets.de
www.alpzitt-chalets.de

Fotos: Studio Waelder

Skispaß mit Bestnoten

75 Kilometer Traumpisten, moderne Aufstiegsanlagen und ein wildromantisches Aktivprogramm: Das alles gehört zum ausgezeichneten Wintergenuss in der Wildkogel-Arena. Auf skiresort.at **zählt die Wildkogel-Arena zur Extraklasse der weltweit führenden Skigebiete bis 80 Pistenkilometer.**

Von skiresort.at, dem weltweit größten Testportal von Skigebieten, wurde die **Wildkogel-Arena** rund um die Orte **Neukirchen und Bramberg** mit **16 Auszeichnungen** bedacht. Der Testsieger ist ein **„weltweit führendes Skigebiet bis 80 km Pisten“** und erhielt Bestnoten in den Top-Bewertungskriterien **„Anfänger“** sowie **„Sauberkeit & Hygiene“.**

An der **Bergstation Gensbichlalm** entstand ein **neuer Speichersee**. Mittlerweile können bereits **80 Prozent der Pisten technisch beschneit** werden. Ganz nach dem Motto „Mit Sicherheit wohlfühlen“ werden natürlich alle behördlichen Auflagen erfüllt und die notwendigen Maßnahmen gesetzt, damit die Gäste im Skigebiet mit **größtmöglicher Sicherheit** unterwegs sein können.

Mit dem neuen, **klimafreundlichen eLINER** setzt die Wildkogel-Arena als KlimaAktiv-Partner ein Zeichen in Sachen Klimaneutralität. Der neue **eLINER** (Elektrozug) bringt Skigäste während der Betriebszeiten von der Talabfahrt in Neukirchen „grün und leise“ zur Talstation der Wildkogelbahn.

85 Prozent leichte und mittelschwere Pisten

Im 2.100 Meter hoch gelegenen Skigebiet liegen **den Wintersportlern** sagenhafte **75 Pistenkilometer** und die ganze Bandbreite an Herausforderungen zu Füßen: von sonnigbaumfreien **Carverpisten** über **knackig-schwarze Steilhänge** unterhalb von Braunkogel und Pfeiferköpfl bis zu **Konditions-Talabfahrten** in die beiden Orte Neukirchen und Bramberg (z.B. Talabfahrt Bramberg, 14 km, 1.282 Höhenmeter). Dabei sind die **85 Prozent leichten und mittelschwierigen Pisten** ein ideales Terrain für **Anfänger, Wiedereinsteiger und Familien**. Die traumhafte Aussicht auf die **Dretausender der Hohen Tauern** fährt immer mit. Live-Informationen aus der Wildkogel-Arena liefert die **kostenlose App „BB Wildkogel“** aufs Smartphone.

Gute Aussichten zum Einkehren

Die höchsten Gipfel Österreichs - vom **Großvenediger** (3.657 m) bis zum **Großglockner** (3.798 m) - hat man auch am **Winterwanderweg** zwischen den Bergstationen von Wildkogelbahn, Smaragdbahn und Gensbichlalmbahn stets vor Augen.

Vom schönsten Aussichtsberg im Salzburgerland führt außerdem die **längste beleuchtete Rodelbahn der Welt über 14 Kilometer und 1.300 Höhenmeter** hinunter bis nach Bramberg. Für den Zwischenstopp beim Wandern, Rodeln, Snowboarden oder Skifahren sorgt eine gute Mischung aus **gemütlichen Restaurants**, urigen **Hütten** und gepflegten **Gasthäusern** am Wildkogel und um die Mittel- und Talstationen in **Neukirchen und Bramberg**.

Einer von vielen Tipps ist das gemütlich umgebaute **Aussichts-Bergrestaurant** direkt neben der Bergstation der Wildkogelbahn. Noch ein Tipp für Pistenkilometerzähler: Die Großraum-Skigebiete **Zillertal Arena** und **Kitzbüheler Alpen** mit insgesamt **395 Pistenkilometern** liegen im Umkreis von fünf bis 20 km.

Fotos: Wildkogel-Arena

Weitere Informationen:
Tourismusbüros
A-5741 Neukirchen am Großvenediger & 5733 Bramberg am Wildkogel
Tel. +43 720 710 730
E-Mail: info@wildkogel-arena.at
www.wildkogel-arena.at

Bergbahnen Wildkogel
Winter 2021/22
Öffnungszeiten: 10.12.21-22.04.22
Betriebszeiten täglich ab 08.30 Uhr (ab 01.02. ab 08.15 Uhr), letzte Talfahrt 16.30 Uhr
Tages-Skipass: Erw. 52.50 Euro / Ki. 25.50 Euro. 6-Tage-Skipass: Erw. 258 Euro / Kinder 126 Euro
Längste beleuchtete Rodelbahnder Welt (14 km, 1.300 hm) - täglich bis 22 Uhr beleuchtet
Letzte Bergfahrt 16.15 Uhr:
Erw. 14 Euro / Ki. 7 Euro, Tageskarte: Erw. 35 Euro / Ki. 17.50 Euro
Jeden FR verängerte Auffahrt für Rodler bis 18.30 Uhr mit der Smaragdbahn in Bramberg (Abfahrten nicht im Skipass enthalten!)
Ganz nach dem Motto “Mit Sicherheit wohlfühlen” werden in der Wildkogel-Arena natürlich alle behördlichen Auflagen erfüllt und alle notwendigen Maßnahmen gesetzt, damit die Gäste ihren Winterurlaub mit großer Sicherheit erleben können.

NEU: Die PaN-Klimainsel im VILA VITA

Die **PaN-Klimainsel** im **VILA VITA Pannonia** ist eröffnet. Mitten im Naturbadesee des Ferienresorts in Pamhagen ist die grüne Oase zwei Jahre lang behutsam angewachsen. Nun erfreut die neue Insel nicht nur die Naturliebhaber. Vielmehr setzt sie **bewusstseinsbildende Impulse** und fungiert als **Symbol der Völkerverständigung**.

Das VILA VITA ist von einer langjährigen Verbundenheit mit dem Dachverband aller Österreichisch-Ausländischen Gesellschaften-PaN geprägt. PaN steht für „Partner aller Nationen“ und setzt sich für Völkerfreundschaft, den Aufbau einer friedlichen Gesellschaft und den vorurteilsfreien Dialog zwischen den Nationen, Kulturen und Konfessionen ein. Mehr als 125 bilaterale Österreichisch-Ausländische Gesellschaften sind derzeit im Dachverband-PaN zusammengeschlossen.

Mit der Eröffnung der **PaN-Klimainsel im VILA VITA Pannonia** wurde ein sichtbares Zeichen zur **umweltverträglichen Nutzung** der **einzigartigen Erholungslandschaft**

Neusiedler See-Seewinkel geschaffen. Die auf der Klimainsel gesetzten Platanen können über ihre Lebensdauer jeweils bis zu 30 Tonnen CO_2 aus der Luft filtern und leisten so einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Ikonographische Farbgrafiken des britischen Klimaforschers Ed Hawkins von der University of Reading laden die Besucher ein, sich mit dem laufenden Klimawandel näher zu beschäftigen.

Fotos: VILA VITA

Am **„PaN Klimainsel-Tisch“** im Zentrum der Insel nimmt Platz, wer auf der eindrucksvollen Klimainsel verweilen möchte. Dies ist der fünfte PaN-Tisch auf historischem burgenländischem Boden. Er soll, wie alle anderen PaN-Tische, die BesucherInnen zum Innehalten und zum freundschaftlichen Dialog einladen. Der PaN Klimainsel-Tisch im VILA VITA wurde von der technischen Abteilung des Ferienresorts, unter der Leitung von Tischler Gerald Leitner, errichtet. Im VILA VITA Pannonia wird großer Wert auf einen **ökologisch vertretbaren Tourismus** gelegt. Zahlreiche Maßnahmen und Projekte, die in dem nachhaltig geführten Resort umgesetzt werden, sollen nebst einer umweltschonenden Hotelführung zum Nachdenken anregen und eine Vorbildwirkung ausstrahlen.

Eröffnung der PaN-Klimainsel: v.l. Gf VILA VITA J. Gelbmann; LH a.D. Hans Niessl; Bürgermeister J. Tschida; KR B. Jandl; PaN-Generals. Senator h.c. W. J. Gerbautz, PaN-Präsident Univ.Prof. Dr.Mag. H. Mückler Quelle: VILA VITA Pannonia Pamhagen

Das VILA VITA Resort ist ein einzigartig weitläufiges Urlaubsareal 80 Kilometer von Wien. Hier wird Urlaubsgenuss auf hohem Niveau und in einer besonderen Vielfalt geboten. 27 Hotelzimmer, 8 Suiten, 5 Appartements, 127 Bungalows und 20 neue luxuriöse Seeresidenzen vereinen sich zu einem weitläufigen Dorf mit unvergleichbarem burgenländischem Charme. Wer seine Urlaubstage gerne aktiv verbringt, freut sich über die vielfältigen Freizeiteinrichtungen im Resort. Im Wellness- & Saunaparc lassen Erholungsuchende den Alltag hinter sich.

Weitere Informationen:

VILA VITA Pannonia
A-7152 Pamhagen
Storchengasse 1
Tel. +43(0)2175/2180-0
E-Mail: info@tourismus-pamhagen.at
www.tourismus-pamhagen.at

Weitere Informationen:

Tourismusverband Naturgenuss Pamhagen
A-7152 Pamhagen
Bahnstraße 2c
E-Mail: info@tourismus-pamhagen.at
www.tourismus-pamhagen.at

Kraftplatz im Berchtesgadener Land

Natur, Wellness und Lebensfreude im bayerischen Dorfidylle

In Ainring, mitten im Berchtesgadener Land, vereinen sich im Hotel Rupertihof bayerische Gemütlichkeit, Wellnessluxus und Lebensfreude. Umgeben von purer Natur und ländlicher Idylle gehen Genießer den Winter dort ruhig an und lassen sich an einer „Wellness-Geheimadresse“ rundum verwöhnen.

In dem traditionsreichen Rupertihof kann man sich wohlfühlen. Das **Foyer**, die **Rezeption** und das **Restaurant** wurden erst kürzlich erneuert, eine **Bar**, ein **Fitnessraum** und ein **neuer Ruheraum** mit Echtleder-Betten eingerichtet, die **Gästezimmer** renoviert und aufgefrischt, das **Frühstücksbuffet** erweitert. Kaiserschmarrn und frische Eiergerichte, gebratener Speck, Fischspezialitäten und viele Köstlichkeiten mehr werden am Morgen beim **Show-Cooking** aufgetischt. Für seine jüngsten Gäste hat Hansi Berger einen **Kinderspielplatz** und einen **Kinderspielraum** mit Rutsche, ein **Bällebad**, eine Kinderküche, Basketball, eine Mal-Ecke, eine TV-Ecke mit Kinderfilmen und einen **Gaming-Room** mit Billard, Tischfußball und Tischtennis im Repertoire.

Großzügig: Wellness & Spa

Nur wenige Meter vom Rupertihof verwöhnt die Gastgeberfamilie Berger im **Bergerbad Wellness & Spa** die Gäste. Ein „Katzensprung“ ist es vor die Tür der **3.000 m² großen Wellnessoase**. Sauna, Dampfbad und moderne Infrarotkabinen, Ruheräume mit Panoramasicht, Massagen, Bäder und Anwendungen laden die Gäste des Rupertihofs zur Erholung ein. Im Außenbereich sind die Außensaunen, Tauchbecken und Whirlpools sowie die **beheizten Pools** (ganzjährig nutzbar) entspannende Orte für kalte Wintertage.

Für den kleinen Hunger zwischendurch müssen Genießer das Wellnesshaus nicht verlassen. Im Bistro werden gesunde Gerichte, frische

Salate, hausgemachte Smoothies und Limonaden serviert. Der Kneipp-Weg, die gemütlichen, überdachten Liegebereiche und zahlreiche Plätze für Sonnenanbeter in der Natur sind genau richtig, um den Alltag hinter sich zu lassen.

Der Eintritt in das Bergerbad ist für Hotelgäste kostenfrei. Zudem stehen **direkt im Rupertihof** ein Hallenbad, Saunen, Dampfbad, Whirlpool und ein Ruheraum zur Verfügung.

Kochen, das kann man in Bayern

Weil gutes Essen und Trinken zu einem gelungenen Urlaub dazu gehören, setzt das Küchenteam im Rupertihof auf beste heimische Produkte und Frische. **„Hausgemacht“** ist die Devise des Hauses. Individuelle Wünsche sind für die Köche im Rupertihof kein Problem. Sie sind auch in der vegetarischen und veganen Küche zu Hause. Im gemütlichen Ambiente der Stuben und Restaurants des Hauses lassen es sich Feinschmecker gut gehen.

Wer an die frische **Winterluft** möchte, macht sich vor der Haustür auf den Weg in die Natur. **Winterwandern** und **Rodeln** sind die großen Themen der bayerischen Urlaubsregion.

Bad Reichenhall, Salzburg, Berchtesgaden, das Salzkammergut, der Chiemsee, der Königssee - viele attraktive Ausflugsziele sind leicht und schnell erreichbar. Die RezeptionistInnen wissen bestens Bescheid und geben gern Auskunft zu vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten.

Weitere Informationen:

Ruperti-Hotel GmbH & Co KG
D-83404 Ainring
Rupertiweg 7
Tel.-+49(0)8654/48830
E-Mail; info@rupertihof.de
www.rupertihof.de

Weitere Informationen:
D-83404 Ainring, Rupertiweg 17
Tel. +49(0)8654/48820
E-Mail: rupertihof@ruperti-hotel.de
www.rupertihof.de

Wellness-Pauschalen
Leistungen: 2 bis 4 Übernachtungen im Hotel Rupertihof, großzügiges Frühstücksbuffet, Abendessen als 4-Gang-Wahlmenü oder als bayerisches Spezialitätenbuffet, Musik- und Unterhaltungsabende, täglich Eintritt in das «Wellness & Spa Bergbad» - auch am Anreisetag, Teilkörpermassage 30 Min., 1 Flasche Prosecco zur Begrüßung am Zimmer, Kaffee und Kuchen, Parkplatz direkt beim Hotel. WLAN im gesamten Hotel und im Wellnessbereich kostenlos - Preis p. P.: ab 188 Euro

Ferienhaus in exklusiver Lage

Wintertage „unter vier Augen“ vor der Stadt Salzburg

Schön, wenn einem sprichwörtlich „Fuchs und Hase gute Nacht sagen“: In **Großgmain**, vor den Toren der Stadt **Salzburg**, steht am Waldrand in Alleinlage das **Salzburg-Chalet** - ein Luxus-Ferienhaus mit jedem Komfort, in dem nichts und niemand die Ruhepause stört. Lediglich die Schneeflocken tanzen vor den Fenstern. Nachbarn gibt es keine: der Wald auf der Rückseite, eine unverbaubare Panoramalage. Ein atemberaubender Blick auf die Berge lässt den Geist zur Ruhe kommen. Von der **privaten Zirbenholzsauna** aus genießen Chalet-Gäste den Blick in den verschneiten Privatgarten. Die einzigen „Zaungäste“ bei einem Bad im beheizten **Außenwhirlpool** sind die Berge. Auf der **überdachten Terrasse** mit offenem Kamin lassen sich romantische Stunden verbringen - vielleicht mit Maroni und einem

Glühwein. Zwei Schlafzimmer mit Natur-Eichenholzböden und eigenem Badezimmer, ein Kinderzimmer, eine große Küche mit einer gemütlichen Sitzecke und ein Wohnzimmer mit Panoramafenster, offenem Kamin und einem Esstisch für sechs Personen sind ebenso Teil der komfortablen Wohnwelt wie eine Galerie mit einem schönen Entspannungsplatz zum Lesen und eine private Garage. Die zahlreichen Restaurants und Gaststätten in der Umgebung laden zu einem kulinarischen Streifzug ein. Frühstück und Zimmerservice können auf Wunsch zugebucht werden. **Großgmain** liegt nahe

der **Stadt Salzburg**, direkt an der Grenze zu Bayern. **Bad Reichenhall** und **Berchtesgaden** sind schnell erreichbar. Das charmante Feriendorf ist ideal, um sich an der frischen Luft zu erholen und die Sehenswürdigkeiten des Berchtesgadener Landes und Salzburgs zu erkunden. Winterwandern oder Rodeln, Langlaufen oder ein Ausflug in ein Skigebiet - was auch im-mer das Herz begehrt, ist rund um das Salzburg-Chalet möglich. Kulturliebhaber finden mit der Mozartstadt Salzburg eine Metropole mit Weltruf. Das Chalet ohne Frühstück kostet für zwei Personen pro Tag ab 350 Euro.

Weitere Informationen:

Roperti-Hotel GmbH & Co. KG
Herr Peter Pötzl
D-83404 Ainring
Rupertiweg 7
Tel. +49(0)8654 48830
E-Mail: info@ruperti-hotels.de
www.salzburg-chalet.at

Fotos: Salzburg Chalet

Foto: Therme 1

Raus aus dem Winter-alltag

Rein in die Wärme, Eintauchen in die THERMENWELT FÜSSING

Wer seiner Gesundheit Gutes tun möchte, der ist in Bad Füssing an einer spezialisierten Urlaubsadresse. Kur und Wellness, Entspannung und Gesundheit - selten ist das Angebot vielseitiger. Das heilsame Thermalwasser von Bad Füssing ist ein naturgegebenes Heilmittel, das das Wohlbefinden der Menschen fördert.

Mit einer Temperatur von 56°C tritt es aus 1.000 Metern Tiefe an die Oberfläche. Die einzigartige Zusammensetzung aus Mineralien, gelösten Salzen und Schwefel macht es zu einem **wertvollen Heilwasser**.

Die Bad Füssinger Thermalbecken - in den Thermen und Hotels - sind mit dem wohltemperierten Thermalwasser gefüllt und laden zum Baden und Entspannen ein. Wenn draußen die Schneeflocken tanzen, dann gibt es wohl kaum etwas Schöneres als einen **Saunagang**. Danach eine professionelle **Massage** oder eine **Beauty-Behandlung**, und schon hat der Winterblues keine Chance mehr.

Foto: Therme 1

Der Winter in Bad Füssing bietet zahlreiche Möglichkeiten für Sport und **Bewegung** an der **frischen Luft**. Am **Eislaufplatz am Kurpark** kommen die Eisläufer in Fahrt. Im Winter starten jeden Dienstag um 14 Uhr die **Kutschfahrten** von Bad Füssing aus durch das Inntal. Von November bis Februar finden jeden Montag und Donnerstag **geführte Wanderungen** durch die Winterlandschaft statt. Der **Kurpark** mit seinen schönen, geräumten Wegen liegt den Spaziergängern zu Füßen. Tennis und Squash, Reiten und Langlaufen oder Kegeln u. v. m. bringen in Bad Füssing Schwung in den Urlaub. In Deutschlands beliebtestem Gesundheitsort und einer der größten Thermen Europas wird alles getan, um **gesund** und **fit** durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Foto: Camping Max

Im Anschluss an das Wintererlebnis ist es in den Wellnessbereichen der **vielfältigen Thermenwelt Hotels** besonders gemütlich. Auch kulinarisch kommen Feinschmecker voll auf ihre Kosten. Bayerisch oder mediterran, gemütliche Weinbar oder elegantes Feinschmeckerlokal und vieles mehr - die Bad Füssinger Restaurantvielfalt begeistert die Gäste.

Von **edlen Thermenhotels** über spezialisierte **Wellness- und Gesundheitshotels**, charmante, familiäre **Drei-Sterne-Hotels** moderne **State-of-the-Art Häuser** bis hin zum **Fünf-Sterne-Camping** bietet die Thermenwelt Bad Füssing Unterkünfte für jeden Geschmack.

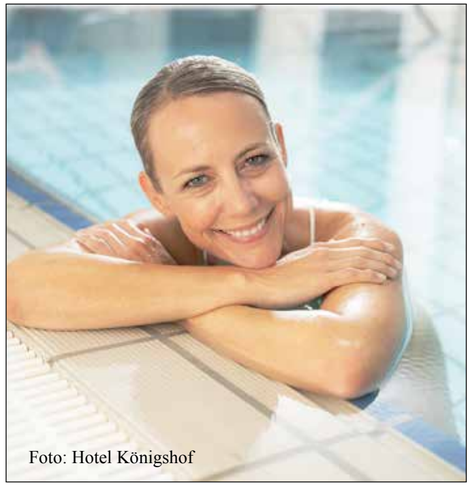


Foto: Hotel Königshof

Vorschläge für Genießer: die vielseitigen **Johannesbad Hotels** mit ihrer gesunden Mischung aus wohltuender Entspannung und anregenden Aktivangeboten, das „adlige“ Wellnesshotel **Wittelsbach**, das neue **Hotel FrechDachs**, der gemütliche **Rottaler Hof**, das erstklassige **Parkhotel Stopp**, das herzerfrischende **Thermenhotel Gass**, das großzügige **Kurhotel Zink**, das luxuriöse **Camping Max 1** mit seiner ausgezeichneten Thermalbad- und Saunalandschaft, das traditionsreiche **Thermenhotel Quellenhof**, die Kraftquelle **Schweizer Hof**, das Thermal Spa & Romantik Hotel **Das Mühlbach** oder das „neue“, erweiterte **Ortner´s Resort**, das **Thermalresort Köck** mit direkter Anbindung an die Therme Eins, das **Wellness- und Thermenhotel Holzapfel** und das familiäre Traditionshaus **Richsteins Posthotel**. Wellness und Gesundheit pur bieten die **Johannesbad Therme** und die **Therme Eins.** Ein kompetenter Ansprechpartner für Ausflüge in Bad Füssing ist **Eichberger Reisen**.

Foto: Königshof

Weitere Informationen:

Bad Füssing direkt GmbH
Frau Verena Scheer
D-94072 Bad Füssing
Kurallee 1
Tel. +49(0)8531 9446-111
E-Mail:vscheer@therme1.de
www.thermenwelt-fuessing.com

Foto: Wittelsbach

Neu in der Thermenwelt Bad Füssing

Der Winter in der Thermenwelt Bad Füssing bietet zahlreiche Möglichkeiten, Körper und Seele Gutes zu tun. Es kommen Good News aus der bayerischen Wohlfühlregion:

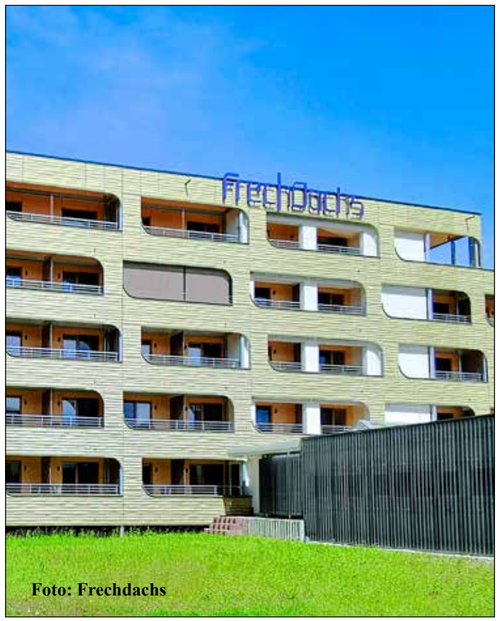


Foto: Frechdachs

Neues Hideaway: Hotel Frech-Dachs

Seit Frühling ist der neue Frech-Dachs da und startet erstmals in einen 4-Sterne-Superior-Herbst und Winter. Hier lässt es sich in **bester Lage** entspannt abtauchen: **BademantelFlur zur EuropaTherme** (3000 m²), zentral und mitten im Park gelegen, sanft klimatisierte, großzügige RelaxZimmer samt Zirbenbett, Verwöhn Bad und Deluxe Balkon für exzellente Wohnqualität - auch mit **behindertenfreundlichen** oder zwei Bädern, Verbindungstür, XL-Balkon u.a. LoungeSalons, ShowcookingBuffet-Restaurant mit ParkView und -Terrasse, BeautyPraxis, DaySPAumkleide, Rooftop-Relaxterrasse, E-Bike-Leihservice, kostenloser TG-StellPlatz. All das verbindet sich optimal mit **regionalen Genüssen**. Im Herbst vom eigenen Kraftplatz am Balkon auf dem Blätterregen im Kurpark lauschen oder Kultur- und Natur einsaugen beim Ausflug ins Golf- und Thermenland, im Winter aktiv oder genussvoll die frische Luft und Naturlandschaft erleben.

Rundum erneuert: Das Wellness Design & Thermenhotel Wittelsbach

Rundum erneuert zeigt sich das **Wellnesshotel Wittelsbach** - der Ort, an dem man zur Ruhe findet und die Gesundheit stärken kann. Im Zeichen des **Bad Füssinger Thermalwassers** wird eine Vielfalt an **gesundheitsfördernden Anwendungen** geboten, die auf individuelle Bedürfnisse zu-

sammengestellt sind. Die Küche hat den belebenden Anspruch, die Feinschmecker zu verwöhnen.

Gesundheitscampen auf Rezept

Eine ausgezeichnete Thermalbade- und Saunalandschaft auf 1.000 m² mit Pools drinnen und draußen und ein **eigenes Therapiezentrum für Physiotherapie** und Co. vereinen das lässige Camperleben mit der Gesundheit am **Campingplatz Max 1** in Bad Füssing. Im Max 1 trifft man Genuss-Camper und Gesundheitsbe-

Foto: Therme 1

Foto: Therme 1

wusste, die hier in diesem excellent Place ihre **mehrwöchige Kur oder Reha** verbringen. Seit Juni 2021 ist die „Ambulante Badekur“ wieder gesetzlich geregelte Pflichtleistung der Krankenkassen. Das heißt: Die Kur gibts ärztlich verordnet auf Rezept - auch auf dem Campingplatz! Denn im platzeigenen Therapiezentrum finden sämtliche Anwendungen rund um Fango und Massagen statt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf ganz und gar **individuelle Behandlungen**. Das professionelle Team um Therapiechef Florian Bauer kümmert sich einfühlsam und sensibel um jede einzelne Persönlichkeit und deren gesundheitliche Bedürfnisse. Die vom Haus- oder Kurarzt verordneten Maßnahmen können per Rezept mit allen Krankenkassen abgerechnet werden.

Private Kuren sind ebenfalls jederzeit möglich. **Großzügige Stellplätze** in der Natur oder am Naturbadesee, umsorgender 5-Sterne-Komfort vom Frühstücksbuffet bis zum gesunden Wellnessvergnügen mit Thermalpools, Saunen und eleganten Ruhebereichen - schöner könnte man seine Kur als leidenschaftlicher Camper nicht verbringen.

Weitere Informationen:
Bad Füssing direkt GmbH
Frau Verena Scheer
D-94072 Bad Füssing, Falkenstr. 12
Tel. +49(0)8531 948837
E-Mail: verena.scheer@thermenwelt-fuessing.com
www.thermenwelt-fuessing.com

Wellnesstage (bis 24.12.21)
Leistungen: 7 Nächte inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und abendlichem ShowcookingBuffet, 1 Wellnesstasche pro Zimmer, 1 x Kaffee und Kuchen pro Person in Haslingers Cafè Promenade an Bad Füssings Kurallee, 1 Flasche Prosecco auf dem Zimmer, 5 Tage Eintritt in die Europa Therme pro Person - Preis p. P.: ab 812 Euro

Kurzurlaub zum Ausspannen im Hotel Wittelsbach (23.10.-20.12.21)
Leistungen: 4 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, 4 x 4-Gäng-Abendmenü, Gutschein im Wert von 25 Euro p. P. für Kosmetik oder Therapie/Massagen, Eintritt in das Spielcasino Bad Füssing, unbegrenztes Thermalbaden in den hauseigenen Pools, Benutzung der Sky-Sauna und Infrarotwärmekabine, kuscheliger Leihbademantel, kleines Abschiedsgeschenk -
Preis p. P.: ab 333 Euro

Sonnenmoor: Naturprodukte aus dem Leopoldskroner Moor

Moor ist nicht gleich Moor. Seine Zusammensetzung macht die Wirkung aus. Das Heilmoor aus Salzburg-Leopoldskron zählt zu den hochwertigsten in Europa - das daraus gewonnene Trinkmoor zu den wichtigsten Produkten von SonnenMoor.
Moor ist einer der ältesten Rohstoffe, den uns die Natur schenkt. Das Leopoldskroner Moor etwa entstand in Laufe eines **8.000 bis 10.000 Jahre dauernden Umwandlungsprozesses**. **SonnenMoor-Gründer Franz Fink** war einer der ersten, der sich in den 1960er-Jahren intensiv mit der Wirkung von Moor beschäftigte. Heute haben wir ein fundiertes Wissen über die wertvollen Inhaltsstoffe. Besonders wohltuend wirkt die **Huminsäure**, die durch den Abbau von Pflanzen ganz natürlich im Boden entsteht und **entzündungshemmend**, **antibakteriell**, **antiviral** und **entgiftend** wirkt. Zusätzlich enthält Moor einen Cocktail an „belebten“ Substanzen wie **Kieselsäure**, **Enzymen**, **ätherischen Ölen**, gesättigten und ungesättigten **Fettsäuren, Vitaminen, Pektinen, Harzen, Saponinen, Gerb- und Mineralstoffen** (Magnesium, Kalium, Kalzium) sowie **Spurenelementen** (Eisen, Kupfer, Selen, Zink, Chrom und Molybdän). Durch diese Zusammensetzung bringt Trinkmoor Magen und Darm ins Gleichgewicht.

Heilmoor für eine gesunde Darmflora

Alle SonnenMoor-Produkte sind **reine Naturprodukte** mit ausschließlich hochwertigen, natürlichen Inhaltsstoffen aus Salzburger Moor. Jedes Moor hat verschiedene Schichten. Die mittlere ist die **feinste, am besten ausgereifte und wertvollste**. Sie ist die Grundlage für SonnenMoor-Naturmoorprodukte zur Einnahme in Form von **Trinkmoor**® oder **Moortabletten**. Für den Salzburger **Allgemein- und Ganzheitsmediziner Dr. Walter Wührer** eignen sich beide „hervorragend zur **Darmsanierung** und zur Erhaltung eines **guten Immunsystems**.“

„Schwarzes Gold“ für Haut und Muskeln

Schon die alten Ägypter behandelten **Wunden, Gliederschmerzen und** **Rheuma** mit Moorpackungen. Moor ist ein schlechter Wärmeleiter, versorgt damit tiefer liegende Organe, Muskeln und Gewebe für längere Zeit mit gleichmäßiger Temperatur. Das löst **Entzündungen und Verspannungen**. Moorbäder entspannen die **Muskulatur**, aktivieren das **Immunsystem**, die **Selbstheilungskräfte** und **Nerven**, den **Stoffwechsel** und die **Entgiftung**. Die **Moorpackung Natur** von SonnenMoor ist ideal bei **beanspruchten Gelenken** und **unreiner Haut**. Das **SonnenMoor-Moorbad** fördert die Hautdurchblutung, wirkt regenerierend und entspannend auf Körper, Geist und Seele. Die **Moorsalbe** von SonnenMoor mit Kräutern und Pflanzen wie Arnika, Fichtennadeln, Quendel, Wacholderbeeren und Rosskastanie **beruhigt Gelenke**, löst Verspannungen, ist ideal zur Pflege von Narben, Sonnenbrand und Hautirritationen nach der Rasur.

Rein natürliche Inhaltsstoffe

Franz Finks Originalrezepte mit ausschließlich rein natürlichen Inhaltsstoffen sind heute noch die Grundlage für alle **Naturmoorprodukte von SonnenMoor**. Das hochwertige Moor wird in einer naturbelassenen, ungedüngten Moorwiese in

Salzburg-Leopoldskron **von Hand gestochen**. Alle weiteren Fertigungsschritte bis zu Verpackung und Versand passieren elf Kilometer weiter nördlich in **Anthering bei Salzburg**. SonnenMoor setzt sich außerdem für den Schutz von intakten Moorlandschaften ein. Das Unternehmen spendet für die Renaturierung des **Moores in Weidmoos** und kaufte selbst ein **Moorgebiet in Österreich**, um es zu erhalten und zu schützen.

SonnenMoor-Kräuterprodukte - gut für Körper, Haut und Haar

„Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen“: Was schon Hildegard von Bingen befand, wird bei SonnenMoor in Anthering seit 50 Jahren gelebt. Die Naturprodukte aus Moor und Kräutern vereinen das von Generation zu Generation weitergegebene Kräuterwissen der Familie Fink.

Natürliche Heilmittel haben eine lange Tradition in der Familie von **Franz Fink**, dem Gründer von **SonnenMoor**. Im Jahr 2021 wäre er 100 Jahre alt geworden. Als Kind sammelte er mit seiner Großmutter **Kräuter**, aber erst später veranlasste ihn sein eigenes Leiden, sich ein umfassendes Wissen über Heilkräuter anzueignen. Die ersten Rezepturen stellte er intuitiv zusammen und erprobte sie am eigenen Leib. Seine **jahrzehntelangen positiven Erfahrungen** lassen sich in seinem Buch **„Gesundheit aus dem Kräutertopf“** nachlesen. Alle SonnenMoor-Produkte basieren ausschließlich auf **natürlichen Wirkstoffen** und einer **schonenden Verarbeitung**, damit die Kraft der Kräuter erhalten bleibt. Sie sind absolut

rein und kommen **ohne chemische Zusätze**, Stabilisatoren, Konservierungsstoffe, Aromen, Farbstoffe oder Geschmacksverstärker aus.

Von Auszügen, Tropfen und Wassern

Franz Finks allererste Rezeptur war ein **Kräuterauszug für Magen und Nerven**, den er für sich selbst benötigte. Der Auszug ohne Alkohol mit 19 verschiedenen Kräutern heißt **Mawoson®**. Er wird von SonnenMoor bis heute in der **Originalrezeptur** angeboten, ebenso das **Gurgelwasser**, das Fink 1972 für seine Frau Anna herstellte. Angespornt von den eigenen positiven Erfahrungen entwickelte Franz Fink weitere Rezepturen für **pflanzliche und vegane**

Moorprodukte von SonnenMoor

Natürliche Innhaltsstoffe. Wirkstoffe von über 350 Heilkräutern und Pflanzen. Wertvolle Inhaltsstoffe wie Spurenelemente, Mineralstoffe und Huminsäure. Ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe. Regionaler, schonender Abbau.

Fotos: SonnenMoor

Weitere Informationen:
SonnenMoor Verwertungs- u.
Vertriebs GmbH
Mag. Angela Pletzer-Wörgötter
A-5102 Anthering bei Salzburg
Landstraße 14
Tel. +43(0)6223/2278-140
E-Mail: a.pletzer@sonnenmoor.at
www.sonnenmoor.at

Nahrungs-Ergänzungsmittel. Sie werden bei SonnenMoor in Anthering heute noch gemäß seiner akribischen Aufzeichnungen gemischt oder wurden im Laufe der Jahre verfeinert. **Kräuterauszüge zum Einnehmen** gibt es in Varianten für **Magen und Nerven**, **Nieren**, **Leber**, **Lunge**, **Atemwege**, **Herz** und **Blutdruck**. Ergänzend dazu auch **Bitterstoffe** als **Spray und Gewürzmischung**. Laut dem Salzburger Allgemein- und Ganzheitsmediziner **Dr. Walter Wührer** beeinflussen diese nicht nur die Verdauung positiv: „Bitterstoffe sind für alle Menschen zur Gesunderhaltung zu empfehlen. Bei Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen und gegen den Hunger nach Süßem.“

Die neuen **Bio-Kräutertropfen „Monatsfreundin“** unterstützen **Frauen** in der Regelzeit. Gut für Haut und Haar sind das **Kräutermassagefluid** sowie das **Gesichts- und Haarwasser**

Trinkkuren für innere Reinigung

Viele SonnenMoor-Produkte empfehlen sich für die innere **Körper-Reinigungskur**. Die All-in-one-**Trinkkur „So gut wie Neu®“** ist ein Frühlingsputz für Körper, Geist und Seele. Dafür sorgen Inhaltsstoffe wie Birkenblätter, Löwenzahn, Brennnessel, Gänseblümchen und Bärlauch sowie Trinkmoor. Andere SonnenMoor-Produkte ergänzen sich ideal zu ganzheitlichen Kuren: Für eine **Atemwegs-Kur** etwa das Goldkehlchen-Gurgelwasser mit wohltuenden Kräuterauszügen für Hals, Rachen und Lunge. Auch für **Nieren und Harnwege**, **Magen**, **Darm**, **Nerven** oder **Leber** bietet SonnenMoor hochwertige Produkte an, die parallel angewendet werden können.

Gutes und Gesundes: Krämerei-Shop und Kräuter-Erlebniswelt

2018 wurde das SonnenMoor-Betriebsgebäude in Anthering bei Salzburg um 1.500 m² erweitert. Es entstanden ein neues Lager und Büros, außerdem eine Krämerei und Erlebniswelt. Dort dreht sich alles ums Wohlbefinden - und um Wissenswertes über Moore und Kräuter.

Vor 50 Jahren begann **SonnenMoor-Gründer Franz Fink** damit, **Naturprodukte aus Moor und Kräutern** herzustellen. Also lange, bevor **Bioqualität**, **Umweltschutz** und **Nachhaltigkeit** ein Gesellschaftsthema wurden. Heute hat SonnenMoor **70 verschiedene Produkte** im Sortiment, die in sieben Ländern von **Apotheken**, **Drogerien**, **Reform- und Bioläden**, **Sanitätshäusern** und **Therapeuten** vertrieben werden.
Das gesamte **SonnenMoor-Sortiment** gibt es auf **shop.sonnenmoor.at** - und im **Krämerei-Shop** in Anthering, wo außerdem hochwertige **regionale Erzeugnisse und Geschenksets** angeboten werden. Seit kurzem findet man zudem im Herzen der **Stadt Salzburg**, Ecke Mirabellplatz, einen ganz neuen, ansprechenden **SonnenMoor-Shop**. Das Moor für die SonnenMoor-Produkte stammt aus **Salzburg-Leopoldskron**, einem der nachweislich **besten Heilmoorvorkommen Europas**. Die Auswahl ist beachtlich: Von **Trinkmoor, Moorcremes, Moorbädern, -kissen und -packungen** bis zu **Moor-Kräuter-Tabletten** und **Moorbrot** reicht die Palette. Wohltuendes für die **Atemwege** gibt es in Form von Rachenbonbons, Gurgelwasser, Teemischungen und Kräuterauszügen. Daneben entdecken Besucher **Massagefluids, Kräutercremes, Gesichts- und Haarwasser**. Stöbern lohnt sich, auch wegen der **trendigen Bitter- und Gewürzkräuterprodukte**, der **Duft- und Riechöle** sowie der **Bücher**. Hier können Besucher sich selbst und anderen eine Freude machen.

Auf dem Holzweg durch die Moor- und Kräutererlebniswelt

Angeschlossen an den **Krämerei-Shop** in Anthering ist außerdem die **Moor- und Kräutererlebniswelt** von SonnenMoor. Hier gibt es Kräuter zum Riechen, Tasten oder Schmecken - ein Erlebnis für alle Sinne. Auch „Historisches“ aus der **50-jährigen Firmengeschichte** wird thematisiert. Firmengründer **Franz Fink** hätte 2021 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Er war ein **Kräuter- und Moorpionier**, der in Generationen überliefertes Kräuterwissen mit seiner untrüglichen Intuition verband. Die **ersten Kräuterprodukte** stellte er mit seiner Frau **Anna** in der privaten Küche her, die einfachen Gerätschaften aus dieser Zeit finden sich noch heute in der **Moor- und Kräutererlebniswelt.** Sehenswert sind auch der über **100 Jahre alte Kräuter-Destillierapparat**, die **Stechwerkzeuge** und die **Kräuterpresse**. Auf einem „Holzweg“ geht es indoor durch **„Moorlandschaften“** und zu einer **Moormühle**. Hier erfährt der Besucher alles von der Entstehung bis zur Verarbeitung, kann Moor im Rohzustand und allen Verarbeitungsformen kennenlernen sowie einen Blick in die **heutigen Produktionsräume** werfen. Nach wie vor sind alle Verarbeitungsschritte bei **SonnenMoor** unter einem Dach vereint, bis zur labortechnischen Freigabe und Qualitätskontrolle, der Abfüllung und dem Versand der Produkte. Derzeit beschäftigt der Familienbetrieb 55 Mitarbeiter.

SonnenMoor-Produktkombinationen als Kur

Atemwegs-Kur - Mund, Hals, Rachen, Bronchien und Lungen. Blasen-Nieren-Harnwege-Kur - für Nieren, Blase und Ausscheidungsorgane. Leber Kur - für die Leber und zur Entgiftung. Magen-Darm-Nerven-Kur - für Magen, Darm und Nerven. So gut wie Neu® - Stoffwechsel.

SonnenMoor Kräuterauszüge

Astroson® - für Atemwege, Bluhoson® - für den Blutdruck. Hertroson® - für guten Schlaf und das Herz. Lemison® - für Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Lumison® - für Lunge und Bronchien. Mavoson® - für Nerven und Magen. Niermison® - für Nieren und Harhwege. Veroson® - für regen Darm.

SonnenMoor Kräuterprodukte für Haut, Haar und Nase

Gesichtswasser - für Gesicht und Haut. Haarwasser - für Haare und Kopfhaut. Kräutermassagefluid - für Muskeln und Gelenke. Kaltison® - Riech- und Duftlampenöl.

Foto: Silvia Weiss

Eine Welt für Genießer

Fischbacher World ist eine familiär geführte, vielseitige Erlebnis- und Genusswelt mitten in Flachau. Das design & wellness Hotel Alpenhof**s ist part of Fischbacher World und das Stammhaus der Hotel- und Gastronomiedachmarke. Design, Wellness und Küche im Alpenhof sind bemerkenswert. Gel(i)ebte Tradition trifft dort auf stilvolle Innovation.**

Genüsslich über die Pisten schwingen, mit den Langlaufski allein auf weiter Flur tief durchatmen, mit den Schneeschuhen seine Spuren durch die Natur ziehen - der Winter im Weltcuport **Flachau im Salzburger Land**, der kann was. Die **Fischbacher World** - Hotels und Gastronomie - ist der Anlaufpunkt für Schnee- und Sportbegeisterte, die es sich in Flachau so richtig gutgehen lassen möchten. Im **design & wellness Hotel Alpenhof****s** warten eine Wellness-Area, die mit einer **Relax Guide Lilie** ausgezeichnet wurde, und eine Küche, die als **Haubenverdächtig** gilt - und das im Herzen von **Ski amadè** und in einer **traumhaften Naturlandschaft** für die ruhigen Wintergenießer.

Wenn der Sinn nach **Me-Time** und **Wellness** steht, dann tauchen Hotelgäste in das **Alpenhof-Design-Spa** ein. Bei den **Beauty- und Massageexperten** befinden sich Damen wie Herren in den besten Händen. Ein feiner Ort, der erholsame Stille, neue Energie und Wohlbefinden schenkt, wurde im Alpenhof mit viel Liebe und Können eingerichtet. In einem Ambiente aus duftendem Holz und natürlichen Steinelementen finden Erholungssuchende im wohlig warmen **In- und Outdoorpool**, im Warmwasserbecken mit Farblicht und Unterwassermusik, in der **Outdoor Bergkristall Sauna**, in der Infrarotkabine, im **Saunarium**, im Sole-Granit-Dampfbad, in den Wasserbetten und Ruheräumen

Foto: Silvia Weiss

ihre Balance. Die Individualität und **Privatsphäre** jedes einzelnen Gastes ist das höchste Gut in dem exklusiven Wohlfühl-Refugium. Ebenso **qualitätsbewusst** geht es in der Küche zu. Die Kulinarik des Alpenhofs wird als hauben- und sterneverdächtig gehandelt. Das engagierte und innovative Küchenteam setzt auf gesunde Ernährung und auf **erstklassige Naturprodukte** mit klarer Herkunftsbezeichnung. Das Wild kommt ausschließlich aus der hauseigenen Jagd, die Frühstückseier von glücklichen Hühnern vom eigenen Hof. Ob Gaumenfreuden im ausgezeichneten Restaurant oder Cocktails an der gemütlichen Hotelbar mit Blick in den Hotelgarten - vom Hotel Alpenhof dürfen sich anspruchsvolle Feinschmecker so einiges erwarten. Im Weinkeller lagert vieles, was in der **nationalen und internationalen Weinszene** Rang und Namen hat. Die Design Studios und Suiten im **Alpin-Life-Style** sind kuschelige Rückzugsorte zum Wieder-einmal-so richtig-Ausschlafen, zum Rasten nach einem Tag in den Bergen, zum Privat-Sein.

Großzügige Studios und Suiten im design & wellness Hotel Alpenhof****s werden im Winter ab 319 Euro pro Nacht im Standard Doppelzimmer inklusive Frühstück (ausgenommen Weihnachten und Silvester) angeboten. Der Aufpreis für die Halbpension beträgt bei Direktbuchung 25 Euro pro Person.

Vier familiär geführte Betriebe - Hotels und Gastronomie - haben sich in der Fischbacher World zusammengeschlossen, um ihre Gäste gemeinsam zu begeistern. Das **design & wellness Hotel Alpenhof****s**, das **Lifestyle Hotel MATTEO**, das **Restaurant-Cafe-Bar Paularei** und die **kult-bar Alterneuwirt** bringen Salzburger Gastfreundschaft, sorglosen Urlaub und erlebnisreiche Tage in den Bergen auf den Punkt.

Foto: Silvia Weiss

Für Foodies in Flachau: Local food & Cool drinks in der Paularei

In der Paularei **(part of Fischbacher World)** in Flachau, mitten in der **Salzburger Sportwelt**, schmekken **local food** und **cool drinks**.

Umgeben von einer heimeligen Wohlfühlatmosphäre in aktuellem **Vintage-Design** kann man hier von früh bis spät nach Herzenslust genießen (geöffnet 11.30 bis 01.00 Uhr, September bis Anfang Dezember nur Dienstag bis Sonntag).

Don´t miss: Die saisonalen Specials zergehen auf der Zunge. Im Herbst stehen wieder die Wildtage mit Spezialitäten aus der Eigenjagd sowie Gansl- und Steak- Variationen auf dem Genussprogramm.

Fotos: Paularei

Foto: Silvia Weiss

freundschaft, sorglosen Urlaub und erlebnisreiche Tage in den Bergen auf den Punkt.

Weitere Informationen:

Fischbacher World
Familie Fischbacher
A-5542 Flachau
Flachauerstraße 98
Tel. +43 6457 2205
EMail: info@fischbacher.world
www.fischbacher.world

Die Kulinarik in der Paularei zeichnet sich speziell durch die Verwendung **heimischer Produkte** und deren raffinierter, **stets frischer Zubereitung** aus. Mit kreativen Kniffen und kulinarischer Kompetenz zaubern die Köche regionale und internationale Schmankerl auf den Tisch - **local and tasty**.

Ein echtes Highlight in der Paularei ist das **einzigartige Raumkonzept**, bei dem flexible Bereiche und verschiedene Höhen in perfekter Weise aufeinander reagieren und mit sanften Kontrasten faszinieren. Abgerundet mit Graffiti und **Fotografie-Kunst auf höchstem Niveau**, ergibt sich eine überzeugende Einheit aus größeren Esstischen, der Stube, dem gemütlichen Kaminbereich und der markanten Bar.

Die Welt von Familie Fischbacher in Flachau im Salzburger Land dreht sich um ihre Gäste und genussvolle Urlaubstage. Daher lassen die leidenschaftlichen Gastgeber keine Gelegenheit aus, ihre **Fischbacher World** zum Nabel von Erholung, Erlebnis und Kulinarik zu machen. Vier Betriebe - Hotels und Gastronomie - haben sich in der Fischbacher World zusammengeschlossen, um zu begeistern.

Das **Lifestyle Hotel MATTEO**, das **design & wellness Hotel Alpenhof****s**, das **Restaurant-Cafe-Bar Paularei** und die **kult-bar Alterneuwirt** bringen Salzburger Gast-

Foto: Alpenhof

Foto: Silvia Weiss

Ganz schön „exciting“, das Skifahren in Gröden

Perfekt präparierte Pisten für jeden Geschmack, hochmoderne und komfortable Aufstiegshilfen, urige Berghütten, in denen man sich aufwärmen und köstliche Südtiroler Spezialitäten genießen kann, ein warmer Glühwein vor dem Feuer, während Schneeflocken zu Boden fallen: Der Winter in Gröden hat viele Reize. Die Skifahrer können es kaum schöner haben. Das **Dolomiti Superski Gebiet** umfasst über 1.400 Kilometer Pisten. Das Highlight der Gegend ist definitiv die spektakuläre **Skirunde Sellaronda**. News kommt aus dem Skigebiet Gröden: Die schwarze Piste „La Ria“ führt von der Bergstation Dantecepies einen Kilometer lang und über 310 Höhenmeter mit **bis zu 52 Prozent Gefälle** talwärts.

Die Region ist ideal für alle: Gröden bietet für **Genussskifahrer** ebenso reizvolle Pisten wie für „Weltcup-Stars“, die auf der Suche nach einer sportlichen Herausforderung sind. Das Hotel **Granbaita Dolomites** ist top auf die Skifahrer eingestellt und macht das Skierlebnis im Grödnertal höchst erfreulich. Der **Skishuttle** bringt die Ski-Begeisterten innerhalb von fünf Minuten kostenlos zu den Liftanlagen Dantecepies und Ciampinoi. Über Nacht werden die Ski für ein perfektes Pistenvergnügen auf Vordermann gebracht. Den Skipass gibt es an der Hotelrezeption. Auf **geführten Skitouren** lernen Hotelgäste die „Zuckerseite“ der Dolomiten kennen. Eine klare Einladung zum „Enjoy“.

Relax im eleganten Wellnesshotel

Im Hotel Granbaita Dolomites in Gröden stehen alle Zeichen auf Relax- und Genussmomente auf **Fünf-Sterne-Niveau**. In seinem weitläufigen und exklusiven **Savinela Spa** findet das Skifahren sein entspanntes Pendant. Viele hochwertige Behandlungen entstehen aus der alpinen Tradition des Hauses unter der Verwendung von **Bergblumen** und **Gebirgskräutern**. Bei einem wärmenden **Bergheubad im Dampfbett** oder einem duftenden Rosenbad in der Holzwanne durchströmen Wärme und Gelassenheit den Körper. **Orientalische** und **ayurvedische Rituale** zählen ebenso zur Expertise des Spa-Teams wie edle Massagen und vieles mehr, das einen tief durchatmen lässt. Ein **wohtuendes Aufgussprogramm** in der Saunawelt gibt dem Saunagang noch mehr Reiz. Ein 32 Meter langer und 30°C warmer **Pool** sorgt für traumhafte Momente.

Selfcare wird im Hotel Granbaita Dolomites großgeschrieben. Einen wesentlichen Anteil an Stunden, die in Erinnerung bleiben, hat **Chefkoch Andrea Moccia**. In seinem Gnuss-Atelier **„Granbaita Gourmet“** entfaltet er Tag für Tag sein großes Können in **Fine Dining Menüs** für den á la carte Gast. Ebensolche kulinarische Freuden kommen mit der **Granbaita Cuisine** im Rahmen der Halbpension-Formel auf. Winterabende und gute Weine sind beste Freunde. Weinliebhaber schmökern in einer Weinkarte mit **über 400 Etiketten**, die im alten Steinkeller und im modernen Panorama-Keller aus Glas lagern.

Weitere Informationen:

Hotel Granbaita Dolomites
Fam. Perathoner-Puntscher
I-39048 Wolkenstein in Gröden
Str. Nives 11
Tel. +39 0471 795 210
E-Mail: info@hotelgranbaita.com
www.hotelgranbaita.com

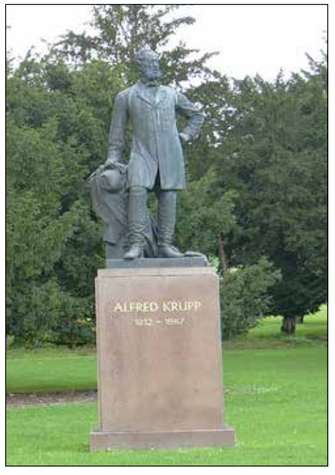
Fotos: Hotel Granbaita

Essen eine Stadt zwischen gestern und heute

Es ist kaum zu glauben, was man hier alles entdeckt

Essen ist die größte Stadt im Ruhrgebiet mit nahezu 600.000 Einwohner; die Stadtfläche erstreckt sich im westlichen zwischen Ruhr im Süden und Emscher im Norden. Sie ist *Standort wirtschaftlicher Vereinigungen, Bischofssitz und Sitz der Uni*. Die *Hochschule (Folkwang) für Musik, Theater und Tanz und das Kulturinstitut* sind international bekannt. Für die „*grüne Lunge*“ sorgen u.a. die 65 ha große **Volksparkanlage Grugapark** mit *44 Skulpturen* (der größte Skulpturenpark des Ruhrgebietes), ein *Aussichtsturm, Kaskade, botanischer Garten, Aquarium, eine dampfberiebe bunte Liliputbahn* auf einer 3,3 km Streckenlänge oder das weiträumige Erholungs-Wandergebiet **(Baldeneysteig)** rund um den **Baldeneysee** (der größte von sechs Ruhrstauseen).

Essen war über ein Jahrhundert lang das Zentrum für *Kohleförderung und Stahlproduktion* in Deutschland. Heute ist es im Ruhrgebiet ruhig geworden, die Steinkohleförderung hat zur Gänze aufgehört und die Stahlproduktion hat



sich nach Ende der Krupp-Werke nach Duisburg verlagert. Die Stadt Essen ist zu einer **Gartenstadt** geworden. Nachdem sie *2010 Kulturhauptstadt Europas* war, wurde ihr *2017 der Titel* „**Grüne Hauptstadt Europas**“ verliehen: Seit 1958 ist die Stadt Bischofssitz der katholischen Kirche. Die Großstadt ist älter als die Hauptstadt Berlin oder Bayerns Metropole München. Im Jahre 845 wurde hier von einer Adelsfamilie um den *Bischof Altfrid von Hildesheim* unter Kaiser Otto ein Frauenstift für die Töchter des sächsischen Adels gegründet, um das sich sehr schnell eine Siedlung erhob. Schon seit dem Jahre 800 gab es südlich der Ruhr, im ältesten Stadtteil Essens und der beliebtesten Wohngegend **Werdens** ein Benediktinerkloster, daß vom *Hl. Liudger* (Missionar) gegründet wurde. Die kreuzförmig dreischiffige **Emporenbasilika** ist ein historisches Dokument. Augenmerk hier der **Sarkophag** mit den sterblichen Überresten des Bischofs, der in der *Altfried Krypta* aufbewahrt wird und besichtigt werden kann.

Werden war eine Tuchmacherstadt. **Sehenswertes u.a.**: F*riedhof Dückerstraße & Dückerpark mit seinen Statuen, die Ruhr- und Gustav-Heinemann-Brücke oder der Julius-Hecker-Platz.*

Im 17. Jahrhundert hatten Bauern in der Umgebung von Essen bei Feldarbeiten **Steinkohle** gefunden. Damit war der Grundstein für die kommende Steinkohleförderung gelegt. Bald hatten sich Bergwerksunternehmen gebildet und zahlreiche „**Zechen**“ wurden gegründet. Bis in die achtziger Jahre wurde hier Kohle gefördert. Eine der letzten, die geschlossen wurde, war die **Zeche Zollverein,** die 2002 zum **Weltkulturerbe** erklärt wurde. Man versicherte uns, dass nach der Erdöl- und Kohlenkrise in den späten fünfziger Jahren und dem Zusammenbruch der Kohleförderung - die vielen hundert Kilometer zählenden Stollen einerseits zum Teil versiegelt wurden und andererseits man sie teilweise bestehen ließ; das sich darin sammelnde

Grundwasser wird regelmäßig ausgepumpt. Wäre dem nicht so, würde sich die Erde darüber absenken, wie man es in den Außenbezirken Essens teilweise sehen kann.

Mit der Stadt Essen wird stets der Name **Krupp** verbunden bleiben; seit dem 16.Jahrhundert war diese Familie in Essen ansässig; 1811 gründete **Friedrich Krupp** eine **Gußstahlfabrik**, die nach anfänglichen Mißerfolgen ab 1846 gewaltig expandierte, als sein Nachfolger **Alfred Krupp** den *nahtlosen Stahlreifen* (vor allem für die Eisenbahn) zu produzieren begann. Weitere Erweiterungen führten dazu, daß die Werksanlagen des alten Stadtgebietes auf mehr als 300 ha Fläche anwuchsen.
Friedrich Krupp fühlte sich für das Wohl der Essener Bevölkerung zuständig; er hatte sein *eignes Lohnsystem, eine eigene Krankenkasse und Krankenanstalten.* Seinen Beschäftigten stellte er **eigene Wohnhäuser** zur Verfügung. Seine Frau, **Margarethe Krupp** stiftete aus Anlaß der Vermählung ihrer Tochter Bertha mit dem deutschen Diplomaten Gustav Georg Friedrich Maria von Bohlen und Halbach im Jahre 1906 eine *Arbeitersiedlung* die „**Margarethenhöhe**“. Eine für die damalige Zeit bemerkenswerte Wohnanlage von zig Häusern, meist zweigeschossig inkl. Garten, wobei kein Haus dem anderen gleicht: variierende Gestaltungselemente wie *Erker, Laubengänge, geschwungene Giebel, Pilaster oder Natursockel.* Der Essener Architekt & Designer *Georg Metzendorf* (ein Günstling Kaiser Wilhelms II.) schuf damit die **erste deutsche Gartenstadt** (im südlichen Stadtteil) für Naturliebhaber, die noch heute beispielhaft ist und als städtebauliches Juwel gilt; es sollte alles möglichst nahe für seine 7.500 Bewohner in ihren über 930 Gebäuden sein, wiebeispielsweise: *Arztpraxen, Geschäfte, Handwerker, Kindergärten, Bauernmarkt, Spielplätze und 50 ha Wald*. Weiters stiftete die Fabrikantensgattin 1907 der Bevölkerung die Waldparks **Sommerburg- und Nachtigallental**.

Spaziert man durch die idyllische *115 ha große - von der Margarethe Krupp Stiftung verwaltete Gartenstadt* mit ihren verwinkelten Gassen, bestaunenswerten Fassaden und dem reichhaltigen Blumenschmuck, entdeckt man u.a. in der *Sommerburger Straße* das „**Kleine Atelierhaus**“, es beherbergt die Dauerausstellung „*Gartenstadt Margarethenhöhe*“ - die Geschichte einer der bedeutendsten Siedlungen der internationalen Gartenstadtbewegung; früher ein Künstleratelier und heute vom Ruhrmuseum und der M. Krupp-Stifung ein Ort der Kultur mit Ausstellungen, das *einstige Gasthaus* - heute **Mintrops Stadt Hotel** am alten Marktplatz, den **Schatzgräberbrunnen** (eines der bekanntesten Kunstwerke auf der Höhe; Architekt *Georg Metzendorf und Bildhauer J. Enseling* schufen den Brunnen gemeinsam), die ehemalige Krupp‘sche Konsumanstalt (Einkaufsladen **EDEKA** heute), eine Bronzeskulptur die **Säerin & Knöchelspielerin**, der **spielende Bär** (früher im ehemaligen Gasthaus - heute im Heimatgeschichtlichen Zentrum Am Brückenkopf untergebracht), das ehemalige **Werkhaus,** die **Margarethe Krupp-Ehrenplakette** an der Treppe Am

Brückenkopf, **farbige Keramikfliesen** an der Haustür bzw. Wandschmuck oder der **Knabe mit Flöte** im Vorgarten des Hauses im Stillen Winkel. Die Siedlung war/ist gestern als auch heute noch ein beliebtes Wohngebiet - es gibt sogar Wartelisten für Wohnungen.

Nach den verheerenden Bombenangriffen des 2.Weltkrieges auf Essen wurde in der Nachkriegszeit die alte Struktur nicht mehr hergestellt, sondern weitgehend modern geplant. Von der alten Pracht sind u.a. das *ehemalige Münster, die Bischofskirche* - heute der Essener **Dom** mit dem ehemaligen Frauenstift erhalten, die im Jugendstil erbaute **Synagoge** aus dem Jahre 1911, das **älteste Kino** Deutschlands die *Lichtburg,* das 1892 vom Industriellen Friedrich **Grillo** gestiftete **gleichnamig Theater**, **etliche Hotels** und **Kaufhäuser** im Stil der Jahrhundertwende oder Jugendstil, darunter der **Prachtbau** des **Hotels Handelshof**.Auf dem *Gelände der ehemaligen Krupp-Werke* kann man noch das *bescheidene Anwesen*, das der erste industrielle Krupp mit seiner Familie bewohnte, besuchen. Die sehenswerte **Villa Hügel**, Wohnsitz der Familie Krupp und Bohlen-Halbach bis 1945, wurde dann von den Amis beschlagnahmt; 1952 bekam die Familie sie dann wieder. Die Villa wurde *1873 für Friedrich Alfred Krupp und dessen Gattin Margarethe* erbaut.

Sie diente über sieben Jahrzehnte lang gleichzeitig als **Wohnhaus** und **Repräsentationsgebäude** für drei Generationen mit 269 Räume, inmitten eines 28 ha großen Parks; sie erhebt sich über dem 8 km langen *Baldeneysee*. Die Pläne für den Bau zeichnete Krupp selbst, weshalb er sich ständig mit den ausführenden Architekten über die Umsetzung seiner Ideen stritt. Ein Prachtbau mit mehreren Flügeln und zwei riesigen übereinanderliegenden Hallen. Natürlich auch klimatisiert, für die damalige Zeit unvorstellbar zukunftsorientiert. Seit 1953 finden hier auf Initiative des letzten Firmeninhabers Alfred Krupps bis heute große international bedeutende **kunst- und kulturgeschichtliche Ausstellungen** statt.

Einer der größten Schätze von Essen der **Domschatz** (Schatz des ehemaligen Damenstifts) blieb während des Krieges unversehrt und wurde auch nicht Beute der Besatzungsmächte; er war wohlverwahrt in ein einem Bergwerksstollen des Sauerlands. Heute ist er die Sensation des **Doms (Münsterschatzmuseum)** zeigt er doch die älteste **vollplastische, goldene Madonna** des Abendlandes aus dem Jahre 980, die einzige derartige Mariendarstellung der Welt.

Aus der gleichen Zeit stammen etliche *Monstranzen mit Gold und Edelsteinen bedeckt, vier Vortragskreuze, einen siebenarmigen Bronzeleuchter, goldene und silberne Schreine* und das im späteren Mittelalter künstlerisch umgestalte **Richtschwert** *von Cosmas und Damian*, den Stadtpatronen von

Essen. Weitere Höhepunkte bilden die (Lilienkrone) **Kindskrone** Ottos III., das *Kreuznagelreliquiar* oder das *Theophanu Evangeliar mit geschnitzter Elfenbeintafel*.

Wer noch mehr von Kunst sehen will, ist im renommiertesten Kunstmuseum Deutschlands, dem **Museum Folkwang** gut aufgehoben. Einen hohen Stellenwert genießen die klassische Moderne und Malerei nach 1945, Skulpturen, die Fotografie sowie Objekte des Kunstgewerbes. Die Sammlung des Museums bietet den Besuchern eine beeindruckend vollständige Übersicht über die deutsche und französische Malerei und Skulpturen des 19./20. Jahrhunderts. Eröffnet 1902 in Hagen vom Kunstmäzen und Sammler **Karl Ernst Osthaus**. 1921, nachdem Osthaus verstarb, wurde seine Sammlung nach Essen verkauft und ist seit 1922 Eigentum des *Folkwang Museumsverein und der Stadt Essen.*
Während der NS Zeit verlor das Museum fast *1.400 Werke*. Nach Kriegsende konnte Vieles wieder zurückgekauft werden; 2006 finanzierte die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung den **Neubau des Museums**. 2010 wurde das neu gestaltete Museum vom bekannten Architekten *David Chipperfield* - im Rahmen der *Kulturhauptstadt Ruhr 2010* - offiziell eröffnet.

Was wäre Essen ohne einen Besuch seines *Weltkulturerbes* „**Zeche Zollverein**“ im Nordosten gelegen, ein riesiges Gelände mit seinem markanten *Förderturm* und der *Kokerei* am Rande eines in den letzten Jahren gewachsenen Grüngürtels zwischen den einzelnen Werksanlagen. Ein imposantes Beispiel der industriellen Entwicklung Ende des 19. Jahrhunderts. Die Zeche war in der ersten Ausbaustufe bereits 1847 gegründet worden und bestand bis 1986. Das *Wahrzeichen* des alten und neuen Ruhrgebiets das **Welterbe Zollverein.** Das 35 ha große Gelände gliedert sich heute in *drei Bereiche* und umfaßt *Schacht XII (Bereich A), Schacht 1/2/8 (Bereich B) und die Kokerei (Bereich C)*. Zusammen mit der *Kokerei Zollverein* und der *Gründungsschachtanlage 1/2/8* gehören sie heute zu den **Welterbestätten der UNESCO**.

Wo früher täglich Kohle gefördert, aufbereitet und weiter zu Koks veredelt wurde, befindet sich heute ein moderner, lebendiger Standort für *Kultur und Design*. Auf dem *Denkmalpfad der Zeche* und der *Kokerei Zollverein* können die Besucher in die industrielle Vergangenheit eintauchen mit Hilfe der Erlebnisführungen.

Auf dem Zeche Zollverein Gelände befindet sich noch das **Ruhrmuseum - Regionalmuseum des Ruhrgebiet**es, eine Dauerausstellung widmet sich Exponaten der faszinierenden Geschichte einer der größten Industrieregionen der Welt - der Entstehung der Kohle vor 300 Millionen Jahren bis heute, eine komplexe Schau über den gesamten Landstrich sowie das „**Red Dot Design Museum**“ im ehemaligen *Kesselhaus der Zeche* (umgebaut durch Lord Norman Foster), das sich in Gegenüberstellung *von Alt und Neu mit dem Design des 20.und 21. Jahrhunderts* beschäftigt.

Es ist die weltweit größte und ungewöhnlichste Ausstellung zeitgenössischen Designs. Auf mehr als 4.000 m² Flächen werden rund 1.000 Produkte aus aller Welt präsentiert - allesamt ausgezeichnet mit dem *red dot award.*

Nicht verlassen sollte man Essen, ohne die Stadt zu erkunden: u.a. beginnend ab **Hauptbahnhof** führt eine breite Einkaufsmeile - die **Kettwiger Straße** - einst eine der mondänsten Einkaufsstraßen Deutschlands und **erste FUZO** - in die City.

Das **Deutschlandhaus**, moderne Schauspielhaus **Grillo Theater** mit historischer Fassade, deutsche **Plakatmuseum** (sehenswert - besitzt eine der größten Spezialsammlungen weltweit**), Burgplatz**, **Münsterschatzmuseum, Marktkirche mit Standbild von Alfred Krupp, größte Rathaus Deutschlands** (106m Höhe/330.000 m² Raum); auf seinem Dach findet man einen *Laserstrahl*, der über die Stadt schwenkt; vom *22. Stock der Panoramaetage* hat man einen grandiosen Blick über die Stadt bzw. das Ruhrgebiet oder die **alte Synagoge** als Jugendstilhaus gebaut - heute Dokumentationsstätte jüdischen Lebens - steht unter Denkmalschutz.

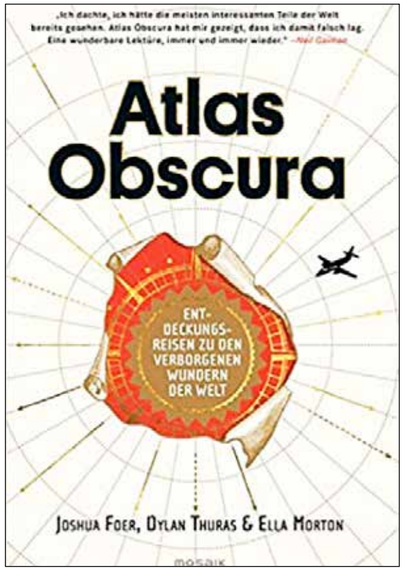
Will man in Essen auch übernachten - empfiehlt es sich ins **Motel One** einzuquartieren: mitten in der Innenstadt, moderate Preise, wunderschöner Ausblick vom Hotelfenster (Terrasse) über den *Kennedyplatz;* freundliches Personal, gemütliche Zimmer und bestaunenswertes Ambiente zeichnen diesen Hotelkomplex aus.

Lokalitäten alle zum Empfehlen:
Rosemarie Garten & Bar https://rosemarie-gartenbar.de/
Leo’s Casa http://www.leoscasa.de
Dampfbierbrauerei Borbeck https://www.dampfe.de/
Seaside Beach Baldeney Strandbad ohne TEST https://www.seaside-beach.de/
Hotelbar im Motel One https://www.motel-one.com/de/hotels/essen

Weitere Detailinfos über Ausflüge, Besichtigungen, Pensionen/Hotels etc.:
www.essen-marketing.de ESSEN Marketing (Kennedyplatz 5)
Tel. +49 201 887200

Text: Uschi Lang

fotocredit: R.Flucke/emg/m.folkwang



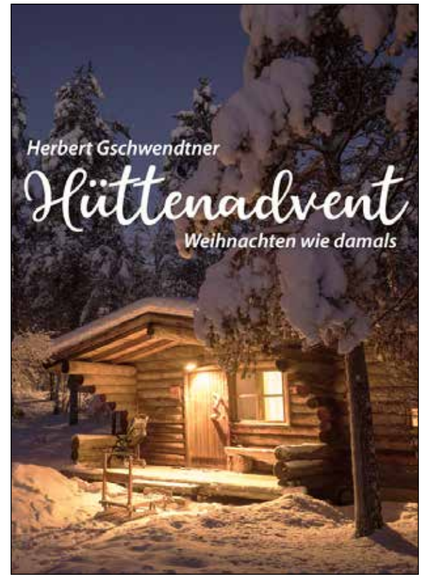
Atlas Obscura

Entdeckungsreisen zu den Wundern der Welt

++++ **Ausgezeichnet mit dem ITB BuchAward 2019** ++++

Der *Atlas Obscura* sieht nur auf den ersten Blick aus wie ein Reiseführer. Es ist vor allem ein Buch zum Lesen und Träumen - eine Wunderkammer voller unerwarteter, bizarrer und mysteriöser Orte, die gleichermaßen Wunderlust und Wanderlust hervorrufen. Jede einzelne Seite dieses außergewöhnlichen Buchs erweitert unseren Horizont und zeigt uns, wie wunderbar und schräg die Welt in Wirklichkeit ist. Fesselnde Texte, hunderte von fantastischen Fotos, überraschende Fakten und Karten für jede Region des Globus machen es nahezu unmöglich, nicht gleich die nächste Seite aufzuschlagen und weiterzuschmökern! Eine erstaunliche Liebeserklärung an die Welt, in der wir leben.

Seitenzahl der Print-Ausgabe **480 Seiten,** Sprache **Deutsch,** Herausgeber **Mosaik** Erscheinungstermin **16. Oktober 2017** Abmessungen **18.7 x 3.8 x 27.2 cm** ISBN-10 **9783442393183** Preis.34,00 Euro



Hüttenadvent **Advent, wie er früher einmal war**

Man klopft den Schnee vor der Hütte von den Schuhen und hängt die nasse Winterjacke an den Haken. Und wenn dann die Hausschlapfen und der Kachelofen die kalten Zehen und Finger wärmen, dann kehrt jene Stille ein, die nur ein besinnlicher Adventabend mit sich bringt. Die Zeit der süßen Düfte, der Erwartungen und vor allem Gedanken an die Adventzeit der Kindheit, in der alles noch verzaubert schien, stellen sich ein: Erinnerungen an die Krippe, an Erlebnisse in der Natur, an die Raunachtsbräuche wie Orakelbefragung und «Rachn geh›n» - sie verleiten gerne zum Schmunzeln.

Die Weihnachtsgedichte und Adventgeschichten von Herbert Gschwendtner laden zum Lesen und Vorlesen ein. Sie bringen uns zurück in die Zeit, als es im Ort noch viele Krämer gab, das Zuckerlglas der Großmutter das höchste Gut war, die Krippenfiguren als Spielzeug herhalten mussten und Weihnachten und Geschenke noch einfacher, aber vielleicht stimmungsvoller als heute waren

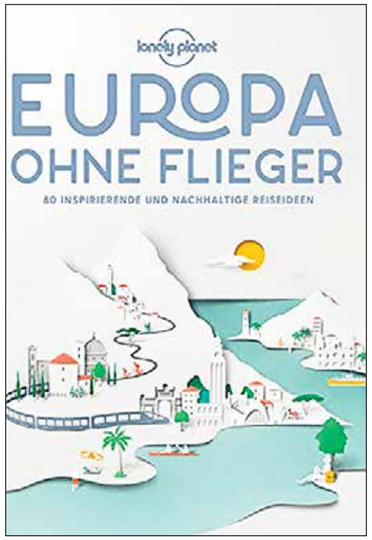
Auch als eBook erhältlich: eISBN 978-3-7025-8087-2

Umfang 132 Seiten, Abbildungen: Mit Illusrationen von Eva Auer Format 21x21 cm, Buch-Bindung Hardcover, ISBN 9788-3-7025-1037-4

Lonely Planet Europa ohne Flieger: 80 inspirierende und nachhaltige Reiseideen

Wer wenig Zeit hat, muss für den Kurztrip ins Flugzeug steigen? Der schlechte CO^2-Abdruck lässt nur noch Entspannung auf dem Balkon zu? Quatsch! Sonne tanken am Meer geht auch anders - und genauso einfach. Zum Beispiel mit dem Zug von Hamburg oder Köln ans Mittelmeer nach Toulon. Unterwegs kann man in Paris Kultur erleben und in Marseille über die Hafenpromenade schlendern. Oder von München nach Venedig - natürlich nicht ohne vorher die Füße in den Gardasee zu tauchen und in Mailand zu shoppen. Dieses Buch in-spiriert mit 80 detaillierten Reiserouten, selbst den ersten Schritt zu wagen.

Herausgeber: LONELY PLANET DEUTSCHLAND; 1. Edition (5. August 2020), Sprache‏ : ‎Deutsch, Gebundene Ausgabe : ‎320 Seiten, ISBN-10‏ : ‎3829736657, ISBN-13‏ : ‎978-3829736657 Abmessungen‏ : ‎17.2 x 2.8 x 21.8 cm, Preis- 22.90 Euro



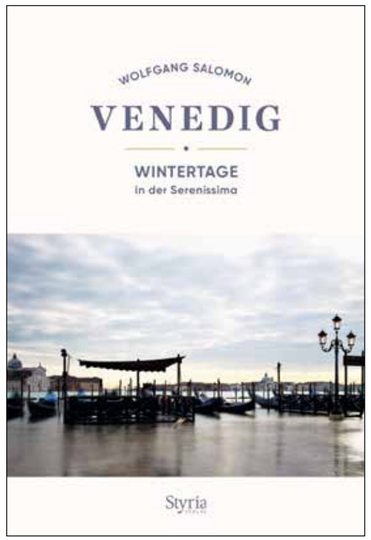
Venedig: Wintertage in der Serenissima

Venedig im Winter - das ist die Gelegenheit, die Serenissima „pur" zu erleben. Wolfgang Salomon lädt uns ein zu einer sehr persönlichen Reise: Er lässt sich durch vorweihnachtliche Calli und Campi treiben, genießt die Januarsonne am Lido, gibt Tipps für Museumsbesuche an nasskalten Tagen und verirrt sich in einer stockdunklen Krypta.

Auf kulinarischen und musikalischen Spuren führt er uns durch das Venedig nach Mitternacht, spaziert trockenen Fußes durch die Lagune bei Niedrigwasser und entdeckt die vierte Farbe des Weines. Er erzählt Geschichten von der gefrorenen Lagune, dokumentiert die Schäden des letzten Acqua Alta und berichtet von der unerschütterlichen Solidarität der Venezianer. Kurzum: Er zeigt, dass die Lagunenstadt in inverno ihr wahres Gesicht enthüllt.

Wolfgang Salomon: Venedig, Styria Verlag, 176 Seiten, 16,8 x 24,0 cm ISBN: 978-3-222-13664-1, Broschur, Preis: € 28,0 www.styriabooks.com.

Wolfgang Salomons Begeisterung für Venedig kennt keine Grenzen - schon gar keine jahreszeitlichen! Immer wieder entdeckt er neue Facetten und Nuancen der Serenissima.



kultur
Ausstellungen

Neue Sonderausstellung im Museum Gugging ab 7. Oktober 2021

„visualized dreams“

buchmann fischer korec

Wenn dir das Leben nicht deine Träume erfüllt, dann lebe deine Träume durch die Kunst!

Diese zentrale Botschaft verbindet die drei KünstlerInnen, denen diese Sonderausstellung gewidmet ist.

Aber es verbindet sie noch viel mehr: Ihr Lebensweg führte sie in die Psychiatrie, wo sie ohne künstlerische Vorbildung ihr Innenleben kreativ zum Ausdruck brachten und damit einen Weg fanden, dem Psychiatriealltag zeitweise zu entfliehen Sie visualisierten ihre Fantasien, Wünsche und Vorstelllungen und ergänzten sie mit Schrift und Texten. In den Kunstwerken offenbart sich ihre ursprüngliche, unverbildete Sicht auf die Welt:

Ida Buchmann (1911 - 2001), Johann Fischer (1919 - 2008) und Johann Korec (1937 - 2008).

Jeder für sich eine eigenständige Persönlichkeit mit unterschiedlicher Ausprägung:

Ida Buchmann lebte seit 1966 in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden in der Schweiz. Sie sang, während sie malte und liebte große Formate und kräftige Farben, die sie meist schwarz umrandete. Mit der Schrift fügte sie eine zusätzliche Interpretationsebene in ihr Werk ein. Anke Wiedmann führt dazu im aufwändig gestalteten Katalog wie folgt aus: „In ihren ‚schönen‘ Werken reflektierte die Ausnahmekünstlerin ihre höchst persönliche Welt und stellte diese polyperspektivisch mittels Schrift und Bild dar. Sie bieten den BetrachterInnen die Möglichkeit der Teilhabe. Voraussetzung dafür ist eine wertschätzende Bereitschaft, sich auf die produktive Interaktion mit den Werken einzulassen.“

Johann Fischer galt als ‚Sir‘ im Haus der Künstler, legte Wert auf eine gepflegte Erscheinung und auf Distanz. „Er war mit allen per Sie“, erzählt Nina Ansperger, die seit 2009 im Museum Gugging tätig ist: „Eines Tages bot er mir das Du-Wort an, entzog es mir aber am nächsten Tag prompt wieder.“ Seine Begründung: Da er mit 36 Jahren ein Mann im besten Alter sei, könnte dies eventuell zu komplizierten Verwicklungen führen. Der ewig Junggebliebene war damals bereits über 80 Jahre alt.

Er stand für Gerechtigkeit, machte sich Gedanken über volkswirtschaftliche Aspekte. Penibel zog er in seine Zeichnungen Linien, auf denen er sorgfältig und in Schönschrift Texte einfügte, meist nummeriert, damit die Reihenfolge ersichtlich war. Er lebte seit 1982 im Haus der Künstler, das ab 1986 nicht mehr Teil einer psychiatrischen Klinik war. 1990 erhielt er gemeinsam mit seinen Kollegen den Oskar-Kokoschka-Preis.

Fotos: Sylvia Platzer

Johann Korec lebte in seinen Malereien sexuelle Liebesträume aus. Oft reale Abenteuer und mit den Namen der wechselnden Partnerinnen versehen, womit einige der Damen wenig Freude hatten.

Neben seinen erotischen Fantasien fließen in seine Werke auch ureigenste Wünsche ein. Zirkus, Zoo, Safaripark übten eine große Anziehung auf ihn aus.

Bereits 1970 nahm Korec mit seinen Gugginger Künstlerkollegen an einer erfolgreichen Verkaufsausstellung in der Galerie nächst St. Stephan teil und 1971 wurde eines seiner Bilder während der Wiener Festwochen in der Wiener Sezession gezeigt, in einer Ausstellung, die von Alfred Hrdlicka geplant und realisiert wur-de. Seine großformatigen Arbeiten finden sich auch an den Wänden des *art brut center gugging* und auf der Fassade des Hauses der Künstler, wo er seit 1981 bis zu seinem Tod wohnte.

Text: Sylvia Platzer

Museum Guggi0ng

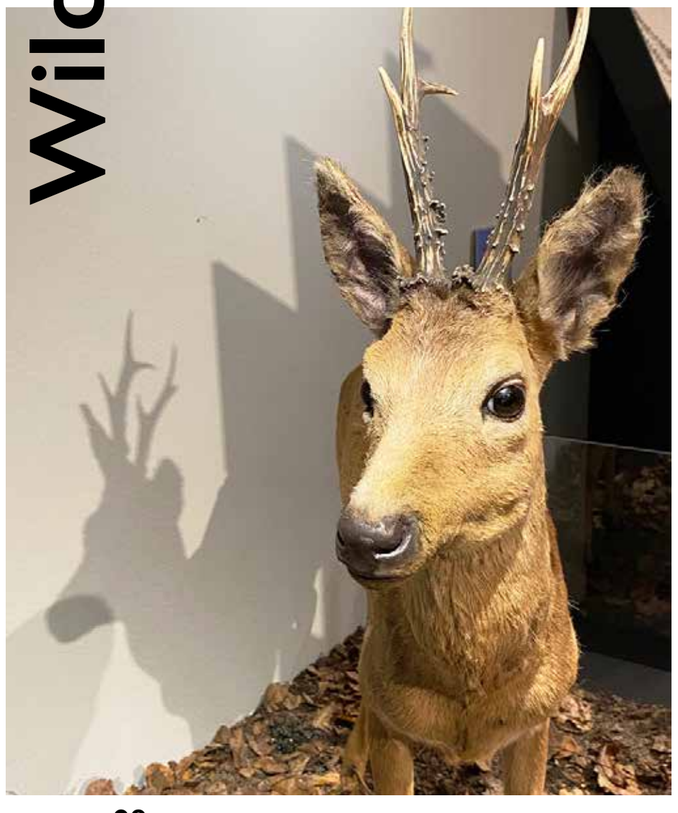
Am Campus 2, 3400 Maria Gugging
museumgugging.at
T +043 2243 87 087
museum@museumgugging.at

Anfahrt: Von Wien-Heiligenstadt: Bus 400 via Klosterneuburg-Kierling

Wildnis Stadt

Ausstellungseröffnung im Museum Niederösterreich – - Haus der Natur

Wildnis Stadt
9.10. 2021 bis
12. 2. 2023



Augen auf! Die Stadt lebt!

Und nicht nur wir Menschen bevölkern sie. Sie bietet Lebensraum für zahlreiche Tierarten und Pflanzen. Viel mehr als wir sehen und wahrnehmen. Die Natur macht nicht halt vor der Stadtgrenze. In der Stadt kann man eine Vielfalt an Lebensräumen aufspüren: Bäume, Häuser, Innenhöfe, Blumeninseln, Gewässer, Brachflächen, Bahndämme, Gleisanlagen, bis hin zu Friedhöfen. Um nur einige zu nennen. Sie sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.

Der Lebensraum Haus bietet viele Schlupfmöglichkeiten, Ersatzhöhlen und Nistmöglichkeiten: Vom Keller bis zum Dach, an der Hausfassade, am Balkon. Moderne Bauweisen, Sanierungen, Glasflächen, künstliche Beleuchtung können für zahlreiche Tierarten in der Stadt zum Problem werden. Auch das Konfliktpotential wird in der interaktiven Ausstellung thematisiert.

Die Wildnis am Wasser ist vielfältig. Im urbanen Raum finden sich nicht nur Fließgewässer, wie Flüsse und Bäche, sondern auch Stillgewässer, wie Seen, Teiche und Tümpel.
Sie bieten abwechslungsreichen Lebensraum für Flora und Fauna.

Friedhöfe sind Orte der Ruhe.
Diese schätzen auch die Tiere. Das kann zu Ärgernissen führen, wenn sich Saatkrähen an Grablaternen heranmachen, um an das begehrte Kerzenwachs zu gelangen, Rehe frische Kränze abnagen oder Dachse ihre Höhlen bauen.

Und trotzdem ist es tröstlich, zu sehen, dass selbst am Friedhof das Leben weiter geht. So ist der Efeu zu jeder Jahreszeit ein sicheres Versteck für brütende Vögel und die Beeren sind im Frühjahr eine willkommene Futterquelle.

Wie sollen wir mit unseren tierischen Mitbewohnern umgehen? Welchen Beitrag können wir zum Erhalt der Artenvielfalt leisten? Was hat es mit Tigern, Löwen und Bären in der Stadt auf sich? Hier findet man Antworten auf viele Fragen.

„Hallo! Ich bin die Poldi!“ begrüßt das Maskottchen des Museums Niederösterreich die kleinen Besucher. Und ist allgegenwärtig, um interessante Informationen zu geben. Viele präparierte Tiere, die in der Natur so nicht beobachtet werden können, sind hautnah erlebbar.

Es wird das Bewusstsein geweckt, dass es in der Stadt ein Miteinander gibt, das es zu schützen gilt, und dass der Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen ein Geben und Nehmen ist. Es macht die Stadt lebenswert, fördert Gesundheit und Wohlbefinden und erfordert Rücksichtnahme.

Die Sonderausstellung „Wildnis Stadt“ im Haus der Natur ist lehrreich, vielfältig, spannend und übersichtlich gestaltet. Für Groß und Klein ein Erlebnis.

Museum Niederösterreich – Haus der Natur

museumnoe.at
3100 St. Pölten, Kulturbezirk
+43 2742 90 80 90-998
anmeldung@museumnoe.at

Dienstag bis Sonntag und Feiertag von 9 bis 17 Uhr.

Text und Fotos: Sylvia Platzer

15.12.2021-19.6.2022: Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit / MAK

Aus Anlass seines 150. Geburtstags dokumentiert das MAK erstmals umfassend das Gesamtwerk des Architekten, Designers, Lehrers und Ausstellungsmachers Josef Hoffmann (1870-1956), einer der zentralen Figuren der Wiener Moderne und internationalen Lebensreformbewegung. Die Schau zeigt einen Querschnitt durch Hoffmanns revolutionäre Designs und seine wichtigsten Bauten, darunter das Palais Stoclet in Brüssel oder das Sanatorium Purkersdorf. *MAK - Museum für angewandte Kunst, Stubenring 15, 1010 Wien, www.mak.at*

28.1.-29.5.2022: Dalí - Freud / Unteres Belvedere London, Herbst 1938 - Salvador Dalí trifft den aus Wien geflohenen Sigmund Freud. Das erste und einzige Treffen des Künstlers mit seinem Idol kam auf Vermittlung von Stefan Zweig und Edward James zustande. In einer profunden Schau widmet sich das Belvedere dieser folgenreichen Verbindung und zeigt den Einfluss des Psycho-analytikers auf das Werk Dalís. *Belvedere, Unteres Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien, www.belvedere.at*

18.2.-19.6.2022: Munch und die Folgen / Albertina Die ALBERTINA widmet Edvard Munch und von ihm inspirierten KünstlerInnen im Frühjahr 2022 ihre Hauptausstellung. „Munch und die Folgen“ präsentiert rund 60 Meisterwerke Edvard Munchs (1863-1944) gemeinsam mit Größen des 20. Jahrhunderts wie Andy Warhol oder Georg Baselitz und wichtigen zeitgenössische KünstlerInnen wie Marlene Dumas, Peter Doig, Miriam Cahn und Tracey Emin. *Albertina, Albertinaplatz 1, 1010 Wien, www.albertina.at*

Belvedere: Dürerzeit

Österreich am Tor zur Renaissance

Ausstellung vom 21. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022 im Oberen Belvedere

Zum 550. Geburtstag Albrecht Dürers widmet das Belvedere einem wenig beleuchteten Kapitel österreichischer Kunstgeschichte eine erste umfassende Ausstellung: In der sogenannten Dürerzeitentstanden auf dem Gebiet des heutigen Österreich bedeutende Werke von Künstlern wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. oder Albrecht Aldorfer. Sie zeugen vom Aufkeimen eines neuen künstlerischen Selbtverständnisses und verdeutlichen die Internationalität der Kunst jener Zeit.

Generaldirektorin Stella Rollig: „Wie richtungsweisend die Epoche der Dürerzeit war, zeigen wir in dieser Ausstellung: Neue Genres in der Kunst, repräsentiert durch farbgewaltige Landschaften bis zu selbstbewussten Porträts, zeugen von einem Umbruch, der den Weg in die Moderne bis hin zu unserem heuti-gen Kunstverständnis erst ermöglicht hat.“

Am 21. Mai 1471 wurde Albrecht Dürer in Nürnberg geboren. Bis heute steht er in der Kunstgeschichte für den Aufbruch zu einer einer veränderten Auffassung von Kunst - ihrer Funktion, ihren Darstellungsformen. Europaweit nahmen sich Künstler Dürers druckgrafisches Schaffen zum Vorbild. Auch auf dem Gebiet des heutigen Österreich war diese Dämmerung spürbar. So suchte sich die Kunst, die zu jener Zeit hier entstand, ihren Platz zwischen Reminiszenzen der ausklingenden Gotik und den Errungenschaften der italienischen Renaissancekunst. Björn Blauensteiner, Kurator der Ausstellung: „In den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts begann die Kunst auch in Österreich, sich mehr und mehr von den Funktionen zu befreien, die ihr im Mittelalter zugedacht waren. Durch Vorbilder wie Albrecht Dürer gelangten die Künstler zu einem veränderten Selbstverständnis: Sie begannen zunehmend ihre Werke zu signieren, und es entstand das Genre des Kabinettbildes, bei dem die ästhetische Wirkung im Vordergrund steht - eine zukunftsweisende Entwicklung!“

Die Ausstellung präsentiert während der Dürerzeit in Österreich geschaffene Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken und Medaillen nach charakteristischen Aspekten gegliedert. Im Kern der Schau stehen die Sammlungsbestände des Belvedere aus dem frühen 16. Jahrhundert. Hauptwerke von Lucas Cranach d. Ä., Michael Pacher, Marx Reichlich, Urban Görtschacher oder dem Meister IP wurden einer wissenschaftlichen und restoratorischen Bearbeitung unterzogen und werden nun in neuem Licht präsentiert.

Mit einer Vielzahl von Leihgaben aus nationalen und internationalen Institutionen und Privatsammlungen, darunter Meisterwerke von Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer, Jörg Breu,Ambrogio de Predis und Wolfgang Huber.

(https://www.belvedere.at/duererzeit-0)

Foto: Volkstheater Wien

Volkstheater

humanistä! eine abschaffung der sparten

Uraufführung nach Ernst Jandl, Regie Claudia Bauer

immer wieder begegnet: als expressive Aneinanderreihung von Sinneseindrücken, als fragmentarisches Erleben von Gesellschaft, als trügerisches Wandeln zwischen Melancholie und Komik.

Die mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladene Regisseurin Claudia Bauer inszeniert in ihrer allerersten Wiener Arbeit ebendiesen unverwechselbaren Jandl-Sound - unterstützt von einer eignes für die Inszenierung entstandenen Komposition von Peer Baierlein.

HUMANISTÄ! - das ist ein Schlachtruf, eine Drohung, ein Kompliment. HUMANISTÄ! - das ist bildgewaltiges Musiktheater, verwilderte Sprechoper, irrwitzige Groteske. HUMANISTÄ! - ab Dezember im Volkstheater. Garantiert ohne *ottos mops*.

Bühne PATRICIA TALACKO

Kostüm ANDREAS AUERBACH

Komposition und Musikalische Leitung PEER BAIERLEIN

Lightdesign PAUL GRILJ

Dramaturgie MATTHIAS SEIER

Mit Elias Eilinghoff, Evi Kehrstephan, Bettina Lieder, Hasti Molavian, Nick Romeo Reimann, Julia Franz Richter, Uwe Rohbeck, Samouil Stoyanov sowie Igor Gross, Lukas Lauermann (Live-Musik) und Jera Petriček Hrastnik (Dirigentin)

PREMIERE 17. Dezember 2021, 19:30 Uhr

„deutschen sprach sein ein kulturensprach / sein ein alt alt kulturenpracheˌ deutschen literaturen sein ein kulturenliteraturen / ein ganz groß kulturenliteraturen.“

Ernst Jandls Erfolgsstück, der Einakter DIE HUMANISTEN (1976 in Graz uraufgeführt) ist typisch für sein Werk: Hochmusikalisch und bitterböse rechnet es mit gesellschaftlichen Altlasten ab, dabei voller Klarheit, Hintersinn und Witz.

Und natürlich spielen wie bei wohl allen Jandl-Texten die Sprache und das Sprechen selbst die Hauptrolle: Sprache wird zum lebendigen Akteur, durch ihre Verfremdung und Verstümmelung ermöglicht sie neue Wirklichkeiten.

Ob nun in seinen verstreuten HUMANISTEN, im wehmütig-humorvollen Künstlerdrama AUS DER FREMDE oder im ausufernden lyrischen Werk - in den auseinanderstrebenden, frei flottierenden Sprachgebäuden Jandls kann die Welt endlich so dargestellt werden, wie man* selbst ihr

Möbelmuseum Wien: Schau «Home Stories, 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs»

Im Möbelmuseum Wien führt die Ausstellung «Home Stories, 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs» die Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit und zeigt, wie sich gesellschaftliche, politische und technische Veränderungen der letzten 100 Jahre in unserem Wohnumfeld widerspiegeln (bis 29. Mai 2022).

Finn. Juhl Haus; Verner Pantons «Fantasy Landscape»)

Zeige mir, wie du wohnst!

Im Zentrum der Ausstellung stehen die großen Zäsuren, die das Design und die Nutzung des westlichen Interieurs geprägt haben - von aktuellen Themen wie knapper werdendem Wohnraum bis zum Verschwinden der Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben. Aber auch der Siegeszug einer ungezwungeneren Wohnkultur in den 1960ern und der Einzug moderner Haushaltsgeräte in den1950ern. Gezeigt werden aber auch die Anfänge - so die ersten offenen Grundrisse der zwanziger Jahre.

Diese Umbrüche werden anhand von 20 stilbildenden Interieurs veranschaulicht, darunter Entwürfe von Architekten wie Adolf Loos, Finn Juhl, Charles Bedins «Super», und Ray Eames, Lina Bo Bardi, von Künstlern wie Andy Warhol oder dem mondänen Cecil Beaton sowie der legendären Innenarchitektin Elsie de Wolfe.

Die Schau präsentiert entscheidende Wegmarken des Wohndesigns und zeigt, dass diese Debatte auch heute aktuell ist beziehungsweise sich durch Covid-19 noch viel stärker manifestiert: «Wie wohnen? - «Sage mir, wie du wohnst, und ich sage Dir, wer du bist.»

Arbeitszonen im privaten Wohnbereich waren schon bei Ludwig Mies van der Rohe ein wichtiges Thema. Und so manche «Wohnkapsel» der Sechziger könnte fast als hygienische Lösung für das Social Destancing entworfen worden sein.

Fotos: Henrik Sorensen

Links: Noritaka Minamis A504
Ganz oben: Finn Juhl Haus, Verner Pantris «Fantasy Landscape»
Oben: Karl lagerfelds Monte Carlo Apartment
Rechs: I nakagin Capsule Tower.

Dunkelkammer

Unheimliches Tal

Wien-Premiere//Gastspiel von Thomas Melle und Stefan Kaegi//Rimini Protokoll Regie Stefan Kaegi//Rimini Protokoll

Foto: Volkstheater Wien

Text, Körper, Stimme THOMAS MELLE
Ausstattung EVI BAUER
Animatronik CHISCREATURES FILMEFFECTS GMBH
Herstellung und Art Finish des Silikonkopfes, Koloration und Haare TOMMY OPATZ Musik NIKOLAS NEECKE
Lightdesign, Touring ROBERT LÄSSIG, MARTIN SCHWEMIN, LISA EßWEIN Videodesign MIKKO GAESTEL
Sound- und Videodesign, Touring JAROMIR ZEZULA, NIKOLAS NEECKE Produktionsleitung RIMINI PROTOKOLL
Touring EPONA HAMDAN
Dramaturgie MARTIN VADÉS-STAUBER

WIEN-PREMIERE 02. Dezember 2021, 18:00 Uhr

Für die Produktion UNHEIMLICHES TAL haben Rimini Protokoll vom Schriftsteller Thomas Melle (DIE WELT IM RÜCKEN) ein animatronisches Double erstellt.

Dieser Humanoide tritt an der Stelle des Autors als Soloperformer in Erscheinung und wirft Fragen auf: Stehen Kopie und Original in einem Konkurrenzverhältnis zueinander? Oder helfen sie sich gegenseitig? Kommt sich das Original durch sein Double näher?

Thomas Melle beobachtet und Kaegi dokumentiert in einer auf der Bühne zugeschalteten Videoprojektion, wie Ingenieur*innen aus Servomotoren und Silikon seinen Körper neu zusammensetzen und so programmieren, dass die Motoren sein Bewegungsrepertoire übernehmen.

Durch Feinmechanik, Maske und Kostüm wird dieser Roboter zu einem Darsteller, dessen Mimik, Gestik und Sprache womöglich Empathie auslösen könnte - doch Empathie mit wem? Mit Melle selbst, der ja nicht mehr da ist? Wer spricht eigentlich im unheimlichen Tal?

Die Maschine wird zur Projektionsfläche für eine Zukunft, in der das menschliche Original irgendwann nicht mehr auszumachen ist. Ein solcher Humanoide ist kein industrieller Arbeiter, sondern eine Bezugsperson, wie wir ihr vielleicht selbst bald im Altersheim begegnen. Thomas Melle wird bei Rimini Protokoll zum Schöpfer seines Ebenbildes. Er gibt die Kontrolle an einen Doppelgänger ab, der ihn verdrängt und über das wechselseitige Verhältnis reflektiert. Dieses Nachdenken - als vielfach gespaltener Vorgang - wird so Abend für Abend wiederholbar gemacht.

Diese Rimini Protokoll-Produktion ist eine Übernahme der Münchner Kammerspiele. Entstanden in Koproduktion mit Berliner Festspiele - Immersion, donaufestival (Krems), Feodor Elutine (Moscow), FOG Triennale Milano Performing Arts (Milano), Temporada Alta - Festival de Tador de Catalunya (Girona), SPRINT Utrecht.

Vom 27.12.2021 bis 30.01.2022 auf der Festung Kufstein

Lichtfestival Kufstein

In der audiovisuellen Inszenierung „Stimme der Burg“geht es vom 27. Dezember 2021 bis zum 30. Januar 2022 um mehr als nur optische und akustische Erlebnisse auf der Kufsteiner Festung. Im wahrsten Sinne des Wortes erhebt diese ihre Stimme, entführt das Publikum auf einen multimedialen Streifzug durch ihre wechselhafte Geschichte und schafft Impulse, um aus der Vergangenheit zu lernen.

Die alten Gemäuer haben in den fast 1000 Jahren ihrer Geschichte viel erlebt. Die Festung Kufstein stand häufig im Brennpunkt der Geschichte und war ein heiß umkämpftes Objekt zwischen Bayern und Tirol. Erbfolgekriege, Bauernaufstände, die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie, Weltkriege und zuletzt kam endlich eine längere friedliche Phase bis zum modernen Tourismus. Nun können Besucher am Erfahrungsschatz des Wahrzeichens am Inn teilhaben.

Die Burg bricht ihr Schweigen. Und es ist nicht nur eine Stimme, es wird ein überraschendes multimediales Erlebnis. Das Lichtfestival - Stimme der Burg bietet den Besuchenden eine ungewöhnliche, multisensuale Erfahrung. Die Burg nimmt Interessierte bei der Hand, leitet sie auf einen Rundgang zu besonders wichtigen und emotionalen Orten und lässt sie teilhaben an den Lehren aus der Geschichte,beschreibt der Kufsteiner Konzeptentwickler Klaus Reitberger den rund 50-minütigen audiovisuellen Streifzug durch die Festung. Verantwortlich für die technische Umsetzung ist die Wiener Agentur Lumine Projections, die auf großformatigen Panoramaprojektionen und an die Architektur angepasste 3D-Videomappings spezialisiert ist, mit denen Gebäude und Räume künstlerisch in Szene gesetzt werden.

Erfahrungen aus der Vergangenheit, Gedanken für die Zukunft

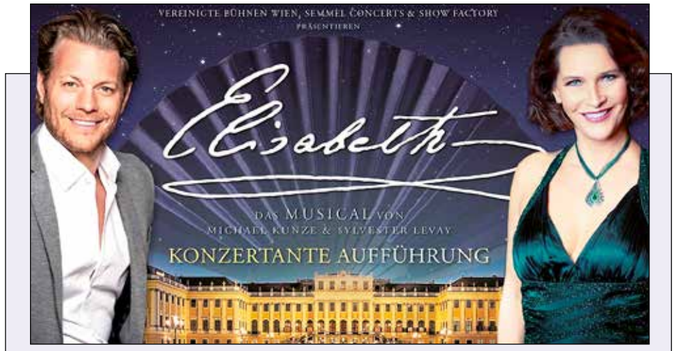
Die Begegnung mit der Stimme der Burg beginnt bei der Fahrt mit dem Panoramalift. Oben werden die Besucherinnen und Besucher im Schlosshof empfangen, dort geht es weiter zum Kräutergarten und durch den langen Felsengang zur geheimen Herzkammer im Inneren des Festungsfelsen. Die Stimme erzählt aus der Vergangenheit, wie das Leben früher war, welche Entbehrungen die Menschen zu tragen hatten.

Persönliche Erfahrungen und grundsätzliche Gedanken begleiten das Publikum. „Die Burg macht auch darauf aufmerksam, wie sehr sich unser Leben zum Besseren gewandelt hat. Warum wir nicht unzufrieden sein dürfen und warum wir trotzdem an der Zukunft und für die Zukunft arbeiten und wichtige Aufgaben in Angriff nehmen sollen“, ergänzt Klaus Reitberger.

Großflächige Projektionen erwecken Mauerflächen zum Leben, damit uns die Burg darauf ihre Botschaft erzählen kann. Eine wichtige Rolle bei dieser mystischen Exkursion nimmt auch die Heldenorgel ein. Ihre Töne untermalen die Geschichte mit Musik.

Dieses 90 Jahre alte Instrument, das mit seinen fünftausend Pfeifen die größte Freiorgel der Welt darstellt, ist eine Stimme, mit der die Burg täglich zu den Menschen spricht und zum Frieden mahnt. Die Menschen in Kufstein und im Inntal kennen und schätzen die Orgel, wenn sie mit ihren täglichen Konzerten der Region an der Grenze zu Bayern eine bedächtige und friedliche Stimmung schenkt.

Die Stimme der Burg findet vom 27. Dezember 2021 bis zum 30. Januar 2022 jeweils ab Einbruch der Dämmerung statt. Die 50-minütigen Führungen starten im 30 Minuten-Takt. Tickets sind via Ö-Ticket buchbar und kosten 17,00 Euro für Erwachsene und 10,00 Euro fürKinder, zudem sind Firmenpakete erhältlich.
Weitere Infos auf [lichtfestival.kufstein.at] (http://lichtfestival.kufstein.at)



Die Musical-Stars **Maya Hakvoort** und **Mark Seibert** werden im Som-mer 2020 beim großen **ELISABETH-Konzert in Schönbrunn** als „Elisabeth“ und „Tod“ zu sehen sein.

Maya Hakvoort spielte die Rolle der „Elisabeth“ bereits in vielen Produktionen des gleichnamigen Erfolgs-Musicals, auf der ganzen Welt. In Österreich feierte sie ihren Durchbruch 1994 als Elisabeth. Über 1.000 mal stand sie als Österreichs Paradekaiserin auf der Bühne, unter anderem auch in Japan und Triest, wo sie große Erfolge feierte. Im Jahr 2022 kehrt Maya Hakvoort zu ihrer Paraderolle als Kaiserin Elisabeth zurück und wird vor dem Schloss Schönbrunn in ELISABETH - LIVE IN CON-CERT zu bewundern sein.

Mark Seibert spielte den „Tod“ in der Jubiläumsfassung im Raimund Theater, sowie von Oktober 2011 bis 2012 auf der großen Deutschland-Tournee. Im Dezember 2014 übernahm Seibert abermals die Rolle des Tod in Elisabeth, zunächst in Shanghai, anschließend in Essen und in München. 2019 war Mark Seibert bei der Premi-ere von ELISABETH im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn als Tod zu sehen. Nun kehrt er im Sommer 2022 als Tod zurück nach Schönbrunn.

ELISABETH - Der Musical-Welterfolg 2022 endlich wieder im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn.
Die berühmte historische Kulisse des Schloss Schönbrunn bietet ein würdiges und einmaliges Ambiente für die konzertante Version des Musicals aus der Feder des Erfolgsduos Michael Kunze & Sylvester Levay, das die dramatische und berührende Geschich-te über Leben, Wirken und Leiden von Kaiserin Elisabeth von Österreich erzählt.

Mit hochkarätigen SolistInnen und einem wunderbaren Ensemble, begleitet vom Orchester der Vereinigten Bühnen Wien in großer Besetzung, darf sich das Publikum 2022 wieder auf ein Konzert-Erlebnis der Extra-Klasse freuen.

ELISABETH - eine internationale Erfolgsgeschichte.

Seit der Uraufführung 1992 in Wien begeistert ELISABETH das Publikum auf der ganzen Welt mit Spielserien in Belgien, China, Finnland, Deutschland, Ungarn, Italien, Japan, den Niederlanden, Südkorea, Schweden und der Schweiz in insgesamt acht Sprachen und zählt international über 12 Millionen Besucher. 1996 feierte das Stück mit der japanischen Erstaufführung die allererste Premiere einer Eigenproduktion der Vereinigten Bühnen Wien - ein Unternehmen der Wien Holding - außerhalb Österreichs. Seit bald 30 Jahren dauert der Siegeszug dieses Erfolgs-Musicals nun an, 2022 ist der legendäre VBW-Exportschlager an drei Terminen als großes Open-Air Konzert im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn zu sehen.

Fünf volle Tage campte Österreich in Wels

Besucher-Rekord trotz 1-jähriger Pause ++ 41.500 Camping- & Caravaning-Fans strömten nach Wels ++ voll ausgebuchte Camping Stellplätze ++ Campingboom gehtweiter ++ 150 zufriedene Aussteller aus 10 Nationen ++ 60 Fahrzeugmarken ++ 30.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche

Trotz schwieriger Umstände im Vorfeld zeigte die Messe Wels einmal mehr, dass Messen möglich sind. Denn, mit dem hohen Besucher-Andrang schließt Österreichs größte Messe für Camping- und Caravaning nahtlos an das Rekordjahr von 2019 an. Über 41.500 Camping- und Caravaning Begeisterte besuchten an 5 Messetagen die Stände der Aussteller. Besonders erfreulich war die große Zahl an Einsteigern, Familien und vor allem dem jungen Publikum. Dies beweist einmal mehr, dass der Camping-Boom ungebrochen ist und der Caravan Salon Austria die ideale Informations- und Kaufplattform ist. Schon Mittwoch in der Früh zeigte sich das Engagement aller Beteiligten, jenes der Messe Wels und jenes der Aussteller, bestätigt. Menschentrauben am Eingang, volle Hallen von der ersten Minute an. Kein Gedränge, kein Versuch der 3G-Regel zu entkommen und allerorts Disziplin in Sachen Abstand und Rücksicht. Das erfreute auch die Aussteller, denen es trotz der sehr schwierigen Lieferbedingungen gelungen war, viele 2022er Modelle, die ihre Premiere kurz zuvor in Düsseldorf gefeiert hatten, nach Österreich zu bringen.

Messedirektor Mag. Robert Schneider zeigt sich sehr glücklich über diesen Erfolg:
„Unser Messegelände wurde in den letzten Tagen regelrecht gestürmt, das freut mich persönlich sehr für unsere Aussteller, aber vor allem auch für unser Team. Denn man merkt einmal mehr, dass Messen durch nichts zu ersetzen sind und die Besucher sich nach dem persönlichen Beratungsgespräch sowie dem Touch- & Feel-Erlebnis sehnen. Sichtlich erleichtert ist auch **Messeleiterin Petra Leingartner** und freut sich gemeinsam mit den Ausstellern und ihrem Team über die gelungene Messe: „Es ist ein großes Aufatmen und eine nicht minder große Bestätigung für mein Team und mich, wenn man sieht, wie erfolgreich der heurige Caravan Salon dem Gegenwind zum Trotz schlussendlich war. Mir bleibt eigentlich nur mich für das entgegengebrachte Vertrauen seitens der Aussteller und der Besucher gleichermaßen zu bedanken. Es war an jedem der Messetage toll, wie sich die Hallen gefüllt haben. Wir sehen dies als Auftrag im nächsten Jahr mit noch mehr Angebot zu punkten - beflügelt vor allem durch das großartige Feedback unserer Aussteller."

Wels ist und bleibt das Mekka aller Caravaning- und Campingbegeiterten. Einmal mehr wurde der Caravan Salon Austria seiner Rolle, als professionelle Verkaufsplattform gerecht. Kaum ein neues Reisemobil, das im Laufe der fünf Messetage nicht seinen Besitzer wechselte, Unmengen an Zubehör das direkt mit nach Hause genommen werden konnten und dazu viele neue Kontakte für die boomenden Vanlife Community, die stark wie nie zuvor in Wels vertreten war. Und, der Campingboom geht weiter, denn dem Urlaub im „Hotel auf vier Rädern" konnten heuer deutlich mehr Reisende etwas abgewinnen, wie aktuelle Zahlen bestätigen: 2021 wurden bereits 3.125 Wohnmobile neu zugelassen - was einer Steigerung von rund 91 Prozent gegenüber dem Verleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Bei den Wohnanhängern gab es 918 Neuzulassungen - und damit knapp 19 Prozent mehr als im Vorjahr (Jänner bis Juli 2021, Quelle: Statistik Austria).

Starker, erster Auftritt von adVANture
Das erste Mal präsentierte sich dieses Jahr auf dem Caravan Salon Austria adVANture in der Halle 21.

Die Besucher hatten hier die Möglichkeit, sich an 5 Messetagen zum Thema Vanlife, Overlanding und Individualreisen zu informieren. Die Vortragsbühne war an allen Tagen sehr gut besucht, denn das abwechslungsreiche Tagesprogramm lud diese junge und aufstrebende Branche zum Verweilen ein.

Es gab praktische Workshops zum Thema Selbstausbau, Elektrik und Live Reisereportagen. Das hohe Interesse an allen Tagen zeigt, dass dieses Thema ein hohes Potential für die Zukunft hat und in den nächsten Jahren bestimmt ausgebaut wird.
Hohes Interesse im Reisekino Einzigartige Reise-Vorträge, Workshops, und eine Fülle an inspirierenden Highlights im Reise-Kino am Caravan Salon Austria. Vorträge zum Thema Wildcamping, Magisches Zentralasien, Sibirien oder mit dem Bush-Camper durch das südliche Afrika. Die Besucher waren fasziniert von der Fülle an Themen die ihnen an allen Tagen geboten wurden.

Aussteller-Statements zum Caravan Salon Austria 2021

Thomas Neugebauer | Inhaber Camping World Neugebauer, Vorsitzender des ÖCHV
„Zum Glück ist es uns wieder gelungen, den Caravan Salon Austria in Wels zu veranstalten. Wir waren uns zuvor bei der Planung nicht sicher, wie diese Messe von den Kunden angenommen wird. Schon vorab gab es deutlich mehr Anfragen per Telefon, Mail und SMS als zuvor.

Aber die Besucherzahlen sind vom ersten Tag an bis Sonntag explodiert. Wir und alle anderen Aussteller haben mit der Anzahl an Besuchern absolut nicht gerechnet. Wir alle sind mit dem Erfolg dieser Messe sehr happy, vor allem weil die Umstände so unsicher waren."

Tomas Mehlmauer | Präsident ÖCC
„Die Messe in Wels ist eine wichtige, personliche Plattform für uns, um mit Mitgliedern und der gesamten Branche in Kontakt zu bleiben. Wir haben den Ausfall 2020 mit Bedauern zur Kenntnis genommen und freuen uns sehr über den Caravan Salon 2021. Diese Freude spürt man auch bei den Besuchern."

Reinhard Strohmaier | WIGO
„Die heurige Messeteilnahme war für WIGO super erfolgreich. Wir haben uns sehr glücklich geschätzt unsere österreichischen Kunden wieder per-sönlich zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Die

Fotos: CSA Pressebilder

Präsentation unserer Individualzelte aus deutscher Manufaktur - im speziellen auch unsere Winterzelte - stieß ebenso wie unser Premiumprodukt Rolli auf enormes Interesse. Perfekt lief auch die Premiere unseres ersten Luftzeltes.“

Franz Aigner | Hero Camper
„Der Caravan Salon Austria bietet uns als Neueinsteiger am Campingmarkt die ideale Plattform, um ein breites Publikum anzusprechen. Durch die hohen Besucherzahlen sieht man ganz klar, dass Camping voll im Trend liegt. Eine durch und durch tolle Veranstaltung, die perfekt organisiert wurde. Nächstes Jahr kommen wir sicher wieder.“

Christian Gruber-Steffner | Schau auf’s Land
„Die Messe war für uns ein voller Erfolg. Wir konnten nicht nur viele bestehende Mitglieder persönlich auf unserem Stand treffen, sondern überzeugten auch zahlreiche neue Interessenten von unserem Konzept.“

Sascha Steinbacher | Go Outside
„Wir waren mit dem heurigen Messeauftritt sehr zufrieden und sind positiv überrascht von der Anzahl an camping-hungrigen Besuchern. Der Zuspruch von Besuchern auch aus den angrenzenden Bundesländern war sehr groß. Das bestärkt uns in der Annahme, dass das Thema Camping in Österreich weiterhin einen großen Boom erlebt. Für uns zählt der Caravan Salon in Wels zu unserer Hausmesse und sind auch 2022 gerne wieder mit dabei.“

Katja Seeger | Bobs Garage
„Wir möchten an dieser Stelle ein großes Lob und Dankeschön aussprechen. Wir sind von der Messe positiv überrascht und konnten unsere Produkte toll präsentieren. Die Stimmung der Besucher war sehr aufgeschlossen und das Interesse an Camping ist größer denn je. Uns gefällt der un-komplizierte Umgang sowohl bei organisatorischen Themen mit dem Messe Team als auch mit den anderen Ausstellern. Gerne kommen wir im nächsten Jahr wieder - dann mit einem größeren Stand.“

Elisabeth Schwaighofer | VACAMO GmbH
„Wir sind erstmalig Aussteller auf der Caravan Salon in Wels und können nur positive Rückmeldungen geben. Das Messeteam hat uns von Beginn an sehr gut begleitet und uns regelmäßig mit Informationen auf dem Laufenden gehalten. Der Caravan Salon ist eine sehr gut besuchte Messe und wir konnten als Unternehmen viele neue Kunden akquirieren und unsere Marke stärken und bewerben. Wir kommen gerne wieder!“

Ferdinand Hodler und Paul Klee wieder im Attisholz Areal

Immersive Wonderland kreiert mithilfe hochmoderner Videoprojektoren eine immersive Kunstgalerie, in welcher die Zuschauer die Bilder der legendären Schweizer Maler auf eine völlig neue Art und Weise erleben.

Man staunte nicht schlecht im letzten Jahr, als die überdimensionalen Gemälde von Ferdinand Hodler und Paul Klee sich plötzlich anfingen zu bewegen. Berge und Burgen, Bäume und Bäche huschten über Wände und Böden und ermöglichten ein multimediales Erlebnis, das bis heute seinesgleichen sucht.

Die Bezeichnung «immersiv» leitet sich vom Wort Immersion ab, was soviel wie Eintauchen bedeutet. Und genau das passiert den Zuschauern in einem der grössten Entwicklungsareale der Schweiz: Man taucht ein in die Werke von Klee und Hodler.

Im Attisholz Areal wird eine choreographierte Show kreiert, die dabei die wichtigsten Werke der beiden Schöpfer präsentiert, die die Schweizer Malerei massgebend mitgeprägt haben. Die Besucher erwartet eine 360°-Reise durch einige der bekanntesten Werke der Schweizer Künstler Ferdinand Hodler und Paul Klee. Die knapp 45-minütige Aufführung verbindet Malerei und Musik in Perfektion, sodass dem Zuschauer das Gefühl für Raum und Zeit völlig entgleitet.

Fotos: Ticketino

Es bietet ein Licht- und Farbspektakel, welches die Sinne berührt und unter die Haut geht. Aber noch viel mehr: Immersive Wonderland ist ein visionäres Projekt, das gekonnt den Staub altbackener Museen abzuschütteln weiss. Immersive Wonderland ist das grösste immersive Museum der Schweiz!

Immersive Wonderland mit Hodler/Klee finden seit Oktober 2021 wieder statt - keine fünf Kilometer von Solothurn entfernt. Dank der imposanten Grösse der Halle und der limitierten Gästeanzahl von 100 pro Show lassen sich sämtliche Auflagen des BAG bedenkenlos erfüllen. Die Gäste, welche eine Anreise per Auto erwägen, können zudem gleich im Attisholz Areal parkieren.

Infomrationen:
Ticketino
Michael Martin
Tel. +41 43 500 40 96
E-Mail: michael.martin@ticketino.com
www.ticketino.com

Vorschau 1 / 2022

Foto: Austria Info

Freude am Winter

Luxushotels und Wellness-hotels

Wandern und biken

Stadtreportage Kapstadt

Genussregion Freudenstadt

Deutsche Bundesländer und ihre Hauptstädte Teil 5

Brasilien

Sri Lanka

Reise-News

Kurznachrichten

Weltkulturerbe

Frühjahrsskilauf

Die Fotos wurden uns von den jeweiligen Hotels und Tourismusverbänden zur Verfügung gestellt

Foto: Zeitreisen

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
magazine4you Zeitschriften und Buchverlag

Chefredaktion: Renate Jedlicka

Redaktion: Renate Jedlicka, Ernst Jedlicka, Uschi Lang, Mag. Sylvia Platzer, Hedwig Traxler, Peter Windisch, Margit Berger, Mag. Gertraud Fischer, Rainer Hamberger, Monika Hamberger.

Grafik und Layout: Ernst Jedlicka
Produktion: 2500 Baden b. Wien, Garteng. 24/3
E-Mail: office@magazine4you.net,
www.magazine4you.net

Mit „Sofferl, die weiße Katze“, „Oscar, der sanfte Stier“ und dem Zweigestirn „Luna, die große Eule“ und „Stella, die kleine Eule“ hat Gottfried Kumpf einmal mehr wundervolle Bronzen geschaffen – exklusiv für die Dorotheum Galerie

NEUES VON GOTTFRIED KUMPF

„Meine Skulpturen sprechen deswegen nicht, weil sie sonst arbeiten müssten“, so launig spricht der ewig junge Gottfried Kumpf (geboren 1930 in Annaberg/Salzburg) über seine Kunst. Sie ist sein persönlicher Weg zur Freude und man spürt sein Vergnügen an der künstlerischen Umsetzung seiner Vision in jeder Bronzeskulptur, in jedem farbenfrohen Gemälde. Zu der mittlerweile beträchtlichen Schar seiner tierischen Lieblinge gesellen sich nun vier neue heitere Gefährten. Mit „**Sofferl, die weiße Katze**“, „**Oscar, der sanfte Stier**“ und dem Zweigestirn „**Luna, die große Eule**“ und „**Stella, die kleine Eule**“ hat der Künstler einmal mehr wundervolle Bronzen geschaffen - exklusiv für das Dorotheum.

Gottfried Kumpf hat sein Leben stets mit Tieren geteilt - so hat er sein geliebtes **Sofferl**, die wunderschöne Siamkatze im Hause Kumpf, oft und gerne portraitiert. An Katzen fasziniert ihn, wie sie bei aller Anschmiegsamkeit stets ihre Unabhängigkeit und ihr Geheimnis bewahren.

Der Stier spielt, wie schon frühe Höhlenmalereien zeigen, seit Urzeiten eine ganz besondere Rolle für den Menschen - er steht für Kampfeslust und Männlichkeit. Doch der junge Stier, den Gottfried Kumpf in diesem Jahr schuf, geriet am Ende gleichermaßen sanft wie frech - weshalb der Künstler und seine Frau auch den Namen **Oscar** für ihn wählten.

Die Namensgebung der Skulpturen ist für den Künstler ein fast ebenso wichtiger Prozess wie der künstlerische Schöpfungsakt vom Tonmodell bis zum fertigen Guss. Je nach Sujet fallen die Titel seiner Werke humoristisch und zuweilen philosophisch aus. Auch bei den beiden Eulen **Luna** und **Stella**, die nach Mond und Sternen benannt sind, sind die Namen sprechend. Eulen sind Symbole der Weisheit und stehen für Intuition und Hellsichtigkeit. „*Tiere haben ganz besondere Charaktere und kommen mir oft viel klüger als wir Menschen vor*“, so Gottfried Kumpf.

Gerade in Wien sind Gottfried Kumpfs Skulpturen auch aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken. Wer kennt nicht den monumentalen Elefanten vor dem Naturhistorischen Museum, den viele Kinder so gerne als Reittier verwenden, oder die Großskulpturen, die inzwischen zu einem Wahrzeichen des Tiergartens Schönbrunn geworden sind? Die neue Ausstellung im Palais Dorotheum bietet auch gute Einblicke in Kumpfs monumentales Skulpturenwerk. Präsentiert wird der **Löwe**, der immerhin 240 kg auf die Waage bringt. Dagegen nimmt sich die ebenfalls Anfang der 1990er Jahre entstandene, 80 cm hohe **Eule** mit 130 kg geradezu zierlich aus.

Alle Skulpturen sind in streng limitierter Auflage hergestellt, signiert und nummeriert. Ein vom Künstler signiertes Zertifikat gehört zu jeder Bronze. Die exklusiven und wertvollen Kunstwerke, die in der altüberlieferten Technik der verlorenen Wachsform in Bronze gegossen werden, bestechen auch durch aufwändige Handwerkskunst.

Gottfried Kumpfs Motto „*Die Freizeit ist eine ideale Zeit, um zur Kunst und zur Lebensfreude zu finden*“ haben sich auch viele Sammler und Liebhaber des Besonderen zum Leitspruch gemacht und begeistern sich Jahr für Jahr für seine Skulpturen, die er mit bewundernswerter schöpferischer Kraft erschafft.

Werke von Gottfried Kumpf sind in der Dorotheum Galerie im Palais Dorotheum und in ausgewählten Dorotheum Juwelier Filialen sowie im Onlineshop erhältlich.

KUMPF AUSSTELLUNG

4. November bis 31. Dezember 2021
Dorotheum Galerie
Palais Dorotheum, 1010 Wien
Dorotheergasse 17, 2. Stock
Mo - Sa, 10 - 18 Uhr

Foto: Newark

United Airlines fliegt ab sofort wieder nonstop von Genf nach New York

Lady Liberty, das Empire State Building und der Central Park werden für viele Schweizerinnen und Schweizer wieder ganz leicht erreichbar. Nach der pandemiebedingten Unterbrechung hat United Airlines wieder die Nonstop-Flüge zwischen Genf und dem Flughafen New York/Newark aufgenommen. Viermal pro Woche startet der Flug UA 957 um 9:15 Uhr vom Aéroport International de Genève und erreicht den Newark Liberty International Airport um 13:20 Uhr Ortszeit.

Zum Einsatz kommt jeweils eine Boeing 767-300ER in spezieller Konfiguration. Die Maschine verfügt über ein größe-res Sitzplatzangebot in den Premiumkabinen. So befinden sich von den 167 Sitzplätzen 46 Flatbeds in United Polaris, die alle direkten Zugang zum Gang haben, sowie 22 Plätze in der neuen United Premium Plus Economy. „Angesichts der bevorstehenden Grenzöffnung der USA für geimpfte Reisende am 8. November 2021 sind wir sehr glücklich darüber, dass wir nun diese für Geschäftsreisende und Touristen wichtige Strecke wieder aufnehmen können, noch dazu mit besonders großem Angebot in der Premiumka-bine“, sagte Reto Schneider, Country Sales Manager Switzerland bei United.

„Die Wiederaufnahme dieser Flüge ist ein weiteres Bekenntnis von United für den Schweizer Markt und bildet den Auftakt für eine weitere Expansion auf insgesamt sechs Routen im Sommer 2022 zwischen der Schweiz und den USA.“ Neben den wieder aufgenommen Flügen zwischen Genf und New York/Newark fliegt United aktuell auf den Strecken von Zürich nach New York/Newark und Washington/Dullas. Noch bis Jahresende wird die amerikanische Fluglinie auch die Verbindung zwischen Genf und der US-Hauptstadt Washington, DC wieder bedienen.

Ganz neu folgen ab 24. April 2022 die täglichen Flüge von Zürich nach Chicago. Außerdem ist ab Mai 2022 wieder die saisonale Verbindung zwischen Zürich und San Francisco vorgesehen.